MOBILER LEBENSSTIL. SESSHAFTER LEBENSSTIL. DIE URSPRÜNGE DER GESCHLECHTSUNTER SCHIEDE ZWISCHEN GESELLSCHAFTEN.

IWAO OTSUKA

MOBILER LEBENSSTIL. SESSHAFTER LEBENSSTIL. DIE URSPRÜNGE DER GESCHLECHTSUNTER SCHIEDE ZWISCHEN GESELLSCHAFTEN.

IWAO OTSUKA

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Bisses.
Grundnahrungsmittel. Grundlegende Lebensweise. Beziehung zur mobilen und sitzenden Lebensweise.
Unterschiede zwischen mobilem und sesshaftem Lebensstil und mobilem Lebensstil und Fixierung in Bezug auf Lebensstil und Kultur.
Mobiler Lebensstil und sesshafter Lebensstil. Ihre ursprünglichen Formen. Ihre ursprünglichen Formen und ihre Formen nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.
Mobilität und Sesshaftigkeit. Die Verwirklichung ihrer Kompatibilität im Lebensstil, die Modernisierung der Gesellschaft und die Eroberung der globalen Hegemonie.
Mobiler Lebensstil.
Mobile Lebensstil-zentrierte Gesellschaft. Die psychologische Struktur, die die Menschen bilden.
1. Der Zwang, sich im Leben zu bewegen. Sein Auftreten.
2. Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Ständige Bewegung dorthin. Sein Zwang.
3. Fortschrittliche Leistungen. Ursprüngliche Leistung. Ihr obligatorisches Auftreten.
4. Individualismus. Liberalismus. Ihr Auftreten.
5. Der Gott des Himmels. Religion, die an sie glaubt. Ihr Auftreten. Ihr autoritärer Charakter.
6. Die Entstehung der parlamentarischen Demokratie.
Sesshafter Lebensstil.
Auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Die psychologische Struktur, die die Menschen bilden.
1. Zwang zur Sesshaftigkeit im Leben. Sein Auftreten.
2. Sesshaftigkeit. Ihre Herden. Bildung von ihnen. Ihr Zwang.
3. Bildung einer engen, sesshaften Gruppe. Ihre kontinuierliche Aufrechterhaltung. Ihr Zwang.
4. Synchronisierung. Vereinheitlichung. Synchronisierung. Ihr Zwang.
5. Präzedenzfälle, Traditionen. Absoluter Blick auf sie. Ahnenverehrung.
6. Die Bewegung. Das Betreten neuer Felder. Vermeiden von ihnen.

7. Verschlossenheit. Ausschließlichkeit. Misstrauen gegenüber Außenstehenden.
8. Ausschluss aus sesshaften Gruppen. Ihre gründliche Vermeidung.
9. Absolute Überlegenheit des Alten gegenüber dem Neuen.
10. Absolute Überlegenheit des Besitzers von Produktionsanlagen. Seine Aufrechterhaltung.
11. Absolute Überlegenheit der Amtsinhaber. Sukzession von Positionen.
12. Die Aufrechterhaltung von hierarchischen Beziehungen. Die Bedingungen für den sozialen Aufstieg.
Auf sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Bildung in ihr.
Gruppen mit sitzendem Lebensstil. Netzwerke des sitzenden Lebensstils.
Eine auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Ihre Klassifizierung.
Kategorisierung von Sesshaften und Ausgestoßenen in einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft
Sesshafter Lebensstil und Forschungsfreiheit
"Gruppeninternes sitzendes Leben" in einer auf sitzende Lebensweise zentrierten Gesellschaft
Der Ausschluss aus befreundeten Gruppen, die einen sitzenden Lebensstil pflegen, und die anhaltende soziale Diskriminierung von Exilanten in einer Gesellschaft, die von einem sitzenden Lebensstil dominiert wird
Sesshafte Frauen und sesshafte Gruppen
Heim und Familie als sesshafte Gruppe
"Theorie "Sesshafte Gruppe = Gebärmutter
Unterschiede zwischen der Gesellschaft einer erworbenen sesshaften Gruppe und der einer ererbten sesshaften Gruppe. Möglichkeit des Umsturzes des Regimes.
Wie man mit einer erworbenen sesshaften Gruppengesellschaft umgeht.
Sesshafter Lebensstil. Von Frauen dominierte Gesellschaft. Anwesenheit oder Präsenz. Abwesenheit und Abgeschiedenheit. Die soziale Bedeutung dieser Faktoren.
Das Prinzip der gruppeninternen Harmonie in sesshaften Gruppen. Die Stärke der sozialen Kritik an denen, die dagegen verstoßen.
Spezifische Ideen zum sitzenden Lebensstil. Sie betonen die Harmonie innerhalb der Gruppe.
Die Wechselbeziehung zwischen mobilem und sitzendem Lebensstil.

Computersimulation einer sitzenden und einer auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft
Mobiler Lebensstil, sesshafter Lebensstil und "temporäre Versammlung", "gruppeninternes sesshaftes Leben".
Die Notwendigkeit, Besitzstandswahrung zu überwinden. Die Probleme der sesshaften Gruppen.
Hochgradig ängstliche Gruppen, hochgradig ängstliche Gesellschaften und sesshafte Bewohner. Schwach ängstliche Gruppen, schwach ängstliche Gesellschaften und mobile Bewohner.
Harmonisierte Gruppen, harmonisierte Gesellschaften und sesshafte Menschen. Nicht-harmonisierte Gruppen, nicht-harmonisierte Gesellschaften und mobile Bewohner.
Harmonisierte Gruppen und Ausreißer. Sesshafte Gesellschaften und Ausreißer.
Die Wechselbeziehung zwischen den Dimensionen des mobilen und des sesshaften Lebensstils und den Dimensionen des individuellen und des kollektiven Lebens
Umfang der Arbeit und wie man sie im sitzenden und mobilen Leben ausführt
Grad der mobilen Lebensweise, der sitzenden Lebensweise und der territorialen Expansion.
Sesshafter Lebensstil, mobiler Lebensstil und die Vorteile der Lebensbedingungen.
Diskriminierung der Exilanten und der sesshaften Bevölkerung.
Wie man einen sitzenden Lebensstil in einen mobilen Lebensstil umwandeln kann. Wie man den mobilen Lebensstil in einen sitzenden Lebensstil umwandelt.
Gesellschaft des Flaschentyps. Klimatisierte Gesellschaft.
Mobiler Lebensstil, sitzende Lebensweise und Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Geschlechtsunterschiede im Grad der Anpassung an die mobile und sitzende Lebensweise
Grundlegende Zusammenhänge zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit sowie mobilem und sesshaftem Lebensstil als Ergebnis von Unterschieden in den Bewegungen von Spermien und Eizellen.
Sesshafter Lebensstil, mobiler Lebensstil und seine Eignungsaspekte. Geschlechtsunterschiede.

Der Zwang des Lebensverhaltens und die Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen, die durch den mobilen und sitzenden Lebensstil verursacht werden.
Pflanzengedanken. Animal Thoughts.
Pflanzenanbau (Landwirtschaft) und sesshafte Lebensweise. Weidehaltung von Tieren (Nomaden und Hirten) und mobile Lebensweise.
Kontrast zwischen vegetativem und tierischem Denken
Die Verfassung der Nomaden und Hirtenvölker. Die Verfassung der landwirtschaftlichen Völker.
Solidarität zwischen den Agrargesellschaften der Welt ist notwendig
Verwandte Informationen über meine Bücher.
Meine wichtigsten Bücher. Eine umfassende Zusammenfassung ihres Inhalts.
Der Zweck des Schreibens des Autors und die Methodik, mit der er ihn erreicht.
Referenzen.
Der Inhalt meiner Bücher. Der Prozess der automatischen Übersetzung der Bücher.
Meine Biographie.

Mobiler Lebensstil. Sesshafter Lebensstil. Die Ursprünge der Geschlechtsunterschiede zwischen Gesellschaften.

Iwao Otsuka

Beschreibung des Bisses.

Grundnahrungsmittel. Grundlegende Lebensweise. Beziehung zur mobilen und sitzenden Lebensweise.

Nahrung zum Leben. Sie kann in zwei Kategorien eingeteilt werden.
(1)
Grundnahrungsmittel. Wenn das Leben sie nicht isst, wird es sterben. Fehlt sie dem Leben, stirbt es. Kohlenhydrate. Proteine. Fette. Vitamine. Mineralien. Lebensmittel, die sie enthalten.
(2)
Zusätzliche Nahrung. Das Leben stirbt nicht ohne sie. Das Leben stirbt nicht unbedingt, wenn es einen Mangel an ihnen hat. Süßwaren. Ablasshandel.

Eine Lebensweise, die sicherstellt, dass das Leben zumindest eine gewisse Menge an Grundnahrungsmitteln regelmäßig zur Verfügung hat. Eine Lebensweise, die dafür notwendig ist. Sie kann wie folgt bezeichnet werden.
Grundlegende Lebensweise.
Ihr Inhalt hängt von der Art der natürlichen Umgebung ab, die das Leben umgibt.

Klassifizierung der natürlichen Umwelt.
(1)
Luftfeuchtigkeit. Trockenheit. Nässe.
(2)
Temperatur. Hohe Temperatur. Mittlere Temperatur. Niedrige Temperatur.

Grundlegende Lebensweise. Für das Leben an Land.
(1)
Für feuchte Umgebungen. Die Grundnahrung für das Leben sind die Früchte, Stämme, Wurzeln, Stämme, Blätter und Blüten der Pflanzen. Kultivierung von Pflanzen. Ackerbau. Sie bringt den Lebewesen eine sesshafte Lebensweise.
(2)
In einer trockenen Umgebung. Die Grundnahrung für das Leben ist die Milch und das Fleisch der Tiere. Tierhaltung. Nomadentum und Weidewirtschaft. Es bringt den Lebewesen einen mobilen Lebensstil.

Grundlegende Lebensweise. Sie bleibt gültig und lebensfähig, solange sich die Feuchtigkeit und Temperatur der natürlichen Umgebung nicht durch den Klimawandel verändert.
Grundlegende Lebensweise. Sie wird auch dann gültig und lebensfähig bleiben, wenn das Leben durch die Entwicklung und den Fortschritt der Zivilisation ein Mittel zur Hochgeschwindigkeitsreise erhält.
Grundlegende Lebensweise. Der Inhalt der grundlegenden Lebensweise ändert sich mit den Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und der Temperatur der natürlichen Umgebung aufgrund des Klimawandels.
Grundlegende Lebensweise. Sein Inhalt ändert sich mit den Veränderungen der Trockenheit oder Nässe der natürlichen Umgebung aufgrund des Klimawandels, der durch die Aktivitäten des Lebens verursacht wird.

(Erstmals veröffentlicht im Dezember 2021.)

Unterschiede zwischen mobilem und sesshaftem Lebensstil und mobilem Lebensstil und Fixierung in Bezug auf Lebensstil und Kultur.

Wanderarbeitnehmer sind in Bezug auf Lebensstil und Kultur mobiler. Mobile Menschen sind in Bezug auf Lebensstil und Kultur weniger fixiert.
Sesshafte Einwohner haben einen weniger mobilen Lebensstil in Bezug auf Lebensstil und Kultur. Sesshafte Einwohner sind in Bezug auf Lebensstil und

Kultur stärker fixiert.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Mobiler Lebensstil und sesshafter Lebensstil. Ihre ursprünglichen Formen. Ihre ursprünglichen Formen und ihre Formen nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.

(0)
Problembewusstsein.

Es ist sehr schwierig für eine Person, eine korrekte Selbsteinschätzung darüber vorzunehmen, ob sie ein mobiler oder sitzender Mensch ist.
Es ist sehr schwierig.

In der westlichen Region beispielsweise sind sich die Menschen, die dort leben, der folgenden Tatsache kaum bewusst.
"Wir gehören zu den mobilen Bewohnern".
Sie betrachten sich selbst als sesshafte Menschen.

Sie haben eine starke Vorstellung von folgendem Inhalt.
Sie bilden selbst Gemeinschaften und lassen sich in ihnen nieder.

Der Autor hingegen betrachtet sie als mobile Menschen.

Daher können sie den Inhalt meiner Schrift nicht so verstehen, wie er ist.

In Japan gibt es sesshafte Menschen, die ihre Konzepte direkt importiert haben.
Selbst diese Menschen, die in Japan leben, können die Bedeutung der Schrift des Autors so nicht verstehen, wie sie ist.

Eine genauere Definition dessen, was ein mobiler und was ein sitzender Lebensstil ist, ist notwendig.
Es ist notwendig, einen globalen Vergleich zwischen mobilen und sitzenden Lebensstilen anzustellen.

Westeuropa ist eine Gesellschaft von mobilen Menschen.
Wir müssen den Westeuropäern dies bewusst machen.
Dazu müssen wir herausfinden, welche Beweise wir vorlegen müssen.
Beispiel. Angenommen, die Menschen leben am gleichen Ort.
Wenn Menschen routinemäßig grasen oder Vieh hüten, dann sind sie mobil.

Wie verhält es sich mit Menschen, die in verschiedenen anderen Wirtschaftszweigen als der Landwirtschaft tätig sind?
Beispiel. Fabrikarbeiter. Manager in Büros.
Sie sind die sozialen Wesen nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.

Tägliche Reisen mit Hilfe von Verkehrs- und Kommunikationssystemen für folgende Zwecke.
Pendeln zur Arbeit oder zur Schule. Geschäftliche Besprechungen.
Besichtigung von Sehenswürdigkeiten.
Wie sehen Sie das?

Tägliche Reisen mit dem eigenen Auto, Zug, Bus, Flugzeug, Internet usw.
Wie sehen Sie das?

Die tägliche Nutzung von Verkehrs- und Kommunikationsmitteln ist nicht nur bei mobilen Menschen, sondern auch bei sitzenden Menschen zu beobachten.

Der Autor stellt das folgende Konzept vor, um das obige Problem zu lösen.

(1)
////
Grad der mobilen Lebensweise. Der Grad, in dem eine Person einen mobilen Lebensstil führt.
Beispiel. Das Ausmaß, in dem sie ihren Lebensunterhalt durch Nomadentum und Weidewirtschaft bestreiten.
//
Grad der sitzenden Lebensweise. Der Grad, in dem eine Person einen

sesshaften Lebensstil führt.
Beispiel. Das Ausmaß, in dem eine Person für ihren Lebensunterhalt auf die Landwirtschaft angewiesen ist.
////

Der Grad der Mobilität einer Person und der Grad ihrer sitzenden Lebensweise sind relative Größen.
Vergleichen Sie die beiden Soziokulturen miteinander.
Auf diese Weise lässt sich feststellen, welche Soziokultur mobiler und welche sesshafter ist.
Beispiel.
Vergleich zwischen den Vereinigten Staaten und China.
Die USA sind in Bezug auf die Mobilität dominant.
China ist im Hinblick auf die sitzende Lebensweise überlegen.

(2)
////
Ursprüngliche Form.
//
Die Form nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.
////

Analyse des Unterschieds zwischen mobilem und sitzendem Lebensstil.
Er lässt sich in zwei Kategorien unterteilen: die ursprüngliche Form und die Form nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.

(2-1)
Ursprüngliche Form.
Es handelt sich um die Lebensweise, die von den Menschen zur direkten Anpassung an die natürliche Umwelt vor der Entwicklung von Transport und Kommunikation gewählt wurde.
Sie basiert auf dem Unterschied zwischen den folgenden Punkten.
(2-1-1)
Angeborene Geschlechtsunterschiede.
Die Tatsache, dass Frauen sesshafter sind als Männer.
Frauen sind weniger mobil als Männer.
Beispiel.
Frauen ziehen es vor, Schuhe zu tragen, die für die Mobilität weniger geeignet

sind als Männer.
Frauen können nicht so gut Auto fahren wie Männer.
Frauen sind nicht so gut wie Männer in der Lage, die für die räumliche Mobilität erforderlichen Karten zu lesen.

(2-1-2)
Unterschiede in der erworbenen Produktionsweise.
Unterschiede in der Art und Weise der Produktion von Gütern des täglichen Bedarfs und Ausrüstungsgegenständen.
Beispiele.
Nahrung, Kleidung, Unterkunft, usw.

Die Landwirtschaft ist sesshafter und weniger mobil als das Nomadentum und die Weidewirtschaft.

(2-2)
Form nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.
Nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation sind die folgenden Situationen häufig anzutreffen.
////
Das häufige Auftreten von sesshaftem Verhalten bei mobilen Menschen.
Beispiel. Telearbeit.
//
Das häufige Auftreten von mobilem Verhalten bei sitzenden Menschen.
Beispiel. Fahren mit einem Hochgeschwindigkeitszug.
////

(3)
Physische Mobilität. Psychologische Migration.
Physische Ansiedlung. Psychologische Ansiedlung.
2×2-dimensionale Klassifizierung.
////
Wenn eine Person körperlich sesshaft, aber körperlich mobil ist.
//
Wenn eine Person körperlich mobil, aber psychisch sesshaft ist.
//
Wenn eine Person körperlich sesshaft und psychisch ruhig ist.
//

Wenn eine Person körperlich mobil und psychisch beweglich ist.
////

Physisch mobile Bewohner. Psychologisch mobile Menschen.
Körperlich sesshaft. Psychisch sesshaft.
2×2-dimensionale Klassifizierung.
////
Physisch mobil. Psychologisch mobile Bewohner.
Beispiel.
Traditionelles Nomadenvolk in Wüstengebieten.
Stadtbewohner in Hirtengesellschaften mit gut ausgebauten Verkehrs- und Kommunikationssystemen.
//
Physisch mobile Menschen. Psychologisch sesshafte Menschen.
Beispiel.
Stadtbewohner in einer landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft mit Reisanbau und gut entwickelten Verkehrs- und Kommunikationssystemen.
Sie nutzen Transport und Kommunikation für folgende Zwecke.
Sie treffen sich mit Menschen, die
Die gleiche sesshafte Gruppe im Geschäft oder die gleiche sesshafte Gruppe in der Schule.
Andere Mitglieder dieser Gruppe, die geografisch voneinander getrennt sind.
Sie gehen als Außenstehender in eine andere geografisch entfernte Siedlungsgruppe, um dort Geschäfte zu tätigen.
Sie kehren nach einer vorübergehenden Reise mit Hilfe von Transport- und Kommunikationsmitteln kurz darauf in ihre ursprüngliche Siedlungsgruppe zurück.
//
Physisch sesshafte Menschen. Psychologisch sesshafte Menschen.
Beispiel.
Ein Dorf mit Reisanbau, in dem Transport und Kommunikation nicht möglich sind.
Sie gehen zu Fuß, um Mitglieder ihres Dorfes zu treffen, die derselben Siedlungsgruppe angehören.
Stadtbewohner einer auf Reisanbau basierenden Gesellschaft inmitten einer Epidemie einer ansteckenden Krankheit mit einer hohen Sterblichkeitsrate.
Sie werden das Internet nutzen, um Menschen zu treffen, die
Die gleiche Gruppe von Unternehmenssitzenden oder die gleiche Gruppe von Schulsitzenden.

Ihre anderen, geografisch weit entfernten Mitglieder.

Sie nutzen das Internet, um vorübergehend zu reisen, und kehren kurz darauf in ihre ursprüngliche Siedlungsgruppe zurück.
//
Physisch sesshafte Menschen. Psychologisch mobil.
Beispiel.
Weiden während des Tages oder über mehrere Tage, während sie an einem Ort leben.
Ein solches Dorf, das auf pastoraler Landwirtschaft basiert.
Sie leben vorläufig an einem Ort, treffen sich aber aus der Ferne und weltweit über das Internet.
Solche auf pastoraler Landwirtschaft basierenden Stadt- oder Dorfbewohner.
Im Falle einer Epidemie von Infektionskrankheiten mit hoher Sterblichkeit.
////

(4)
Soziale Beziehungen, wo es Pole gibt. Soziale Beziehungen, bei denen es keine Pole gibt.
(4-1)
Soziale Beziehungen, in denen Pole existieren.
(4-1-1)
Die Partei.
Sie besteht aus Folgendem.
////
Einem Zusammenhalt von Menschen. Eine Stange.
Eine vorübergehende Gesellschaft von Menschen.
Vorübergehendes Händchenhalten von Menschen.
Gelegentliches Mitmachen.
Vorübergehend als Partei auftreten.
Vorübergehend begleitend.
Sich kurz auflösen.
////

Es hat die folgenden Eigenschaften.
////
Es gibt kaum einen Unterschied zwischen innen und außen.
Uneinigkeit und Freiheit in zwischenmenschlichen Beziehungen.
Sich zu bewegen.

//
Gasförmig sein.
////

Eine sich bewegende Partei.
Man findet sie oft bei den folgenden Personen.
////
Mobile Menschen.
Männlich dominierte Menschen.
////

Eine detaillierte Klassifizierung der mobilen Parteien.
////
Autonome.
Die Hände, die die Partei zusammenhalten, sind leicht zu brechen.
Parteien unterschiedlicher Größe, klein und mittelgroß, sollten sich autonom und unabhängig voneinander bewegen.
Beispiel. Vereinigtes Königreich.
Dort sind die Parteien voneinander abgekoppelt.
Es liegt in der Natur der Insel, wenn man durch Meerwasser von seiner Umgebung abgeschnitten ist.
//
Völlig klarer Visionstyp.
Die Hand, die die Partei zusammenhält, muss schwer zu brechen sein.
Eine große, landesweite Gruppe kann leicht gebildet werden.
Gute Sichtbarkeit der gesamten Gruppe.
Beispiel. Frankreich.
Sie ist kontinental ausgerichtet, landgebunden.
//
Eine Art von Siedlung.
Sie ist eine Zwischenform zwischen einer Partei und einer Gruppe.
Etwas mehr parteiähnlich.
Der Grad der Besiedlung.
Er sollte höher sein als die beiden oben genannten Typen.
Der Grad des Strebens nach Harmonie in der Gesellschaft als Ganzes.
Er sollte höher sein als die beiden oben genannten Typen.
Beispiel. Deutschland.
////

Mobile Partys sind ein wahr gewordener Traum für sitzende Menschen.
Menschen, die die Unbequemlichkeit und Unzumutbarkeit des Lebens in einer sitzenden Gruppe satt haben.
Beispiel.
Japaner kreieren jenseitige Reinkarnations-Anime und Netzwerkspiele.
In diesen Spielen bilden die Figuren immer eine Gruppe und genießen ihre Freiheit.

Andere Kategorien von mobilen Partys.
////
Firmenpartys.
Schulpartys.
Regionale Partys.
Nationale Partys sind eine Art Firmenparty.
Fest der Freunde.
////

(4-1-2)
Gruppe.
Sie besteht aus den folgenden Parteien.
////
Eine Gruppe von Menschen. Einem Pfahl.
Dort sind die folgenden Aktionen für die Akteure obligatorisch.
//
Hinein gehen.
Hinein gehen.
////

Es hat die folgenden Eigenschaften.
////
Eine Unterscheidung oder Unterscheidung zwischen dem Inneren und dem Äußeren einer Herde.
Dass sie fest sind.
//
Prinzip der inneren Harmonie.
Prinzip der lebenslangen Mitgliedschaft.
Prinzip der Nichtauflösung.
//
Nonkonformität in zwischenmenschlichen Beziehungen.

//
Flüssig sein.
////

Eine sitzende Gruppe.
Sie ist oft unter Menschen zu finden, die
////
Sesshafte Menschen.
Von Frauen dominierte Menschen.
////

Andere Klassifizierungen von sesshaften Gruppen.
////
Sesshafte Bevölkerung.
Schulische Siedlungsgruppen.
Regionale Siedlungsgruppen.
Nationale Siedlungsgruppen sind eine Art von korporativer Siedlungsgruppe.
Blutbezogene Siedlungsgruppen. Dies ist nicht nur bei sesshaften, sondern auch bei mobilen Menschen zu beobachten.
////

(4-2)
Eine soziale Beziehung, in der es keine Pole gibt.
Ein Netzwerk.
////
Sesshaftes Netzwerk.
Eine Art von vernetzter Offenheit in den zwischenmenschlichen Beziehungen des sitzenden Lebensstils, die auf gegenseitige Harmonie ausgerichtet ist.
Beispiel. Blutsverwandte in Thailand, Südostasien.
//
Mobiles Netzwerk.
Eine Art von vernetzter Offenheit in den zwischenmenschlichen Beziehungen des mobilen Lebensstils, die auf globale und universelle Ausdehnung ausgerichtet ist.
Beispiel. Das Internet der mobilen Menschen.
////

(4-3)
////

Gemeinschaft. Kommune.
Gemeinschaft.
Gemeinschaft.
Ein Handgriff oder ein Kordon selbst, in einer Partei, Gruppe oder einem Netzwerk.
//
Vereinigung.
Gesellschaft.
Eine Partei, Gruppe oder ein Netzwerk, das zur Erreichung bestimmter Ziele gebildet wird.
Beispiele.
Unternehmen. Eine Partei, eine Gruppe oder ein Netzwerk von Spendensammlern.
////

(5)
Basis-Dispersion.
Die Streuung von Stützpunkten in einer sesshaften Gruppe.
Sie tritt mit der Entwicklung von Transport und Kommunikation auf.
Mitglieder der gleichen Siedlungsgruppe.
Sie reisen zwischen einer Reihe von geografisch entfernten Orten derselben Siedlungsgruppe hin und her.

(6)
Ein Wohnsitz. Orte der Arbeit. Bewegung und Ansiedlung von jedem.

Angenommen, die Menschen leben am selben Ort.
Wenn Menschen routinemäßig einer mobilen Arbeit nachgehen, sind sie mobile Bewohner.
Wenn Menschen routinemäßig weiden oder Vieh hüten, sind sie mobil.

Wenn Menschen häufig reisen, sind sie mobil.
Wenn Menschen gewöhnlich am selben Ort leben und täglich sitzende Arbeit verrichten, sind sie sesshaft.
Wenn Menschen gewöhnlich am selben Ort leben und täglich landwirtschaftliche Arbeit verrichten, sind sie sesshaft.

(Erstmals veröffentlicht im September 2021)

Mobilität und Sesshaftigkeit. Die Verwirklichung ihrer Kompatibilität im Lebensstil, die Modernisierung der Gesellschaft und die Eroberung der globalen Hegemonie.

(A)
Räumliche Mobilität ist lebensnotwendig.
Der Faktor.

(Faktor. 1.)
Regelmäßige Zufuhr von Flüssigkeiten und Mineralien.
Beispiel. Bewegung zu Wasserbrunnen. Bewegung zu Orten der Salzakkumulation. Regelmäßige Bewegung zu diesem Zweck.
(Faktor. 2.)
Regelmäßige Verfügbarkeit von Energie, Nährstoffen und verschiedenen Ressourcen.
Beispiel. Sicherstellung von Nahrung. Verfügbarkeit von Nistmaterial. Auftreten von regelmäßigen Wanderungen zu diesem Zweck.

Wenn Nahrung als tierisches Leben betrachtet wird.
Tierische Beute und Viehbestand. Aufspüren, Fangen und Kontrollieren von Tieren. Solche Aktivitäten.
Beispiele. Jagen. Fischen. Nomadentum. Weidewirtschaft.

(Faktor. 3.)
Muskelkraft und Explosivkraft zur Fortbewegung im Raum.
Muskelkraft und Explosivkraft, um äußere Feinde und Rivalen zu überwinden.
Die Notwendigkeit, sie regelmäßig aufzubauen und zu erhalten.
Regelmäßiges Training der körperlichen Motorik.
Beispiel. Wettkampftätigkeiten. Marathon. Joggen.

Laufen, um sie zu realisieren.

Die körperliche Bewegung, die es verursacht.
Es zu einer täglichen Routine machen.

Kontinuierlich für eine lange Zeit zu laufen.
Das ist für das Leben unmöglich.
Für die Dinge des Lebens ist es immer notwendig, einen Zustand der Ruhe oder des Anhaltens zu sichern.

Pausen und Stopps. Sie bewirken eine Beruhigung.

Das Leben, das die Fähigkeit hat, sich zu bewegen, muss sich einen Zustand des Stillstands sichern, um zu leben.
Indem es dies sicherstellt, wird das Leben leichter.
Indem es dies sicherstellt, wird der Lebensstandard des Lebens verbessert.

(A-1)
Die Verwirklichung des oben Gesagten ist durch die Erfindung der folgenden Inhalte leicht zu erreichen.
Pflanzenanbau. Ackerbau.

Beispiel.
Die Entwicklung der Lebensweise und der Gesellschaft aus der Perspektive der westlichen Länder.
Von der Jagd zum Ackerbau.
Von der Migration zur Sesshaftigkeit.

(A-2)
Erreichen einer konstanten Mobilität in der Lebensweise bei gleichzeitiger Gewährleistung einer sesshaften Lebensweise.
Ermöglichung von Reisen über lange Zeiträume und große Entfernungen.
Ein Fahrzeug zu erfinden.
Auf dem Fahrzeug werden sie selbst innehalten und anhalten.
Die Verwirklichung dessen ist eine Sehnsucht nach Leben.

Wie man sie verwirklicht.

(A-2-1)
Andere tierische Lebewesen als Transportmittel benutzen.
Das bedeutet, dass sie selbst nicht zu laufen brauchen.

Ständige Mobilität im Leben erreichen.
Beispiel. Reitende Lebensweise bei den Reitervölkern. Mongolei.

(A-2-2)
Erfindung von Transport und Kommunikation durch den Einsatz von Maschinen.
Die Erfindung von Transport und Kommunikation mit Hilfe von Maschinen, damit sie selbst nicht reisen müssen.
Um eine ständige Mobilität im Leben zu erreichen.
Beispiel. Tägliche Nutzung von Zügen und Automobilen. Um das Pendeln zur Arbeit oder zur Schule zu realisieren.
Beispiel. Tägliche Nutzung von Hochgeschwindigkeits-Internetkommunikation. Dadurch wird das Pendeln zur Arbeit oder zur Schule möglich.

In einer bestimmten Gesellschaft ist der Lebensstil von (A-2-1) unter Umweltgesichtspunkten unangemessen.
Beispiel. Abhängigkeit von der Landwirtschaft im täglichen Leben. Eine Gesellschaft, die im täglichen Leben in hohem Maße von der Landwirtschaft abhängig ist.
Eine solche Gesellschaft kann nur durch die Erfindung der Lebensweise von (A-2-2) stark entwickelt werden.

Beispiel.
Westliche Länder.
Die Schnelligkeit des Fortschritts der Modernisierung in diesen Gesellschaften.
Die Ursachen.

(Ursache. 1.)
Neue Erfindungen.
Je größer die Mobilität im Lebensstil, desto einfacher wird er.
Der Grund dafür.
Weil die Expansion in unerforschte Gebiete durch Mobilität erleichtert wird.

Beispiel.
Westliche Länder.
Diese Gesellschaften hatten eine höhere Mobilität in ihrem Leben als die ostasiatischen Länder.
Diese hohe Mobilität.

Die Länder des Nahen Ostens und die Mongolei besaßen ebenfalls ein höheres Maß an solcher Mobilität.

(Ursache. 2.)
Installation und Akkumulation von Maschinen.
Je sesshafter der Lebensstil ist, desto leichter wird er.
Der Grund dafür.
Maschinen. Maschinen für die Bewegung. Maschinen zur Herstellung von Maschinen.

Sie sind schwer.
Sie brauchen Platz.
Sie müssen sitzen, um zu funktionieren.
Ihre Massenproduktion erfordert viel Zeit und Mühe.
Ihre Massenproduktion erfordert viel Arbeitskraft und Konzentration.
Um ihre Massenproduktion zu ermöglichen, muss die Bevölkerungsdichte in der Gesellschaft ein bestimmtes Niveau überschreiten.
(Ursache. 3.)
Je höher die Bevölkerungsdichte in einer Gesellschaft ist, desto leichter ist es, sie in Massen zu produzieren.
Der Erfolg der Massenproduktion. Das ist die Industrielle Revolution.

Beispiel.
Westliche Länder.
Diese Gesellschaften hatten eine sesshaftere Lebensweise als die Länder des Nahen Ostens oder die Mongolei.
Diese Gesellschaften hatten eine höhere Bevölkerungsdichte als die Länder des Nahen Ostens und der Mongolei.

Ergebnisse oben.
Westliche Länder.
Diese Gesellschaften haben die industrielle Revolution und die Modernisierung vor dem Rest der Welt geschafft und waren die ersten, die die Weltherrschaft erlangten.
Andere Gesellschaften hinkten bei der industriellen Revolution und der Modernisierung hinterher.

(B)
Eine Basis für Operationen.
Beispiel. Ein zentraler Ort zum Nisten. Die Heimat eines Hauses.
Beispiel. Die Blutgruppe oder das Netzwerk, dem Sie angehören. Ihr zentraler Punkt.

Ihre Bewegung. Sie bringt einen mobilen Lebensstil hervor.
Eine solche Gesellschaft. Sie ist eine mobile Gesellschaft.

Ihre Fixierung oder Unbeweglichkeit. Sie bringt einen sitzenden Lebensstil mit sich.
Eine solche Gesellschaft. Sie ist eine sitzende Gesellschaft.

(B-1)
Entwicklung der Verkehrsmittel.
Ihre Klassifizierung.

(B-1-1)
Die Entwicklung der Verkehrsmittel.
Die physische Bewegung von Menschen, um entfernte Verwandte, Firmenbüros, Fabriken und Schulen zu besuchen.
Die Reisen in entlegene Gebiete, die dadurch verursacht werden.
Diese Dinge werden Teil der täglichen Routine.
Die Operationsbasis ist oft eine sesshafte Basis.

(B-1-2)
Die Entwicklung der Kommunikation.
Die sofortige Bewegung über das Internet, um entfernte Verwandte, Firmenbüros, Fabriken und Schulen zu besuchen.
Dies wiederum führt zu Netzverbindungen und Netzrelais in entlegene Gebiete.
Diese Dinge werden Teil der täglichen Routine.
Die Haupteinsatzbasis ist oft eine sitzende Basis.

(B-2)
Ein nomadischer oder pastoraler Lebensstil, bei dem es zur täglichen Routine gehört, von einer Heimatbasis zu einer anderen zu ziehen.
Beispiel. Nomadisches Hirtenleben in der mongolischen Steppe.

Täglich oder wöchentlich von einem Wohnsitz zu einem anderen ziehen.

(B-3)
(B-3-1)
Der Einsatzort sollte sesshaft sein, aber der Tagesablauf sollte einem nomadischen oder pastoralen Lebensstil entsprechen.
Beispiel. Pastoralismus in westlichen Ländern.

(B-3-2)
Über einen längeren Zeitraum als Migrant oder auf einer Geschäftsreise unterwegs sein, dabei aber einen festen Wohnsitz beibehalten.
Beispiel. Pelagialfischer in verschiedenen Regionen.
Beispiel. Ein Kaufmann, der von Ort zu Ort reist, um in verschiedenen Ländern und Regionen Geschäfte zu machen.

(B-3-3)
Die Heimatbasis ist ein Ort, an dem jedes Mitglied sein Leben verbringt, während es sich niederlässt und die folgenden Handlungen ausführt.
Zugehörigkeitsgruppen und Zugehörigkeitsnetze.
Räumliche Wanderungen zwischen ihnen.
Ausweitung ihres räumlichen Umfangs.
Räumliche Bewegung als Teil davon.
Beispiel.
Räumliche Mobilität und räumliche Ausdehnung von Mitgliedern in großen Blutgruppen in China und Korea.
Beispiele.
Übersee-Expansion von Übersee-Chinesen und die Einrichtung von Netzen gegenseitiger Hilfe in der ganzen Welt. Ihr Erfolg.
Er wird zu Chinas Hegemonie in der Welt führen.

Beispiel.
Räumliche Unveränderlichkeit, räumliche Unbeweglichkeit und Sesshaftigkeit der Hochburgen in den großen Blutgruppen in China und Korea.
Ihre fortwährende Aufrechterhaltung.

(B-3-4)
Die Basis der Heimatbasis ist es, sich niederzulassen, aber für lange Zeit an einen entfernten Ort zu ziehen, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.
Beispiel. Ein Langzeitmigrant oder Migrant aus Südostasien in die

ölproduzierenden Länder des Nahen Ostens.

(B-4)
Exodus.
Der damit verbundene Wechsel von einer sesshaften Lebensweise zu einer mobilen Lebensweise.
Beispiel. Ein Exilant, der Tagelöhner ist und jede Nacht sein Quartier wechselt.

Exil. Verursacht.

(B-4-1)
Der Verlust des Heimatortes.
Verursacht dadurch: Exil.
Beispiel. Ein Haus in einer Hochburg, das von einer großen Flut weggespült wird. Ein Opfer eines großen Tsunamis in Japan.

(B-4-2)
Das Fehlen einer Heimatbasis.
Das dadurch verursachte Exil.
Beispiel. Arbeiter ohne Papiere in Japan, die nach ihrem Abschluss keine Chance auf eine reguläre Beschäftigung haben.

(B-5)
Die Verlagerung der Heimatbasis.
Beispiel. Migranten, die von einem Land in ein anderes wandern, verlegen ihren Lebensmittelpunkt in ihr Zielland.
Von einem mobilen Lebensstil der Arbeit zu einem sitzenden Lebensstil.

(C)
Eine grundlegende Verhaltensweise für die ursprüngliche Anpassung an die Umwelt.
Eine Verhaltensweise für den Erwerb von Grundnahrungsmitteln.
Nomadentum und Pastoralismus. Sie führt zu einer mobilen Lebensweise.
Ackerbau. Führt zu einer sesshaften Lebensweise.

(C-1)
Eine grundlegende Verhaltensweise für die ursprüngliche Anpassung an die

Umwelt.
Verhaltensweisen für den Erwerb von Grundnahrungsmitteln.
Die Weitergabe dieser Inhalte an künftige Generationen.
Das Ergebnis.
Wenn im Urzustand, ist es sesshaft.
Selbst wenn die Migration in späteren Generationen mit der Entwicklung des Verkehrs zunimmt, wird die Verhaltensweise auf Sesshaftigkeit beruhen.

Die grundlegende Struktur dieser Gesellschaft wird diese grundlegende Verhaltensweise widerspiegeln.

(C-1-1)
Wenn der Inhalt der ursprünglichen Umweltanpassung Nomadentum oder Pastoralismus war.
Die Gesellschaft wird eine mobile Gesellschaft sein.
(C-1-2)
Wenn die ursprüngliche Anpassung an die Umwelt agrarisch war.
Die Gesellschaft ist eine sesshafte Gesellschaft.

(C-2)
Eine grundlegende Verhaltensweise für die ursprüngliche Umweltanpassung.
Verhaltensmuster für den grundlegenden Nahrungserwerb.
Grundlegende Veränderungen in diesen. Aufgabe des Nomadentums und der Weidewirtschaft und Beginn des Ackerbaus.
Beispiel.
Westliche Länder.
Maßnahmen zur Verhinderung der globalen Erwärmung.
Aufhören mit der Viehzucht.
Den Viehzüchtern selbst erlauben, die Pflanzen, mit denen das Vieh gefüttert wurde, direkt zu essen.

Dies führt zu einer Änderung des Tagesablaufs von einer mobilen zu einer sitzenden Lebensweise.
Eine Veränderung der sozialen Struktur von einer mobilen Gesellschaft zu einer sitzenden Gesellschaft.

(Erstmals veröffentlicht im Januar 2021.)

Mobiler Lebensstil.

Mobile Lebensstil-zentrierte Gesellschaft. Die psychologische Struktur, die die Menschen bilden.

Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft.
Es ist eine Gesellschaft, in der die Menschen gezwungen sind
Ein mobiler Lebensstil.

Die natürliche Umgebung der Menschen.
Die Umgebung, in der sie leben.

Sie zwingt den Menschen diesen Zwang auf.

Die Menschen bleiben vorübergehend in einer Position, während sie sich bewegen.
Sie fahren fort, die Arbeit des Lebens in dieser Position zu tun.
Es ist eine Frage des Überlebens.

Die Menschen ziehen ständig von einem Ort zum nächsten, zu einem neuen Ort.

Sie tun dies innerhalb einer kurzen Zeitspanne.

Sie halten ihr Lebenswerk an einem festen Punkt aufrecht.
Das ist für das Überleben der Menschen nichtig.
Wenn die Zeitspanne beendet ist, wird sie von den Menschen begrüßt.

Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft.
Es ist eine Gesellschaft von Menschen
Nomaden.
Pastoralisten.
Die mongolische Steppe, zum Beispiel.
Das Leben in diesen Gesellschaften.
Es hängt stark ab von der Existenz von
Viehbestand.

Die Menschen führen in ihrem Leben die folgenden Handlungen aus
Vieh weiden.

Sie bleiben vorübergehend an einem Ort.
Sie füttern ihre Tiere mit Gras.
Sie rücken von Position (1) unten zu Position (3) unten vor.
Die Menschen rücken nach (2) unten vor.
Die Menschen werden zu folgendem Zeitpunkt nach (4) vorrücken.
(1)
Die Position ihres Standortes.
(2)
Innerhalb einer bestimmten kurzen Zeitspanne wie folgt.
(2-1) Bis das Vieh das gesamte Gras aufgefressen hat.
(3)
An der nächsten neuen Stelle.
(4)
Ständig.

1. Der Zwang, sich im Leben zu bewegen. Sein Auftreten.

Der Zwang zur Bewegung im Leben.
Sein Auftreten.

////
Eine Gesellschaft, die von einem mobilen Lebensstil geprägt ist.
Die natürliche Umgebung, die ihn hervorbringt.
Ein Lebensumfeld, das ihn hervorbringt.
Dort ist es den Menschen nicht erlaubt
Sesshafter Lebensstil.
Es ist ihnen nicht erlaubt, an einem Ort zu bleiben.
Sie dürfen es nicht länger als eine bestimmte kurze Zeitspanne tun.

Es ist nicht erlaubt als eine Bedingung für das Überleben.

Angenommen, die Menschen würden einfach sesshaft.

Dann würden sie unweigerlich aufhören zu leben.
Die Menschen würden sterben.
Zum Beispiel Nomaden.
Nehmen wir an, sie würden (3) unten in (1) unten tun.
Nehmen wir an, dass sie das als Antwort auf (2) unten getan haben.
(1)
Weiden von Vieh.
(2)
Viehbestand.
(3)
Menschen halten es an einem festen Ort.

Dann verursacht (2) oben (5) unten innerhalb der Periode (4) unten.
Infolgedessen tritt die Situation (6) unten ein.
(4)
Innerhalb einer bestimmten Zeitspanne oder weniger.
(5)
Das Gras an diesem Ort.
Das Vieh wird es fressen, und zwar alles.
(6)
Gras zum Fressen.
Der Verlust von Gras.
Es ist ein Mangel.
Mangel daran.

Nehmen wir an, dass (1) unten für (2) unten und (3) unten war.
Nehmen wir an, dass (1) für (2) unten und (3) unten war.

(1)
Pfarrer.
(2)
Der Ort.
(3)
Es scheint in gutem Zustand zu sein.
Das ist ein persönlicher Favorit.

Angenommen, (1) oben, für (2) oben, (3) wurde für (1) oben und (3) unten getan.

(3)
Dort, dort und dort bleiben.

Dann wird das folgende (4) der Zustand von (5) unten.
Infolgedessen wird (4) unten in (6) unten sein.
Infolgedessen wird (1) oben zu einem Zustand von (7) unten.

(4)
Viehbestand.
(5)
Es wird nicht mehr genug zu essen haben.
(6)
Es wird verhungern.
(7)
Es wäre unbewohnbar.
Er wird tot sein.

Die obige (1) ist für den Zweck von (9) unten.
Es ist für den Zweck von (8) unten.
(8)
Auf jeden Fall leben.
(9)
Um den nächsten Ort zu suchen.
Deshalb müssen wir uns bewegen.

2. Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Ständige Bewegung dorthin. Sein Zwang.

Ein neuer Ort.
Die ständige Bewegung dorthin.
Sein Zwang.

////
Eine mobile, lebensstilzentrierte Gesellschaft.
Ihre sozialen Normen.

Es ist zwingend erforderlich, dass (1) die folgenden (2)

(1)
Die Menschen müssen dort leben.
(2)
Ein neuer Ort.
Die ständige Bewegung zu ihm.
Sein Leben.

Es ist (3) unten und (5) unten.
Das ist der Grund für (4) unten.
(3)
Ein Ort.
Sesshafter Lebensstil dazu.
(4)
Für das Überleben der Menschen.

(5)
Es darf nur vorübergehend sein.

Sie wird den Menschen folgendes antun (6)
(6)
Stress.
Es ist grundlegend stark.
Es ist ein Geben.

Das Leben der Menschen.
Es ist der Inhalt des Folgenden.
Eine neue Welt.
Ein Umzug dorthin.

Ein neuer Ort.
Neue Umweltanpassung dort.

Die Verwirklichung von ihnen.
Ein Leben, in dem dies eine ständige Voraussetzung ist.

Um zu leben, denkt man an das, was danach kommt.

Wir wissen nicht, was mit unserem Leben geschehen wird.
Wir wissen nicht, was passieren wird.
Aber es wird zu bewältigen sein.

Das ist die Art, wie die Menschen denken.
Es ist eine optimistische Gesellschaft.
Eine mobil-zentrierte Gesellschaft.
Die Menschen.
Dieser Optimismus.
Es ist in der Tat der folgende Inhalt.
Die Menschen wurden von ihrer Umwelt gezwungen, um ihr Überleben zu sichern, eine
Eine neue Welt.
Eine Bewegung zu ihr.
Die Menschen mögen es nicht, die oben genannten Handlungen zu tun.
Es ist der folgende Inhalt.
Die natürliche Umwelt.
Die Lebensumgebung.
Ihre Zwänge auf die Menschen.

Der Inhalt von (2) unten existiert für Menschen nicht anders als die Handlung von (1) unten.
(1)
Umziehen an einen neuen Ort.
(2)
Überlebenswichtige Entscheidungen.

Beispiel.
USA.

Angestellter.
Er lässt sich nicht in einem Unternehmen nieder.
Er wechselt häufig von einem Unternehmen zum anderen.
Er versucht ständig, seinen Arbeitsplatz zu wechseln.
Seine Ursache.
Es ist
Sich an einem Ort niederlassen.
Dass es nicht erlaubt ist.

Ein neuer Ort.
Ständige Bewegung zu ihm.
Dazu gezwungen zu werden.

Eine solche psychologische Struktur.
Eingebaut.

Ein Umzug an einen neuen Ort.
Den Arbeitsplatz wechseln.
Die Menschen tun diese Dinge nicht einfach, weil sie es wollen.

Die Kultur des mobilen Lebensstils.
Die Besessenheit, die er mit sich bringt.
Die Menschen haben sie psychologisch verinnerlicht.

Ein neuer Ort.
Die Bewegung dorthin durch den Wechsel des Arbeitsplatzes.
Die Menschen sind ständig psychologisch gezwungen, dies zu tun.

Das Folgende (1) lässt das Folgende (2) nicht zu.
Das folgende (1) lässt es nicht zu, gegen das folgende (3).
Das folgende (1) erlaubt es nicht, gegen das folgende (4).
Das Folgende (3) zwingt das Folgende (5) zu tun
(1)
Natürliche Umwelt.
Lebensumwelt.

(2)
Ein Ort.
Ein gewisses Maß an sesshaftem Lebensstil.

(3)
Die Menschen, die dort leben.

(4)
auf das Leben der Menschen.

(5)
Herausforderung.

Über (5).
Es ist

Die Menschen ziehen ständig weiter zum nächsten neuen Ort.

Die Menschen schaffen es, auf diese Weise zu leben.

Die Menschen tun die oben (5) genannten Handlungen, weil sie keine andere Wahl haben.

Die Menschen tun diese Handlungen, weil

Dies ist zurückzuführen auf
Mobile-zentrierte Werte.

Wo sie jetzt sind.
Die Menschen werden psychologisch von dort gesteuert.

3. Fortschrittliche Leistungen. Ursprüngliche Leistung. Ihr obligatorisches Auftreten.

Ein Leben in Bewegung.
Es bringt das Folgende.
Fortschrittliche Ergebnisse.
Ungewöhnliche Ergebnisse.
Sein erzwungenes Auftreten.

////
Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft.
In ihr sind die Menschen gezwungen
dem Unbekannten zu begegnen.
Die Menschen sind gezwungen, dies zu tun, während sie in Bewegung sind.

Die Menschen sind gezwungen, dies ständig zu tun.

Auf ihren Reisen begegnen sie bei ihrem nächsten Streifzug folgendem.
Neue Situationen.
Herausforderungen.
Die Menschen sind gezwungen, dies ständig zu tun.

Die Menschen sind gezwungen, (2) unten in (1) unten zu tun.
(1)
Sein Leben.

(2)
Ein neuer Ort.
Die Menschen sollen an einen neuen Ort ziehen, dort.
Sie tun dies von Grund auf.
Sie versuchen es und scheitern.
Sie scheitern sehr oft.
Die Menschen bereiten sich auf den nächsten Versuch vor.
Sie bekommen (3) von Zeit zu Zeit.

(3)
Erfolg.
Ihre Erfolge.
Der Inhalt wird fortschrittlich sein.
Der Inhalt wird originell sein.
Das wird er auf jeden Fall sein.

Er wird nicht das sein
Was die Menschen freiwillig wollen.

Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft.
Zum Beispiel der Westen.

Die Menschen produzieren die folgenden Ergebnisse in der wissenschaftlichen Forschung und so weiter.
Sie ist fortschrittlich.
Sie ist originell.
Die Menschen produzieren eine Menge davon.

Es handelt sich um fortschrittliche und originelle Forschung.
Das ist nichts, was die Menschen gerne tun, ganz und gar nicht.

Die Menschen werden in ihrem Leben in folgende Situationen gebracht
Versuch und Irrtum in einem Vakuum.
Ständig dazu gezwungen werden.
Eine zwanghafte psychologische Situation.

Fortschrittliche, kreative Leistungen.
Das Schaffen von etwas.
Die Menschen sind unbewusst psychologisch gezwungen, es zu tun.
Diese fortschrittlichen, kreativen Leistungen.
Der Grund, warum sie produziert werden.
Es liegt nicht an der
Freie Forschung.
Fortschrittliche Forschung.
Originelle Forschung.
Weil es eine Genehmigung für sie gibt.
Menschen, die sie als persönliche Vorliebe betreiben.

Der Grund dafür ist

Die Menschen leben einen mobilen Lebensstil.
Ein unbekannter neuer Ort.
Die Menschen sind im Leben ständig gezwungen, dorthin zu gehen.

Dort müssen sie irgendwie das Folgende erreichen
Sich an die Umgebung anpassen.
Neue Handlungsweisen, neue Kulturen hervorbringen.
Sie so schnell wie möglich zu erzeugen.

Anders können die Menschen nicht leben. Die Menschen haben diese Besessenheit.

Die Menschen basieren auf (1) den folgenden (2).
(1)
Obige, zwanghafte Vorstellungen.
(2)
Fortgeschrittene Ergebnisse.

Originelle Ergebnisse.
Sie hervorbringen.

Eine Situation, in der diese Ergebnisse von Menschen produziert werden.
Dies sind die folgenden Situationen.
Die Menschen sind emotional angespannt.
Sie sind psychologisch getrieben.
In erheblichem Maße.
Sie werden dies sicherlich in ihrem weiteren Überleben erfahren.

Diese Situation ist in folgender Hinsicht wenig glorreich
Leichtigkeit des Lebens für die Menschen.

4. Individualismus. Liberalismus. Ihr Auftreten.

Mobiler Lebensstil.
Sie bringt folgende Ideen hervor
Individualismus.
Liberalismus.

////
Weidehaltung und anderer mobiler Lebensstil.
Es ist oft, was die Anzahl der Menschen angeht, weniger als
Die Menschen tun es allein.
Die Menschen tun es in kleinen Gruppen.

Die Anwesenheit von anderen, die im Leben helfen.
Das ist im Grunde eine Seltenheit.
Die Menschen müssen sich um alles selbst kümmern.
Deshalb ist es wichtig, dass die Menschen Folgendes realisieren
Ein individueller Lebensstil.
Geistige Unabhängigkeit.
Geistige Unabhängigkeit.

Die Menschen brauchen das Folgende in ihrem Leben.

(1) Die Menschen sollen (2) der folgenden (1) haben.
(1)
Nächster Schritt.
(2)
Die Menschen entscheiden es in ihrem eigenen persönlichen Urteil.
Die Menschen entscheiden es in der Einsamkeit.

Mobiler Lebensstil.
Er wird beherrscht von
Persönliches Verhalten.

Darin liegt das Folgende.
Die individuelle Entscheidungsfindung.
Seine Freiheit.
Sie ist eine Frage des Lebens.

In dieser Hinsicht produziert (1) unten, (3) unten.
(1) unten produziert es, in (2) unten.
(1) unten erzeugt sie, in (4) unten.
(1)
Mobiler Lebensstil.
(2)
In den Köpfen der Menschen in dieser Gesellschaft.
(3)
Individualismus.
Liberalismus.
(4)
Es ist intensiv, was den Grad betrifft.

Persönliches Handeln.
Freies Handeln.
Die Menschen tun es nicht einfach, weil sie es wollen.

Sie werden in ihrem Leben ständig dazu gezwungen, es zu tun.
Es ist eine unbewusste Gewohnheit der Menschen.

5. Der Gott des Himmels. Religion, die an sie glaubt. Ihr Auftreten. Ihr autoritärer Charakter.

Die folgenden Erscheinungen, die durch den mobilen Lebensstil hervorgerufen werden.
Gott im Himmel.
Die Religion, die daran glaubt.
Ihr autoritärer Charakter.

////
Die Menschen müssen während ihres mobilen Lebens Folgendes tun
Entscheiden, wohin sie als nächstes gehen.
Entscheiden Sie sich dafür.
Alleine entscheiden.
Sich in der Einsamkeit entscheiden.

Wenn Menschen unterwegs sind, sind sie zu Folgendem gezwungen
Persönliches Verhalten.
Menschen sind ohnehin psychisch gestört, wenn sie unterwegs sind.

Dieser psychische Zustand.
Er ist ein ständiges Kontinuum im Leben der Menschen.
Die Menschen erkennen Folgendes.
Ich bin allein.
Ich bin schwach.

Deshalb suchen die Menschen die folgenden Wesen in ihrem Leben auf dem Weg.
Ein großes Absolutes.

Sie verlangen es intensiv.
Sie bitten um das Absolute, um
Das Absolute wacht über sie.
Der Enthusiast segnet sie.
Das Absolute kommuniziert mit ihnen.
Das Absolute hilft ihnen.
Die Menschen wollen es die ganze Zeit.

Das Absolute.
Es kann bestehen aus
Einem virtuellen Wesen.
Eine künstliche Erfindung.

Es führt zur Verwirklichung von (2) unten in (1) unten.
(1)
Eine mobile, auf den Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft.

(2)
Ein religiöser Gott.
Seine Existenz.
Seine Geburt.
Seine psychologische Bejahung.

Das Absolute.
Die Menschen empfinden das Folgende über ihn.
Große Autorität.
Großes Prestige.

Die Menschen sind psychologisch abhängig von ihm.

Die Menschen lehnen sich daran an.

Die Menschen tun (2) unten für (1) unten.
(1)
Das Absolute.
Eine solche autoritative Entität.
(2)
Die Menschen gehorchen psychologisch vollständig.

Die Menschen werden
autoritär.

Die Menschen denken über (1) unten in (3) unten nach.
Menschen denken darüber in den folgenden (2) Situationen nach.
(1)
Unbedingt.
(2)

Leben in Bewegung.
(3)
Es existiert im
Dem Himmel.
Es spiegelt sich ständig in der eigenen Vision.

Die Menschen denken über (2) unten im Gegensatz zu (1) unten nach.
(1)
Unbedingt.
Es ist möglich, (3) unten für (2) unten zu erreichen.
(2)
Einzelne Menschen, die auf dem Boden unterwegs sind.
Ihre Anwesenheit.
(3)
Das Absolute wacht ständig über sie.
Das Absolute wird ständig über sie wachen.

Dies ist nur möglich
(1) wenn das Absolute in der Position des Himmels anwesend ist.

Die Menschen wünschen sich die Verwirklichung von (2) unten für (1) unten.
(1)
Absoluten.
(2)
Ein Dialog mit sich selbst.
Dass er von Angesicht zu Angesicht stattfindet.
Dass er direkt ist.
Dass er ständig möglich ist.

Sie sind auf der Erde unterwegs.
Sie sind einsam.

Die Menschen wollen das Folgende (1) wie das Folgende (2).
(1)
Zwischen dem Absoluten und ihnen.
Das Wesen, das zwischen ihnen vermittelt.
Ein Wesen, das sich für sie einsetzt.
Eine irdische Person, die ein Teil von ihm ist.

(2)
Religiöser Führer.
Er wird ein
Der Vertreter der folgenden (2-1) Wesen auf Erden:
(2-1) Eine Autorität im Himmel.
Der geistige Führer des Volkes.
Ein geistiger Herrscher des Volkes.
Er ist ein Vorgesetzter seines Volkes.

In der folgenden (1) Situation tritt folgendes (3) auf
Sie tritt in (2) unten auf.
(1)
Das Leben in Bewegung.
(2)
In den Köpfen der Menschen.
(3)
Gott im Himmel als das Absolute.
Die Abhängigkeit von ihm.
Sie ist unvermeidlich.
Sie basiert auf

Dem Bewusstsein, das die Menschen von ihm haben.
Die innere Funktionsweise des eigenen Geistes.
Die grundlegende Schwäche der menschlichen Existenz.
Und die Menschen sind sich dessen unbewusst und schmerzlich bewusst.
Das liegt daran
Die Menschen sind gezwungen, (2) in den folgenden (1) Situationen zu tun
(1)
Das Leben in Bewegung.
(2)
Persönliches Handeln.
Sie ist einsam.
Die Menschen sind gezwungen, es ständig zu tun.

Es ist eine psychologische Verwundbarkeit der eigenen Person.
Sie reflektieren sie nach außen.
Und sie produzieren
Das Absolute.

Das Absolute unterstützt das Folgende.
Die psychologische Verwundbarkeit der Menschen.

In Situationen (1) unten, tun Menschen (3) unten.
Menschen tun es, gegen (2)
(1)
Leben in Bewegung.
(2)
Das sich selbst entwickelnde absolute Wesen.
(3)
Psychologisch weiter durchhalten.

Die Menschen leben in Bewegung.
Für sie sind folgende Dinge zwangsläufig inakzeptabel
Der Atheismus.

Angenommen, die Menschen glauben daran.
Dann verlieren sie
Spirituelle Unterstützung.
Für die Menschen ist es wichtig, in Bewegung zu leben.

Deshalb erleben die Menschen beim Leben in Bewegung die folgenden (2) für die folgenden (1).
(1)
Die eigene psychologische Isolation.
Die eigene psychische Verwundbarkeit.

(2)
Ständig von ihnen beunruhigt zu werden.

Um die oben genannten Probleme zu lösen, müssen die Menschen folgende Wesen haben
Gott.

Eine mobile, auf den Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft.

Ein Absolutes.

Eine Religion, die an sie glaubt.
Sie existieren bedingungslos in den Köpfen der Menschen weiter.
Sie existieren weiterhin unabhängig von
ihrem Inhalt.
Ihr Mangel an wissenschaftlicher Korrektheit.

Für die Menschen sind die folgenden zwei Dinge im Leben ausschließlich vereinbar
(1)
Empirische und wissenschaftliche Erkenntnisse.
Ihr Glaube.
(2)
Religiöse Überzeugungen.

6. Die Entstehung der parlamentarischen Demokratie.

Das Entstehen der parlamentarischen Demokratie durch den mobilen Lebensstil.

////
Mobiler Lebensstil.
Die Menschen kommen von überall her.
Die Menschen kommen aus allen Lebensbereichen.
Menschen kommen aus allen Lebensbereichen.

Eine Ansammlung von Menschen.
Dort bilden sie sich, vorübergehend.
Die kollektive Entscheidungsfindung der Menschen dort.
Die Mittel.
Eine der Ideen, die entwickelt worden sind.
Sie lautet
Parlamentarische Demokratie.

Es ist die Offenheit.
Die Menschen richten einen Ort ein, an dem sie eine offene Diskussion führen können.

Die Menschen lassen eine spontane Diskussion stattfinden.
Die Menschen tun Folgendes.
Einigen sich.
Gegensätzliche Ansichten.
Ihre Artikulation.

Ernsthafte Debatte, um eine Entscheidung zu treffen.

Das Volk entscheidet, indem es (1) die folgenden (2)
(1)
Ihre endgültigen Absichten.
(2)
Eine Mehrheitsentscheidung der Anwesenden.

Die parlamentarische Demokratie.
Die Idee ist spezifisch für den mobilen Lebensstil.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Sesshafter Lebensstil.

Auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Die psychologische Struktur, die die Menschen bilden.

Eine Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist.
Konkret handelt es sich um eine Gesellschaft, die Folgendes erfordert.

(1)
Leben unter den folgenden Bedingungen.
Eine natürliche Umgebung für den Pflanzenanbau.

(2)
Der Besitz von Folgendem.

Eigenes Ackerland.

(3)
Die folgenden (3-3) Handlungen an den folgenden (3-1) Orten durchzuführen
Es für einen Zeitraum von (3-2) unten, in den folgenden (3-2)
(3-1)
Land an einem Ort.
(3-2)
Langfristig.
Kontinuierlich.
(3-3)
Sesshafter Lebensstil.

Eine Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist.
Es ist eine Gesellschaft von Menschen, die

Die Menschen leben hauptsächlich vom Pflanzenanbau.
Reisanbau.
Ackerbau.
Sesshafte Lebensweise auf dem Land.
Sie sind einseitig dazu gezwungen.
Die Menschen leben als Agrarkulturen.
Die natürliche Umgebung lässt nur diese Lebensweise zu.

Eine von sitzender Lebensweise geprägte Gesellschaft.

Sesshafte Lebensweise.
Sie sind völlig gezwungen, so zu leben.
Dies ist auf den Einfluss der natürlichen Umwelt zurückzuführen.

1. Zwang zur Sesshaftigkeit im Leben. Sein Auftreten.

////
Menschen leben in einer
Eine natürliche Umgebung, in der nur eine sesshafte Lebensweise möglich ist, um zu leben.
Eine solche natürliche Umgebung.

Beispiel.
Honshu in Japan.
Es hat ein Monsunklima.
Es erfordert Reisanbau.

Weiden.
Weiches Gras, das dafür notwendig ist.
Es ist fast unbewohnbar.
Ein solcher Ort.

Weiden.
Weiden.
Weiden.
Eine Umgebung, in der es unmöglich ist, zu leben.
Menschen leben in einer solchen Umgebung.

Grobe räumliche Verteilung.
Räumlich mobile Lebensweise.
Periodische Migration.
Eine Umgebung, in der dies schwer zu erreichen ist.
Ein Umfeld, das für eine mobile Lebensweise ungeeignet ist.
Die Menschen leben in einer solchen Umgebung.

2. Sesshaftigkeit. Ihre Herden. Bildung von ihnen. Ihr Zwang.

////
Die Menschen bilden folgendes.
ihre Häuser.

Ihre Herde.

Sie sind sesshaft an einem Ort.
Sie sind intensiv.
Sie ist dicht.

Die Menschen leben weiterhin dauerhaft auf dem Land.

Die Menschen leben weiterhin an diesem Ort.
Sie bauen Pflanzen an.
Reis kultivieren.
Felder bewirtschaften.

Sie sind gezwungen, so zu leben.

3. Bildung einer engen, sesshaften Gruppe. Ihre kontinuierliche Aufrechterhaltung. Ihr Zwang.

////
Menschen werden gezwungen zu
Das Auftreten der folgenden Situationen.
Vermeidung von ihnen.

Die Menschen sind sich mit ihrem Umfeld uneinig.
Sie streiten und sind uneins mit ihren Mitmenschen.

Sie leben jeden Tag mit den anderen um sie herum.
Sie leben mit den anderen um sie herum, dauerhaft, über Generationen hinweg.

Es ist fatal für sie, mit ihnen zu leben.

Der Grund dafür ist
Ackerland kann nicht
von einem Ort zum anderen verlagert werden
von einem Ort zum anderen zu verlagern.

Die Menschen berücksichtigen also Folgendes
Die Menschen sollen die folgenden (2) Bedingungen mit den folgenden (1) Menschen realisieren.
(1)
Andere um sich herum.

(2)
Psychologische Harmonie.
Psychologische Einstimmung.
Psychologische Einheit.
Ihre kontinuierliche Aufrechterhaltung.

Infolgedessen sind die Menschen gezwungen, die folgenden Handlungen auszuführen.
Die Menschen sind verzweifelt, dies zu tun.
Die Menschen erkennen das Folgende.
Die Menschen machen aus dem Folgenden (1) das Folgende (2).
(1)
Eine Herde in ihrem eigenen Haus.

(2)
Eine Gruppe von guten Freunden und Siedlern.
Um sie zu verewigen.

Das Volk soll gezwungen werden, folgendes zu tun
Das Volk soll das Folgende (2) im Folgenden (1) erreichen.
(1)
Eine Gruppe von guten Freunden und Siedlern.

(2)
Gegenseitige Meinungen.
Das, nicht geteilt zu werden.
Einstimmigkeit in Bezug auf die Meinung.

Es erzeugt folgende Tendenzen unter den Menschen

Zwischenmenschliche Zusammenarbeit.

Aufrechterhaltung der zwischenmenschlichen Beziehungen.
Kontinuität in den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Die Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehungen selbst.

Die Menschen geben ihnen das volle Gewicht, um zu leben.

Es ist wichtig, dass die Menschen Folgendes erkennen
Beispiele.
Reisanbau.
Wassereinsparung.

Unter den einzelnen sesshaften Lebensbereichen sollte Folgendes unternommen werden
Koordinierung der Interessen.
Einvernehmen, Einheitlichkeit der Meinung.
Einigkeit der Meinungen.

4. Synchronisierung. Vereinheitlichung. Synchronisierung. Ihr Zwang.

////
Die Menschen sollen, in (1) unten, (3) unten durchführen.
Die Menschen führen es aus, denn (2)
(1)
Eine Gruppe von guten Freunden und Siedlern.

(2)
Anbaupflanzen.
Seine Pflanzung.
Ihr Ernten.

(3)
Kollaboration.
Es synchronisiert sich alles auf einmal.

Es ist beschäftigt.

Für die Durchführung seiner Arbeit sind die folgenden Erkenntnisse wesentlich.
Die Menschen befinden sich in einem Zustand von (3) unten mit (1) unten.
Es wird sich in einem Zustand von (3) unten in Bezug auf (2) unten befinden.
(1)
Andere in der Nähe.
Eine Gruppe von engen Freunden, die sich zusammen niedergelassen haben.
Ihre Mitglieder.
(2)
Der Zeitaspekt.

(3)
Einstimmung.
Integration.

Pflanzenanbau.
Ihr Zyklus ist ein Jahreszyklus.
Während des folgenden (1) findet das folgende (2) statt.
(1)
Anbauer der gleichen Pflanze.

(2)
Gleichzeitige Synchronisierung der Anbauvorgänge.

Das sind die Regeln des Pflanzenanbaus.
Die Menschen sind daran gebunden.

Solche Zwänge.
Sie sind stark.
Sie sind dauerhaft.

5. Präzedenzfälle, Traditionen. Absoluter Blick auf sie. Ahnenverehrung.

////
Es ist zwingend erforderlich, dass die Menschen Folgendes erreichen
Die Menschen sollen das Folgende (3) an dem Punkt (1) unten tun.
Sie sollen dies für einen Zeitraum von (2) tun
(1)
Immer am gleichen Ort.
(2)
Vorfahren.
Dauerhaft.
(3)
Weiter zu leben.

Im Leben der Menschen.
In Bezug auf (1) wird das folgende (2) auftreten.
Die Häufigkeit dieser Vorkommnisse ist sehr gering.
(1)
Lebensraum.
Lebensraum in der Umgebung.
(2)
Bewegung.
Variation.
Schwankungen in der Umgebung.

Die Abwesenheit dieser Fluktuation.
Sie dauert lange an.
Sie ist dauerhaft.

Die Menschen sind verpflichtet
weiterhin in der folgenden Umgebung leben.
Wo (1) ist (2) unten.
(1)
Präzedenzfall, Tradition.
(2)
Sie ist gültig.
Sie ist absolut unantastbar.
Sie ist beständig.

Deshalb entstehen die folgenden (2) unter den Menschen.
Es ist der Inhalt des folgenden (1).

(1)
Ahnenverehrung.
(2)
Die Religion.
Soziale Lehren.

Die Menschen führen die folgenden (2) für (1) aus
(1)
Ihre eigenen Vorfahren.
Ihre Vorfahren.
Ihre Existenz.

(2)
Respektieren.
Zu glauben.
Sie zu objektivieren.

Der Grund für diesen Glauben.
Er ist folgendermaßen.
Die Menschen in (1) oben haben die Handlungen in (4) unten ausgeführt.
Die Menschen in (1) oben haben es für den Inhalt von (3) unten getan.
(3)
Präzedenzfall.
Präzedenzfall.

(4)
Es schaffen.
Sie am Leben erhalten.

Über (3).
Es ist notwendig, dass die Menschen folgendes erreichen
Die Menschen realisieren (2) unten in (1) unten.
(1)
Ihr Land.
(2)
Weiterhin an diesem Ort zu leben.

6. Die Bewegung. Das Betreten neuer Felder. Vermeiden von ihnen.

////
Wenn die Menschen (1) unten realisieren, brauchen sie (2) unten nicht zu realisieren.
(1)
Sobald sie sich niedergelassen haben.
(2)
Der Raum darunter.
Der Bereich darunter.
Er ist neu.
Es ist das Unbekannte.

Sich dorthin zu bewegen.
Es herauszufordern.

Im Leben der Menschen ist das kaum notwendig.
Angenommen, die Menschen bewegen sich.
Sie sind (3) unten durch (1) unten unterworfen.
Sie erhalten es als (2) unten.
(1)
Andere Siedler.
Andere befreundete sesshafte Gruppen.

(2)
Land im Besitz von (1) oben.
Er hat es unerlaubt betreten.

(3)
Verärgert sein.
Gescholten werden.

Deshalb vermeiden die Menschen die oben genannten Handlungen.
Stattdessen führen die Menschen die folgenden Handlungen aus
Ein Lebewesen, das sich nicht bewegt.
Ein Lebewesen, das sich nicht in neue Bereiche bewegt.
Ausharren auf ihnen.

7. Verschlossenheit. Ausschließlichkeit. Misstrauen gegenüber Außenstehenden.

////
Die Menschen neigen dazu, im Laufe der Zeit die folgenden Punkte zu verstärken.
(1)
Menschen vertrauen nur anderen, die
Eine freundliche Gruppe mit sitzendem Lebensstil.
Ihren Mitgliedern.
Die Gruppe.
Sie haben (2) unter (1) für eine gewisse Zeit gemacht
(1)
Die ganze Zeit.
(2)
Sich an einem Ort niederlassen.
Sich am gleichen Ort niederlassen.
Miteinander in Harmonie sein.
Miteinander eins sein.
Zusammen leben.

(2)
Die Menschen haben ein starkes Misstrauen gegenüber den folgenden Personen
Fremden.
Exilanten.

(3)
Die Menschen halten die folgenden Werte hoch.
Die folgenden gesellschaftlichen Werte.
Die Menschen sind engstirnig.
Sie sind exklusiv.

Die Menschen halten diese Tendenzen aufrecht.

Menschen zwingen sie sich gegenseitig auf.
Andere Menschen zwingen sie aus sich selbst heraus.

8. Ausschluss aus sesshaften Gruppen. Ihre gründliche Vermeidung.

////
Angenommen, die Menschen werden aus (1) vertrieben.
(1)
sesshaften Leben.

Dann werden die Menschen in den folgenden (2).
(2)
Vertrieben.

Sesshaftes Leben.
Diese sesshaften Gruppen sind exklusiv.

Keine dieser sesshaften Gruppen akzeptiert (2) oben.

Infolgedessen wird (2) oben zu (3) unten.
(3)
Er wird nicht in der Lage sein, richtig zu leben.

Deshalb versuchen die Menschen verzweifelt, an der
Das sitzende Leben von heute.
Die freundliche sitzende Lebensstilgruppe von heute.

9. Absolute Überlegenheit des Alten gegenüber dem Neuen.

////
Die folgenden Situationen treten bei den Menschen auf.

(1)
Das Land.
Das Land, eine Gruppe von guten Freunden und Siedlern.

(2)
Der Präzedenzfall.
Der Präzedenzfall.
Die Tradition.

(3-1)
Die folgende Person.
Er oder sie hat viel von (2) oben gemeistert.

Diese Person hat die Oberhand.
Sie oder er wird als überlegen angesehen.

Beispiel.
Ein alter Hase.
Ein Lehrer.
Ein Lehrer.

(3-2)
Die nächste Person in der Reihe.
Diese Person beherrscht nur ein wenig von (2) oben.

Diese Person ist im Rang unterlegen.
Sie/er wird als Untergebene/r behandelt.
Er/sie wird gezwungen sein, Folgendes zu tun
Er/Sie wird (2) der folgenden Punkte in Bezug auf (1) unten tun.
(1)
Die Person in (3-1) oben.
Diese Meinung.

(2)
Sklaverei.

Beispiel.
Neuankömmling.
Student.

Ein Schüler.

(4)
Es wird zu einer Konstante.

Die Freiheit der Rede.
Sie existiert nicht unter den Menschen.
Sie ist im Grunde genommen nicht existent.

Präzedenzfall.
Präzedenzfall.
Ihr Inhalt.
Sie zu hinterfragen.
Die Freiheit, sie zu kritisieren.
Die Freiheit, es zu tun.
Sie sind im Grunde nicht existent.

Präzedenzfall.
Konventionell.
Ihr Inhalt.
Die Menschen sind gezwungen, das Folgende damit zu tun.

Die Menschen sind gezwungen, sie auswendig zu lernen.
Die Menschen müssen sie verstehen.
Die Menschen müssen es lernen.
Die Menschen lernen es.
Die Menschen schlucken es.

Die Menschen tun es blindlings.

Es ist unerlässlich für die Menschen, um zu leben.

Es ist unabdingbar, dass die Menschen das Folgende erkennen.
Sie selbst werden als Vorgesetzte behandelt.
Sie werden selbst groß werden.

Nehmen wir an, dass die Menschen im Hinblick auf (1) die folgenden (2)

ausführen.
(1)
Ein Land.
Der gute Freund einer sesshaften Gruppe.

(2)
Werden Sie das neue Mitglied.
Werden Sie dort ein neues Mitglied.

Oder.
Nehmen wir an, dass die Leute (2) der folgenden Dinge für (1) getan haben.
(1)
Eine bestehende Gruppe von guten Freunden und Siedlern.
Das Land, auf dem sie existieren.

(2)
Sie werden dorthin umziehen.

In diesem Fall werden die folgenden (3) Situationen eintreten
(3)
Unten (4).
Die Leute haben es für (1) getan.
Seine Ziele. Die folgenden (1-1).
Die Menschen taten es wie (2-1) unten.

(1-1)
Bestehende, sitzende alte Menschen.
Diese sesshafte Gruppe.
Unter ihnen.

(2-1)
Neuankömmlinge.

(4)
Neu hinzukommende.

Alteingesessene.
Sie haben die Kontrolle über

Das Land.
Diese gutmütige, sesshafte Lebensstilgruppe.
Seine Vorgeschichte.
Seine Bräuche.

Sie sind die Folgenden.
Die absolute Macht.

Die Menschen sind gezwungen, (2)
Die Menschen sind gezwungen, das in Bezug auf (1) zu tun.
(1)
Die folgenden Beziehungen.
Die Alteingesessenen stehen höher als die Neuankömmlinge.
(2)
Es zu akzeptieren.
Einseitiger Gehorsam ihr gegenüber.

Zwischen Menschen kommt (1) nur dann vor, wenn (2)
(1)
Beziehungen.
Das heißt, gleich zu sein.

(2)
Ein ganz neues Land.
Eine ganz neue, sesshafte Lebensweise.
Dort, unter denen, die gleichzeitig beigetreten sind.
Dort, unter den Menschen, die zur gleichen Zeit beigetreten sind.
Nur unter diesen Menschen.

10. Absolute Überlegenheit des Besitzers von Produktionsanlagen. Seine Aufrechterhaltung.

////
Die folgenden Situationen treten unter den Menschen auf.

(1)
Das Land.
Seine guten Freunde und sesshaften Gruppen.
Seine Produktionsstätten.

(2-1)
Sein Kapitaleigner.

Diese Person erhält die Oberhand.
Diese Person wird wie ein Vorgesetzter behandelt.

Beispiel.
Grundbesitzer.

(2-2)
Eine Person, die kein eigenes Kapital besitzt.
Kreditnehmer.
Diese Person ist minderwertig.
Er oder sie wird als Untergebener behandelt.
Die Person ist gezwungen

(2-1) oben.
Ihre Meinung.
Sich auf sie einzulassen.
Sich ihr unterzuordnen.

Beispiel.
Ein Bauer.

(3)
Diese Hierarchie.
Sie verewigt sich.

11. Absolute Überlegenheit der Amtsinhaber. Sukzession von Positionen.

////
Die folgenden Situationen treten unter Menschen auf.

(1)
Das Land.
Diese freundliche, sesshafte Gruppe von Menschen.
Ihre Positionen.

(2-1)
Stelleninhaber.
Positionsinhaber.

Er oder sie hat die Oberhand.
Die Person wird als Vorgesetzter behandelt.

Beispiel.
Ein Vorgesetzter.
Ein Vorgesetzter.

(2-2)
Arbeitslos.
Eine niedrige Person.

Diese Person wird minderwertig sein.
Sie wird wie ein Untergebener behandelt.
Die Person ist gezwungen

(2-1) über.
Ihre Meinung.
Sich auf sie einzulassen.
Sich ihr unterzuordnen.

Beispiel.
Ein Untergebener.

(3)
Eine solche Hierarchie.
Sie wird aufrechterhalten.

Beispiel.
Zwischen Menschen kommt Folgendes vor
Der Inhaber eines Amtes.
Ihre erbliche Nachfolge.

12. Die Aufrechterhaltung von hierarchischen Beziehungen. Die Bedingungen für den sozialen Aufstieg.

////
Eine Gruppe von guten Freunden und Siedlern.
Seine innere Funktionsweise.
Verwirklichung der folgenden (2) durch (1)
(1)
Mitglieder der Gruppe.
(2)
Höhere Positionen.
Beförderung dazu.

Sie hängt von den folgenden Faktoren ab.

(12-1)
Das Alter der Mitglieder selbst.
So verbessert sich in (1) unten, (2) unten.
(1)
Die Mitglieder selbst.
(2)
Präzedenzfall.
Konventionell.
Der Grad der Beherrschung.

(12-2-1)
(1) unten verwirklicht (3) unten.

(1) unten verwirklicht, dass, für (2) unten.

Das Ergebnis.
(2) unten verwirklicht (4) unten.
(2) unten verwirklicht es für (1) unten.
Ergebnis.
(2) unten verwirklicht (5) unten.
(2) unten führt sie für (1) unten aus.
Ergebnis.
Die folgende (1) erreicht die folgende (6).

(1)
Die Mitglieder selbst.

(2)
Vorgesetzte.

(3)
Die Person in (2) oben.
Das bevorzugte Ergebnis der Person.
Um es zu erhöhen.

(4)
Die Person in (2) oben mag die Person in (1) oben vom geistigen Standpunkt aus gesehen.

(5)
Die Person in (2) oben soll die Person in (1) oben in eine höhere Position befördern.

(6)
Höhere Positionen.
Beförderung dazu.

(12-2-2)
(1) unten verwirklicht (3) unten.
(1) unten verwirklicht das, für (2) unten.
Das Ergebnis.
(2) unten verwirklicht (4) unten.

(2) unten verwirklicht es für (1) unten.
Ergebnis.
(2) unten verwirklicht (5) unten.
(2) unten führt sie für (1) unten aus.
Ergebnis.
Die folgende (1) erreicht die folgende (6).

(1)
Die Mitglieder selbst.

(2)
Vorgesetzte.

(3)
Die in (2) oben beschriebene Person.
Die Person in (1) oben entdeckt diese Person.
Die Person in (1) oben hat Sehnsucht nach dieser Person.
Die Person in (1) oben nimmt mit dieser Person auf.

(4)
Die Person in (2) oben mag die Person in (1) oben geistig.

(5)
(2) Die Person unter (2) erhebt die Person unter (1) in eine höhere Position.

(6)
Höhere Positionen.
Beförderung dazu.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Auf sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Bildung in ihr.

Gesellschaft mit sitzendem Lebensstil.
Bildung in ihr.

Sie soll Folgendes tun: (A) in Bezug auf (B)

(A)
---
(1)
Präzedenzfall.
Vorrangig.
Lebe danach.

(2)
Die Menschen erreichen in ihrem Umfeld Folgendes
Psychologische Einstimmung.
Psychologische Einheit.

Die Menschen verwirklichen sie auf einer konstanten Basis.

(3)
Die Menschen nehmen die Höhergestellten auf.
(3-1)
Die Menschen stehen den Höhergestellten psychologisch nahe.
(3-1-1)
Die Menschen sind diszipliniert gegenüber den Höhergestellten.
(3-1-2)
Die Menschen haben eine psychologische Sehnsucht nach den Höhergestellten.

(3-2)
Ergebnisse, die den Höhergestellten gefallen.
Die Leute geben sie trotzdem weiter aus.

(B)
Um sie zu verstehen.
Um sie zu erwerben.

Die Menschen führen die folgenden (C) von (D) aus.

(C)

Solche Bildung.

(D)
Die folgenden sozialen Beziehungen.
Ihre totale Mobilisierung.

---
(1)
Mutter und Kind.
(2)
Meister und Schüler.
(3)
Senior.
Juniors.
(4)
Alteingesessene.
Neulinge.
(5)
Vorgesetzte.
Untergebene.
(6)
Land und andere Produktionsmittel.
Seine Kapitaleigner.
Seine Kreditnehmer.
////
Beispiel.
Vermieter.
Bauer.
////
Beispiel.
Firmeneigentümer.
Angestellter.

Oben (1).
Mutter-Kind-Beziehung.

Es ist die folgende.
Alle der oben genannten sozialen Beziehungen.
Seine Grundlage.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Gruppen mit sitzendem Lebensstil. Netzwerke des sitzenden Lebensstils. Eine auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Ihre Klassifizierung.

In einer Gesellschaft, in der der sitzende Lebensstil im Mittelpunkt steht, werden die sitzenden sozialen Beziehungen der Menschen wie folgt klassifiziert

(1) Der Grad der Öffnung und Schließung der sozialen Beziehungen. Wenn der Grad den folgenden Inhalt hat.
(1-1) Eine sitzende Gruppe. Ihre sozialen Beziehungen. Sie ist geschlossen. Ihr Bereich ist begrenzt.
(1-2) Siedlungsnetz. Seine sozialen Beziehungen. Es ist offen. Sein Bereich ist nicht begrenzt.

(2) Blutsverwandtschaft. Wenn diese Beziehung den folgenden Inhalt hat.
(2-1)Monogam. Väterlicherseits. Matrilinear. Seine sozialen Beziehungen sind mit einer der folgenden geschlossen. Väterlich. Mütterlicherseits.
(2-2) bilinear. Seine sozialen Beziehungen erstrecken sich gleichzeitig auf beide der folgenden Paternal. Mütterlicherseits.

(3) Grad der Verwandtschaft zwischen konsanguinen und nichtkonsanguinen Beziehungen. Wenn der Grad von folgendem Inhalt ist.
(3-1) Angeboren. Der Grad, in dem nur die Blutsverwandtschaft von Bedeutung ist.
(3-2) Erworben. Der Grad, in dem eine nicht blutsverwandte Beziehung genauso wichtig ist wie eine blutsverwandte Beziehung.

Beispiel.
Chinesische Gesellschaft. Koreanische Gesellschaft. Nordkoreanische Gesellschaft. Nordvietnamesische Gesellschaft.
Es handelt sich um eine Art von Gesellschaft der einheimischen sesshaften Gruppen.
Sie ist eine Kombination aus (1-1), (2-1) und (3-1).
Es handelt sich um eine Gesellschaft mit patrilinearer Abstammung. Es handelt sich um eine Ansammlung von patrilinearen Blutgruppen, von denen jede nach außen abgeschlossen ist.
In dieser Gesellschaft werden die Mitglieder der Blutgruppe als Insider behandelt und sind vertrauenswürdige Partner.
In dieser Gesellschaft werden Nicht-Blutsverwandte als Außenseiter behandelt und misstrauisch beäugt.
In dieser Gesellschaft ist jede Blutgruppe sehr groß.
In dieser Gesellschaft hat jede Blutgruppe ausnahmslos eine Familiengeschichte, die mehr als tausend Jahre zurückreicht.

Beispiel.
Die russische Gesellschaft.
Es handelt sich um eine Art von Gesellschaft aus vormals sesshaften Gruppen.
Sie ist eine Kombination aus (1-1), (2-1) und (3-1).
Ihre Art der Nahrungsmittelproduktion besteht im Wesentlichen aus Weizen- und Gemüseanbau, Fischfang und Jagd und nur wenig Nomadentum und Viehzucht. Sie sind ein sesshaftes Volk.
Sie sind ein sesshaftes Volk, und sesshafte Gruppen wie die ehemaligen Mir sind die Hauptströmung in ihren ländlichen Gebieten. Ihre Gesellschaft ist im Allgemeinen kollektivistisch.

Russische Blutsverwandtschaft.
Es handelt sich um ein verheiratetes Paar mit getrennten Nachnamen.
Es kommt nicht zu einer erworbenen Änderung des Familiennamens.
Es handelt sich um eine ererbte sesshafte Gruppe.

Verschiedene ererbte sesshafte Gruppen. Beziehungen zwischen ihren Mitgliedern.
Sie sind von kurzer Dauer und vorübergehend.
Sie sind von gegenseitigem Misstrauen geprägt.
Sie schließen sich nicht zusammen, es sei denn, sie werden von außen dazu

gezwungen.
In dieser Hinsicht sind sie individualistisch.

Russische Blutsverwandtschaft.
Eltern können das Folgende realisieren.
Sie fügen die Nachnamen ihrer Kinder hinzu, wobei sie einen der Nachnamen von beiden frei wählen können.
Das Ergebnis.
Ihre Blutsverwandtschaft ist in dieser Hinsicht monogam und frei.
Die Eltern fügen automatisch den Namen des Vaters, nicht den der Mutter, an den Namen ihrer Kinder an.
Dadurch wird gesellschaftlich erkennbar, wer der Vater des neuen Kindes ist.
Das Ergebnis.
Ihre Blutsverwandtschaft wächst zur väterlichen Seite hin, eine Generation nach der anderen, wie bei einer Veredelung.
Ihre Blutsverwandtschaft ist in dieser Hinsicht patrilinear.

Ihre Gesellschaft ist eine Art Gesellschaft von von Natur aus sesshaften Gruppen.
In ihren Unternehmen ist die kurzfristige Beschäftigung die Norm.
In ihren Unternehmen arbeiten die Arbeitgeber auf einer kollektivistischen Basis, in der die Individualität nicht unterdrückt wird.
In ihren Unternehmen arbeitet jeder Arbeitnehmer isoliert und integriert seine eigenen Leistungen in letzter Konsequenz.
Ihr soziales Klima und ihr Unternehmensklima sind weiblich dominiert. Sie sind gefühlsgesteuert.

Beispiel.
Die japanische Gesellschaft.
Es handelt sich um eine Art Gesellschaft von erworbenen sesshaften Gruppen.
Sie ist eine Kombination aus (1-1), (2-1) und (3-2).
Es handelt sich um eine Gesellschaft mit patrilinearer Abstammung. Es handelt sich um eine Ansammlung von patrilinearen Blutgruppen, von denen jede nach außen abgeschlossen ist.
In einer solchen Gesellschaft werden die Mitglieder der Blutsverwandten als Insider behandelt und sind vertrauenswürdige Partner.
In dieser Gesellschaft können nicht blutsverwandte Mitglieder derselben erworbenen Sesshaftigkeitsgruppe angehören.

Mitglieder, die derselben erworbenen Siedlungsgruppe angehören, werden als Insider behandelt und sind vertrauenswürdige Partner.
In dieser Gesellschaft ist jede Blutsgruppe nicht sehr groß.
Es ist unwahrscheinlich, dass jede Verwandtschaftsgruppe in dieser Gesellschaft einen Stammbaum hat, der sich über Tausende von Jahren erstreckt, mit Ausnahme der obersten Verwandtschaftsgruppe.
In dieser Gesellschaft sind die Mitglieder von Nicht-Blutsgruppen einander oft näher und vertrauenswürdiger als die Mitglieder von Blutsgruppen.

Beispiel.
Die thailändische Gesellschaft in Südostasien. Vietnamesische Gesellschaft im Süden.
Es handelt sich um eine Art inhärente, sesshafte Netzwerkgesellschaft.
Sie ist eine Kombination aus (1-2), (2-2) und (3-1).
Die blutsverwandten Familienbeziehungen in dieser Gesellschaft sind bilinear.
Ihre sozialen Beziehungen erstrecken sich gleichzeitig auf die beiden folgenden Elternteile. Mütterlicherseits.
In dieser Gesellschaft werden die Mitglieder der Blutsfamilie als Verbindungsträger behandelt und sind vertrauenswürdige Partner.

(Erstmals veröffentlicht im September 2021)

Kategorisierung von Sesshaften und Ausgestoßenen in einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft

In einer Gesellschaft, in der der sitzende Lebensstil im Mittelpunkt steht, werden die Menschen in Sesshafte und Exilanten eingeteilt.
(1) Klassifizierungskriterien
(1-1) Diejenigen, die sesshaft, unbeweglich und weniger mobil sind, werden als sesshafte Einwohner behandelt.

(1-2) Diejenigen, die eher sesshaft, weniger ortsgebunden und mobil sind, werden als Exilanten behandelt.
(2) Beziehungen zur Hierarchie
(2-1) Die Sesshaften sind gesellschaftlich höher gestellt.
(2-2) Die Exilanten stehen am unteren Ende der sozialen Leiter.
(3) Beziehungen zu den "freundlichen sesshaften Lebensstilgruppen
(3-1) Die Sesshaften sind in der Lage, sich niederzulassen, indem sie sich einer befreundeten Gruppe mit sesshaftem Lebensstil anschließen und ihr angehören.
(3-2) Den Vertriebenen ist es nicht erlaubt, sich einer befreundeten Gruppe mit sesshaftem Lebensstil anzuschließen und von einem Ort zum anderen zu ziehen.
(4) Lebensstandart.
(4-1) Den Sesshaften wird ein gewisses Maß an Wohlstand und Stabilität des Lebens garantiert.
(4-2) Die Exilanten werden wie Sklaven behandelt und als Arbeitskräfte der unteren Klasse entsorgt.
(5) Veränderung des Status
(5-1) Wenn die sesshaften Menschen aus der "freundlichen sesshaften Lebensstilgruppe" vertrieben werden, werden sie zu Verbannten.
(5-2) Wenn die Menschen einmal in der Position der Verbannten sind, ist es für sie schwierig, in die Position der Sesshaften zurückzukehren.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Sesshafter Lebensstil und Forschungsfreiheit

In der sitzenden Lebensweise muss man ein Exilant sein, um frei forschen zu können.
Solange man sich in einer sitzenden Gruppe befindet, hat die gegenseitige Synchronisation, Integration und Entdeckung innerhalb der Gruppe Vorrang. Aus diesem Grund lässt die sitzende Lebensweise keine freie Forschung durch sitzende Bewohner zu.
In der sesshaften Lebensweise sind die Exilanten geistig frei. Aber die Exilanten leiden wirtschaftlich und haben keine Lebenssicherheit.
Um in der sesshaften Lebensweise frei forschen zu können, müssen die

Menschen reiche Exilanten werden.

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

"Gruppeninternes sitzendes Leben" in einer auf sitzende Lebensweise zentrierten Gesellschaft

Mit der Modernisierung der Gesellschaft, selbst mit der Entwicklung des Verkehrs, bleibt die sesshafte Bevölkerung im Wesentlichen sesshaft. Die sesshafte Bevölkerung hat einen gewissen Grad an räumlicher Mobilität, um ihr Leben bequemer zu gestalten. Die sesshafte Bevölkerung schließt sich weiterhin einer einzigen befreundeten Gruppe mit sesshaftem Lebensstil an oder bleibt in einem Zustand der Zugehörigkeit. Die sesshaften Einwohner werden weiterhin ihr "gruppeninternes sesshaftes Leben" beibehalten. Für die sesshaften Einwohner ist die Migration nur vorübergehend. Die sesshaften Einwohner haben einen angemessenen Ort der sesshaften Lebensweise als Ort der Rückkehr. Für die Sesshaften besteht die Vorgabe darin, sich weiterhin in dieser sesshaften Lebensweise niederzulassen.
Es gibt zahlreiche Fälle von sesshafter, aber vorübergehender Migration durch sesshafte Einwohner. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sesshafte Einwohner zu mobilen Einwohnern geworden sind.
(1) Sesshafte Personen ziehen regelmäßig um und ziehen innerhalb der sesshaften Bevölkerung um, wenn sie umziehen.
(2) Eine sesshafte Person verlässt die Gruppe der sesshaften Personen und kehrt nach räumlichen Transfers durch Geschäftsreisen und Reisen in ihre Gruppe der sesshaften Personen zurück.
Unternehmensangehörige, die im Verkauf tätig sind, reisen tagsüber zu verschiedenen anderen sesshaften Gruppen, um Verkaufstätigkeiten auszuüben, und kehren nach der Arbeit in ihre eigene sesshafte Gruppe zurück.
Infolge der gesellschaftlichen Arbeitsteilung sind sesshafte Bewohner gezwungen, sich in gewissem Umfang im Raum zu bewegen. In ihrem Leben mussten die sesshaften Bewohner bei ihrer Arbeit mit anderen sesshaften Gruppen interagieren und ihre Arbeit verrichten. Ihr Charakter als sesshafte Menschen ist jedoch derselbe geblieben.
Sesshafte sind zwar häufig unterwegs, kehren aber letztlich immer und

ausnahmslos an ihren ständigen Wohnsitz zurück. Der sesshafte Lebensstil ist ein fester Standort für die sesshaften Bewohner.
Die Gruppe der Sesshaften ist z. B. das Unternehmen, in dem sie arbeiten, oder die Schule, die sie besuchen.
Die Adresse der Gruppe für sitzende Lebensführung ist oft weit vom ständigen Wohnsitz der Mitglieder entfernt. Der ständige Wohnsitz der sesshaften Gruppe ist oft weit vom ständigen Wohnsitz der einzelnen Mitglieder der sesshaften Gruppe entfernt.
Die Sesshaften fahren täglich von ihrem sesshaften Leben zur Adresse der sesshaften Gruppe, indem sie zur Arbeit oder zur Schule pendeln. Dort erreichen sie Folgendes.
(1) Gegenseitige Wiedervereinigung der Gruppenmitglieder.
(2) Wiederkehr der psychologischen Synchronisation und Einheit unter den Gruppenmitgliedern.

In jüngster Zeit, mit der sozialen Entwicklung der Kommunikations-und Internet-Umgebung, sesshaften Menschen wurden Leben weg von einander in sesshaften zu einem physischen gemeinsamen Zugangspunkt eines entfernten sesshaften Gruppe, über das Netz, jeden Tag, und zur Wiederherstellung des Status der "in-group sesshaften Leben". So arbeiten sie beispielsweise über das Internet mit dem Unternehmen, in dem sie arbeiten, oder der Schule, die sie besuchen, zusammen. Auf diese Weise hat jedes Gruppenmitglied das Gefühl, sich in unmittelbarer Nähe zu den anderen im selben Raum niederzulassen. Es wird.
Ähnlich verhält es sich mit einem sesshaften Bewohner, der in anonymen Foren im Internet erscheint.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Der Ausschluss aus befreundeten Gruppen, die einen sitzenden Lebensstil pflegen, und die anhaltende soziale Diskriminierung von Exilanten in

einer Gesellschaft, die von einem sitzenden Lebensstil dominiert wird

In einer von der sitzenden Lebensweise geprägten Gesellschaft können freundliche Gruppen mit sitzender Lebensweise in zwei Kategorien eingeteilt werden, je nachdem, ob sie vertrieben werden oder nicht.
(1) Ein Typ, bei dem es einen Ausgestoßenen aus einer freundlichen sesshaften Gruppe gibt. Dies ist in Gesellschaften anzutreffen, in denen die Bildung von Sesshaftigkeitsgruppen ein erworbener Geschmack ist. Die japanische Gesellschaft ist ein typisches Beispiel. In einer solchen Gesellschaft werden neue Hochschulabsolventen, die noch nie einer Gruppe mit sesshaftem Lebensstil angehört haben, angeworben, um der Gruppe als reguläre Mitglieder beizutreten.
In einer solchen Gruppe wird die Legitimation für die weitere Zugehörigkeit zur Gruppe willkürlich. Sobald Menschen als reguläre Mitglieder sesshaft werden, werden sie aus der Gruppe ausgeschlossen und werden zu Exilanten. Die Bedingung für den Ausschluss ist, dass ein sesshafter Einwohner die folgenden Handlungen innerhalb der sesshaften Gruppe nicht fortsetzt.
(1-1) Synchronisation und Integration mit den umliegenden Mitgliedern der Gruppe.
(1-2) Entdeckung der Vorgesetzten in der Gruppe.
Die Praxis des "murahachi" in der japanischen Gesellschaft stellt einen Akt des Ausschlusses aus dieser Gruppe dar. In dieser Art von Gesellschaft muss die sesshafte Bevölkerung psychisch sehr angespannt bleiben. Sie haben ein sehr starkes Gefühl von psychischer Belastung und Zwang. Sie müssen alles für die Gruppe der Sesshaften tun, um nicht aus der Gruppe der Sesshaften ausgeschlossen zu werden.
In japanischen Familiengruppen hat sich zum Beispiel eine erworbene sesshafte Gruppe von Ehepaaren mit demselben Nachnamen herausgebildet, in der die Braut als ganz neuer Geschmack in die Gruppe eintritt. Sobald die Schwiegertochter jedoch regelmäßig der Familiengruppe beitritt und ihr angehört, wird sie zur sesshaften Gruppe. Allerdings muss die Schwiegertochter von ihrer Schwiegermutter gemocht werden, die in der Familiengruppe eine dominante Stellung einnimmt. Andernfalls wird die Schwiegertochter von der Schwiegermutter willkürlich und einseitig aus der Familiengruppe ausgeschlossen. Die Ehefrau wird aus der Familiengruppe ausgegrenzt.
(2) Die Art von Menschen, die nicht aus einer befreundeten, sesshaften Gruppe

verstoßen werden. Dies ist in Gesellschaften zu beobachten, in denen die Definition einer sesshaften Gruppe von Natur aus festgelegt ist. Ein typisches Beispiel ist die chinesische und koreanische Gesellschaft. In solchen Gesellschaften kann jeder dauerhaft in einer großen Verwandtschaftsgruppe leben, einer angeborenen Gruppe mit sesshaftem Lebensstil. Es gibt nur eine Bedingung für den dauerhaften Aufenthalt.
(1) Die Menschen werden als genetische Nachkommen der Gruppenmitglieder neu in eine Gruppe hineingeboren.
Frauen gehören weiterhin zu ihrer ursprünglichen großen Blutsverwandtengruppe, auch wenn sie einen Mann aus einer anderen großen Blutsverwandtengruppe heiraten.
Sie fühlen sich psychologisch wohl, weil ihr Status als reguläre Gruppenmitglieder bedingungslos und dauerhaft ist. In einer solchen Gesellschaft wird das Exil von Gruppenmitgliedern im Wesentlichen vermieden.

Die Exilanten in einer auf einen sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft werden ständig aus der sesshaften Gruppe vertrieben, und dieser Zustand hält an. Sie befinden sich in einem ständigen Zustand des Wandels. Sie haben keinen festen Platz in der sesshaften Gesellschaft, und ihre Existenzposition befindet sich in einem ständigen Wandel. Ein typisches Beispiel dafür sind die irregulär Beschäftigten von Unternehmen in der japanischen Gesellschaft. In dieser Hinsicht haben die Exilanten in dieser auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft die gleichen Merkmale wie die Wanderarbeiter in einer auf einen mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft. sind ähnlich. In einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft werden diese Exilanten jedoch diskriminiert und von der Gesellschaft im Stich gelassen. Ihr sozialer Status ist grundlegend niedriger als der der sesshaften Bevölkerung. Sie sind zu sozialen Außenseitern geworden. Auf der anderen Seite haben sich die Migranten in der auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft einen festen Platz in der Gesellschaft gesichert. In dieser Hinsicht ist die soziale Stellung dieser beiden Gruppen sehr unterschiedlich.
Die Exilanten einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft werden schlecht behandelt und von allen sesshaften Gruppen ausgeschlossen. Sie werden als nicht vertrauenswürdige Fremde behandelt. Wenn sie nicht wirklich gut in dem sind, was sie tun, ist es sehr schwierig für sie, eine volle Mitgliedschaft in einer Gruppe zu bekommen. Das ist nicht einfach. In einer Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist, ist es im

Leben unerlässlich, dass die Menschen weiterhin einen sozialen, sitzenden Lebensstil pflegen. Die Exilanten befinden sich in einem Zustand des permanenten Verlusts dieser sozialen Sesshaftigkeit. Sie sind gezwungen, ein hartes Leben mit einer ungewissen Zukunft zu ertragen.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Sesshafte Frauen und sesshafte Gruppen

Frauen, die einen sitzenden Lebensstil führen, schließen sich den folgenden sitzenden Gruppen an und lassen sich in ihnen nieder.
(1) Zuhause und Familie.
(2) Das Unternehmen, in dem sie arbeiten.
(3) Eine Gruppe von Schülern in der Schule, die sie besuchen.
(4) Gemeinschaft (Dorf. Nachbarschaftsverein.)
(5) Eltern-Lehrer-Vereinigung (PTA) an der Schule Ihres Kindes.
(6) Eine religiöse Gruppe, die dem eigenen Glauben angehört.

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

Heim und Familie als sesshafte Gruppe

Das Zuhause ist die Bastion der Frau, die in das Leben investiert, und zwar weltweit. Jede Frau, die ein Lebensinvestor ist, kann bequem zu Hause leben und ein Dividendenleben von ihrem Mann führen.
Die Familie ist eine Art sesshafte Gruppe mit sesshaftem Lebensstil. Für das Überleben der Familie als sitzende Gruppe ist es unerlässlich, jemanden in der Familie zu haben, der zu einem selbst gehört. Frauen in der sesshaften Lebensweise werden zu Exilanten, wenn sie keine Familie haben.

Die hierarchische Beziehung im Haushalt als Gruppe der sesshaften Lebensweise lässt sich zum Beispiel wie folgt darstellen.

(Für einen erworbenen Gesellschaftstyp einer sesshaften Gruppe.
(1) Die Schwiegermutter
Sie ist die vollständige und überlegene Person im Haushalt.
Sie ist die Älteste und Vorgesetzte im Haushalt.
Sie ist die Vorgesetzte in der frauendominierten Gesellschaft und im sesshaften Lebensstil.

(2) Die Ehefrau
Sie ist sowohl die Vorgesetzte als auch die Untergebene im Haushalt.
Sie ist der Neuankömmling und die Untergebene im Haushalt.
Sie ist die überlegene Person in der von Frauen dominierten Gesellschaft und der sitzenden Lebensweise.

(3) Ehemänner und der Schwiegervater
Sie sind sowohl die Vorgesetzten als auch die Untergebenen im Haushalt.
Sie sind die Überlegenen in Bezug auf die Älteren im Haushalt.
Sie sind untergeordnet im Hinblick auf die von Frauen dominierte Gesellschaft und den sitzenden Lebensstil. (Männer sind das ungeeignete Geschlecht für eine sitzende Lebensweise.)

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

"Theorie "Sesshafte Gruppe = Gebärmutter

Die sitzende Gruppe in einer sitzenden Lebensweise kann von den Menschen als Gebärmutter oder Mutterschoß gesehen werden.
Ihr Inneres ist sicher.
Ihr Inneres ist warm.
Ihr Inneres ist mäßig feucht.
Das Innere ist bequem.
Sein Inneres ist eng.

Der Innenraum ist begrenzt in der Anzahl der Menschen, die er aufnehmen kann.
Nur die Auserwählten dürfen drinnen bleiben.
Diejenigen, die drinnen bleiben. Die sesshaften Menschen im Innenraum.
Sie sind die Oberschicht der Gesellschaft.

(Erstmals veröffentlicht im September 2021)

Unterschiede zwischen der Gesellschaft einer erworbenen sesshaften Gruppe und der einer ererbten sesshaften Gruppe. Möglichkeit des Umsturzes des Regimes.

In der Gesellschaft einer erworbenen sesshaften Gruppe ist die Spitzenposition in der Regierung dauerhaft gesichert.
Beispiel. Japan.

Warum stürzen die Regierungschefs in Gesellschaften mit erworbenen sesshaften Gruppen nicht?
Der Zustand der Gesellschaft als eine einzige erworbene korporative sesshafte Gruppe.
Die Blutlinie des Regierungschefs als Eigentümer.
Die Einheit des Besitzes.
Die Nichtexistenz ihrer konkurrierenden Entitäten, die auf ihnen basieren.
Die Unipolarität der Spitze der Gesellschaft.
Die absolute Harmonie innerhalb der Gruppe auf der obersten Ebene der Gesellschaft.
Dies sind die Dinge, die alle sozialen Rebellionen im Keim ersticken.
Selbst wenn der derzeitige Regierungschef vernichtet wird, wird nur ein neuer, blutsverwandter Regierungschef seinen Platz einnehmen.
Die Revolution in der Gesellschaft wird sich mit den Blutsverwandten der Regimeführer an der Spitze vollziehen.

China und Russland sind Gesellschaften mit von Natur aus sesshaften

Gruppen.
In diesen Gesellschaften ist es möglich, dass die Spitze der Gesellschaft plural und multipolar ist.
Daher findet in diesen Gesellschaften die Revolution in Form eines Umsturzes der Spitze statt.
Beispiel. Russische Revolution.

(Erstmals veröffentlicht im September 2021)

Wie man mit einer erworbenen sesshaften Gruppengesellschaft umgeht.

Wie man mit einer erworbenen sesshaften Gruppengesellschaft umgeht.
Ein Handbuch für den Umgang mit erworbenen sesshaften Gruppengesellschaften.
Ratschläge für andere Gesellschaften außerhalb der Gesellschaft der erworbenen sesshaften Gruppe.

Beispiel.
Die japanische Gesellschaft.

Die Dominanz der Frauen in der Bevölkerung.
Die Menschen sollten sich nicht gegen ihre Vorgesetzten auflehnen.
Die Menschen sollten sich ihren Vorgesetzten unterordnen.
Die tyrannische Herrschaft der Menschen über die Untergebenen.

Die Verwirklichung von Harmonie innerhalb der Gesellschaft.
Eine sehr starke soziale Orientierung in diese Richtung.
Die gegenseitige Kontrolle unter den Menschen, um dies zu erreichen.
Die gegenseitige Kontrolle unter den Menschen, um dies zu erreichen, nicht nur unter Blutsverwandten, sondern auch unter Nicht-Blutsverwandten.
Das Ergebnis.
Eine starke monolithische Struktur innerhalb der Gesellschaft.
Eine starke Einheit innerhalb der Gesellschaft.

Die Gesellschaft als Ganzes wird sich niemals gegen die oberste Ebene der Gesellschaft auflehnen.

Die Beherrschung der Gesellschaft durch die äußere Gesellschaft. Das Know-how.

Die oberste Ebene der Gesellschaft.
Beispiel. Die japanische Gesellschaft. Die kaiserliche Familie.

Wenn Sie diese oberste Person kontrollieren, können Sie leicht die ganze Gesellschaft automatisch kontrollieren, so wie Dominosteine fallen.
Wenn Sie die höchste Person kontrollieren, wird sich die ganze Gesellschaft niemals gegen Sie auflehnen.
Wenn du die höchste Person für immer kontrollierst, wird die ganze Gesellschaft niemals gegen dich rebellieren.
Wenn Sie die höchste Person für immer kontrollieren, können Sie die ganze Gesellschaft für immer kontrollieren.

Beispiel.
Japan in seinem derzeitigen Zustand.
Die USA stehen über dem japanischen Kaiser.
Die Japaner haben den Kaiser nie selbst besiegt.
Daher wird das japanische Volk auch in Zukunft nicht in der Lage sein, die USA aus eigener Kraft loszuwerden.
Solange die USA es wollen, wird die Vorherrschaft der USA über Japan ewig andauern.

(Erstmals veröffentlicht im Februar 2022.)

Sesshafter Lebensstil. Von Frauen dominierte Gesellschaft. Anwesenheit oder Präsenz. Abwesenheit und Abgeschiedenheit. Die soziale Bedeutung dieser Faktoren.

Treffen und Versammlungen von ständigen Bewohnern.
Ein Treffen oder eine Versammlung von Personen aus einer von Frauen dominierten Gesellschaft.

Ein Teilnehmer, der sich darüber aufregt, eine abwesende Person schlecht zu machen.
Ein Treffen oder eine Versammlung von Menschen aus einer von Frauen dominierten Gesellschaft.
Es ist wie folgt
Das gesellschaftliche Verbot der Abwesenheit bei Treffen und Versammlungen.
Vermeidung von Abwesenheit bei Treffen und Versammlungen.
Soziale Ermutigung dazu.

Die Teilnehmer erregen sich, indem sie diejenigen, die nicht anwesend sind, schlecht machen.
Eine Person in einem Treffen oder einer Versammlung, die sich dadurch aufregt, dass sie die abwesende Person schlecht macht und dadurch Einigkeit unter den Menschen in dem Treffen oder der Versammlung schafft.
Es ist wie folgt.
Das gesellschaftliche Verbot, bei einer Versammlung oder einem Treffen seinen Platz zu verlassen.
Die völlige Vermeidung des Verlassens des Sitzes in einer Versammlung oder Sitzung.
Seine soziale Ermutigung.

Die Abwesenheit.
Die Abwesenheit.
Es sind unabhängige Handlungen.
Sie sind ein Fluchtverhalten.
Sie zerstören die Verhaltenseinheit der Menschen.
Sie sind gesellschaftlich verboten oder werden gesellschaftlich entmutigt.
Beispiel.
Beurlaubung in einer betrieblichen Siedlungsgruppe.
Unpünktlichkeit in betrieblichen Siedlungsgruppen.
Sie entsprechen räumlichen und zeitlichen Abwesenheiten und Abtrennungen.
Soziales Verbot oder soziale Missbilligung dieser Verhaltensweisen.

Rückzug aus einer Sitzung oder Versammlung.
Gleichzeitige Abwesenheit in einer betrieblichen Siedlungsgruppe.
Er muss von allen zur gleichen Zeit genommen werden.
Er muss von einer höheren Instanz genehmigt werden.

Das Bedürfnis, in größtmöglichem Umfang anwesend und präsent zu sein, und zwar kontinuierlich, unendlich und für immer.
Gegenseitiger Zwang in der Zeit, im Raum, unaufhörlich, endlos, permanent.
Das Individuum muss diesen Bedingungen entkommen.
Die Unmöglichkeit, sie zu verwirklichen, in Zeit und Raum, unaufhörlich, unendlich, dauerhaft.
Idealisierung des Staates.

Ausbeutung des Niederen durch das Höhere.
Domestizierung des Niederen durch das Höhere.
Tyrannische Herrschaft eines Vorgesetzten über einen Untergebenen.
Zurschaustellung von Überlegenheit, Mobbing und Missbrauch von Untergebenen durch Vorgesetzte.
Aktive Sympathie und Entdeckung dieser Handlungen durch die Untergebenen in der Umgebung.
Die Fortführung dieser Handlungen in Zeit und Raum, unaufhörlich, endlos und für immer.
Die Flucht des Untergebenen aus diesen Zuständen.
Die Flucht des Untergebenen aus diesen Zuständen.
Die Unmöglichkeit ihrer Verwirklichung in der Zeit, im Raum, unaufhörlich, unendlich, dauerhaft.
Rechtfertigung von diesem.
Idealisierung von jenem.

Die obige Regel.
Das Ideal des Obigen.
Es ist der Inhalt des Folgenden.
Die Regeln der sitzenden Lebensweise.
Die Regeln der sitzenden Lebensweise.
Das Ideal der sesshaften Lebensweise.
Das Ideal des ständigen Wohnsitzes.
Das Ideal einer von Frauen dominierten Gesellschaft.
Das Ideal des Weiblichen.

Soziale Gruppen in einer von Frauen dominierten Gesellschaft.
Sesshafte Gruppen in der sesshaften Lebensweise.
Sie entsprechen der weiblichen Gebärmutter.

(Erstmals veröffentlicht im Februar 2022.)

Das Prinzip der gruppeninternen Harmonie in sesshaften Gruppen. Die Stärke der sozialen Kritik an denen, die dagegen verstoßen.

Das Prinzip der gruppeninternen Harmonie in sesshaften Gruppen.
Gruppeninterne Abweichler und gruppeninterne Widerständler, die es stören.
Daher werden gruppeninterne Abweichler und Gruppenverweigerer von der Mehrheit der Menschen kritisiert, die die gruppeninterne Harmonie auf der Ebene der gesamten Gruppe schätzen.
Beispiel. Die japanische Oppositionspartei.
Die Opposition in Japan kritisiert die Politik der Regierungspartei und der Regierungsbehörden, die die bestehende gesellschaftliche Mehrheit darstellen.
Damit zerstört die japanische Opposition die gruppeninterne Harmonie auf nationaler Ebene.
Daher werden die japanischen Oppositionsparteien von der Mehrheit der Menschen kritisiert, die Wert auf die Verwirklichung und Erhaltung der nationalen Harmonie legen.

(Erstmals veröffentlicht im September 2021)

Spezifische Ideen zum sitzenden Lebensstil. Sie betonen die Harmonie innerhalb der Gruppe.

Die Idee des Nichts in den Zen-Studien.

Richte dich auf deine Umgebung aus.
Tauchen Sie in Ihre Umgebung ein.
Harmonisiere dich mit deiner Umgebung.
Setzen Sie sich nicht gegen Ihre Umgebung durch.
Mache deine eigene Existenz in der Umgebung so unbedeutend wie möglich.

Die Kyoto-Schule des philosophischen Denkens.
D.T. Suzuki.
Schwarz-Weiß-Konflikte sind nicht gut.
Beseitige den Schwarz-Weiß-Konflikt und vereinige die beiden.

Kitaro Nishida.
Du bist derjenige, der auf Schwarz und Weiß beharrt.
Ändere es so, dass du nicht auf Schwarz und Weiß beharrst.
Auf diese Weise wirst du zu einem Wesen, das die Harmonie schützt.

Dies sind die Ideen, die dem sesshaften Lebensstil innewohnen und die die Harmonie innerhalb der Gruppe betonen.
Gleichzeitig handelt es sich um Ideen, die einer von Frauen dominierten Gesellschaft eigen sind, in der die Harmonie innerhalb der Gruppe im Vordergrund steht.

(Erstmals veröffentlicht im September 2021)

Die Wechselbeziehung zwischen mobilem und sitzendem Lebensstil.

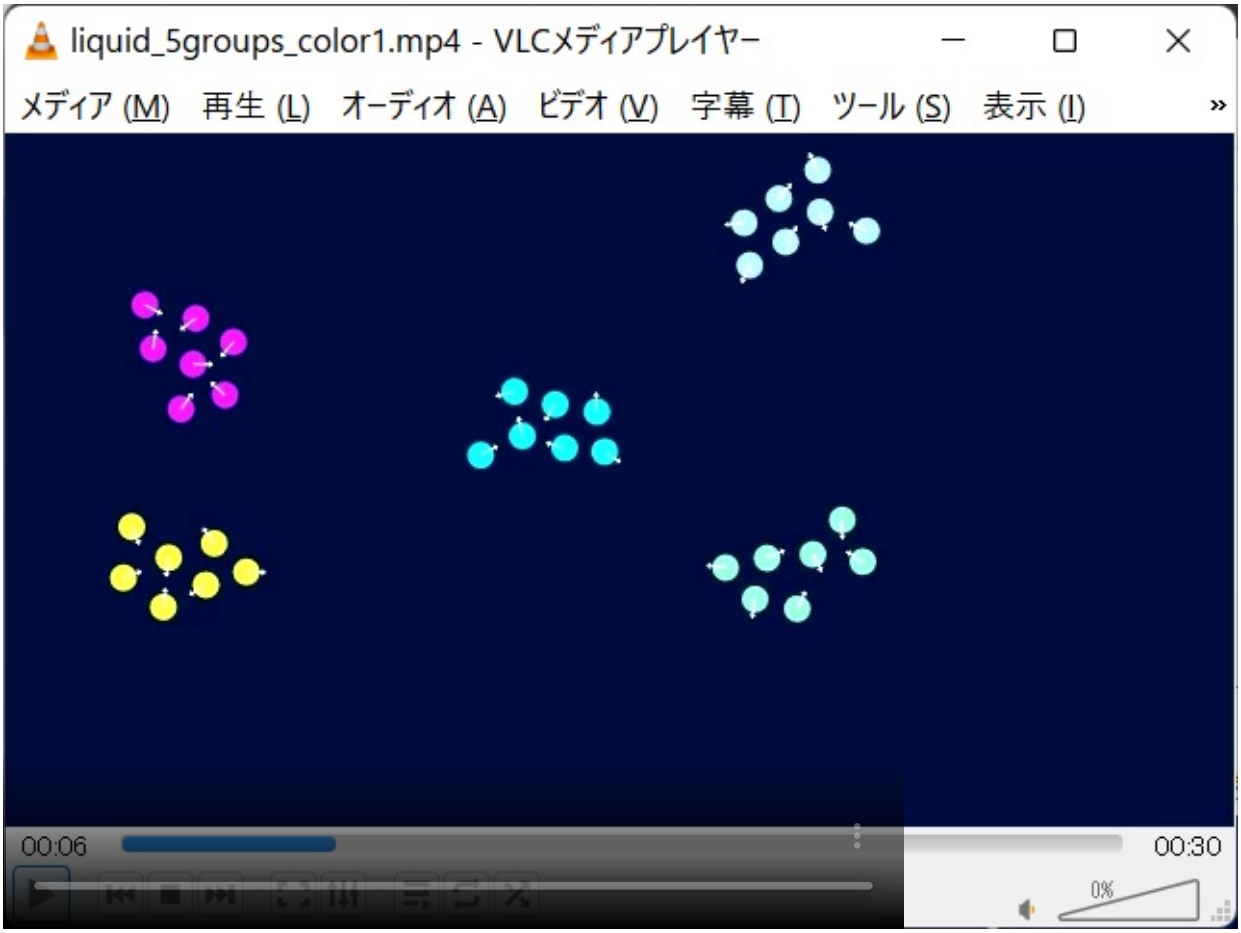
Computersimulation einer sitzenden und einer auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft

Eine sitzende Gesellschaft kann durch eine flüssige molekulare Bewegung

dargestellt werden.
Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft kann durch gasförmige Molekularbewegung dargestellt werden.

(Einleitung) Für Videos der molekularen Bewegung in Flüssigkeiten (sesshaftes Leben) und Gasen (mobiles Leben).
Simulationsvideo (1). Gasmolekulare Bewegung. Trockenes Gefühl. Verhalten der Spermien. Männliches Verhalten. Väterliches Verhalten. Mobile Lebensweise. Verhalten zur Ernährungssicherung in Trockengebieten. Nomadisches und pastorales Leben. Individualismus. Liberalismus. Nicht-Harmonismus. Fortschrittlichkeit. Beispiele für Regionen. Westeuropa. Nord-Amerika. Mittlerer Osten. Mongolei.

Simulationsvideo (2). Flüssige Molekularbewegung. Feuchtes Gefühl. Verhalten der Eizelle. Weibliches Verhalten. Mütterliches Verhalten. Sesshafter Lebensstil. Verhalten bei der Nahrungssicherung in feuchten Gebieten. Landwirtschaftliches Leben. Kollektivismus. Antiliberalismus. Harmonismus. Rückständigkeit. Beispiele für Regionen. China. Korea. Japan. Russland.



Siehe das folgende Buch des Autors

"Gase und Flüssigkeiten. Klassifizierung von Verhalten und Gesellschaft. Applications to living things and humans."

Eine Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist, kann durch flüssige Molekularbewegungen dargestellt werden. Jedes flüssige Molekül entspricht einem Individuum.
Jedes Individuum tut weiterhin das Folgende
(1) Jedes Individuum gehört zu einer Gruppe, indem es seinen Standort an einem Ort festigt und eine Gruppe bildet.
(2) Jedes Individuum lässt sich innerhalb der Population nieder und bewegt sich nicht.

(3) Jeder Einzelne sollte auf die Gruppenmitglieder achten, um nicht aus der Gruppe ausgeschlossen zu werden.
(4) Jeder Einzelne versucht, sich in das Zentrum der Gruppe zu begeben.

Eine mobile, auf den Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft kann in Form einer gasmolekularen Bewegung ausgedrückt werden. Jedes Gasmolekül entspricht einem Individuum.
Jedes Gasmolekül führt folgende Schritte aus
(1) Jedes Individuum wird grob diskret und unzusammenhängend.

(2) Jedes Individuum wird offen und zufällig zugänglich sein.
(3) Jedes Individuum ist unabhängig und selbständig von seiner Umgebung und bewegt sich nach eigenem Gutdünken in verschiedene Richtungen.
(4) Jedes Individuum bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit.
(5) Jedes Individuum bewegt sich auf unerforschtem Gebiet.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Mobiler Lebensstil, sesshafter Lebensstil und "temporäre Versammlung", "gruppeninternes sesshaftes Leben".

Beim mobilen Lebensstil handeln die Menschen individuell, diskret und unabhängig voneinander. Die Menschen haben eine Aufgabe in ihrem Leben, die von einer Gruppe von Menschen erledigt werden muss. Dann versammeln sie sich zu einer temporären Versammlung, d. h. zu einer vorübergehenden Zusammenkunft von Menschen am selben Ort. Zum Beispiel arbeiten sie gemeinsam in einer Produktionsstätte, etwa für ein Auto, um vorübergehend Geld zu verdienen. Das ist der Fall. Oder wenn Menschen im Plenarsaal des Parlaments eine politische Debatte führen. Dort vertrauen sich die Menschen gegenseitig und Fremden. Als Mittel dazu werden "Verträge" hervorgehoben. Andererseits gibt es einen Aspekt des mobilen Lebensstils, bei dem die Menschen weiterhin ein "sesshaftes Leben" führen. Das heißt, die Menschen führen weiterhin ein "gruppeninternes sesshaftes Leben" in einer Verwandtschaftsgruppe. Eine Verwandtschaftsgruppe ist eine Gruppe erblicher Nachkommen, die durch ein starkes Gefühl der Verwandtschaft miteinander

verbunden sind. Es herrscht ein starkes Gefühl der Kameradschaft und der gegenseitigen Unterstützung unter den Menschen. Verwandtschaftsgruppen werden von den Menschen als "sesshafte Gruppen" angesehen, die seit Generationen von ihren Vorfahren bewohnt werden. Die Menschen lassen sich weiterhin in ihren eigenen Verwandtschaftsgruppen nieder, während sie ihr Leben in Bewegung halten.
Das Auftreten von "gruppeninternem sesshaftem Leben" in einer Blutgruppe ist sowohl der mobilen als auch der sesshaften Lebensweise gemeinsam.
In der sesshaften Lebensweise ist das "gruppeninterne sesshafte Leben" eine gängige Praxis, selbst unter Nicht-Blutsverwandten.
Andererseits gibt es auch in der sesshaften Lebensweise ein "temporäres Zusammenkommen" von Menschen, die nicht miteinander verwandt sind. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn zwei Exilanten von einer Agentur, die ihnen vorübergehend einen Arbeitsplatz vermittelt, vorübergehend am selben Arbeitsplatz untergebracht werden. Dies ist ein Fall von Zusammenkunft. Oder es handelt sich um ein vorübergehendes Zusammentreffen verschiedener Publikumsgruppen am selben Konzertort. In diesem Fall handelt es sich bei den Zuhörern z. B. um sesshafte Einwohner, die aus nicht verwandten sesshaften Gruppen hervorgegangen sind.

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

Die Notwendigkeit, Besitzstandswahrung zu überwinden. Die Probleme der sesshaften Gruppen.

In einer menschlichen Gesellschaft ist es notwendig, Folgendes zu verwirklichen
(1) Den Niedergang der Gesellschaft zu verhindern und ihre Vitalität zu erhalten.
(2) Überwindung der Fixierung der Gesellschaft. (3) Sicherstellung eines sozial mobilen Lebensstils.
(3) Hilfe für die Schwachen der Gesellschaft.

Um dies zu erreichen, müssen wir Folgendes schaffen
Einen sozialen Mechanismus, der immer wieder Folgendes ermöglicht.

Eine Verschiebung zwischen den gesellschaftlich Mächtigen und den gesellschaftlich Schwachen.

Dies wird Folgendes ermöglichen
(1) Wenn der soziale Status der Menschen inkompetent ist, werden sie fallen.
(2) Der soziale Status der Menschen wird steigen, wenn sie kompetent sind.

Um dies zu erreichen, muss Folgendes erreicht werden
(1) Verbot der Besetzung durch Besitzstandswahrer.
(1-1) Die Befreiung von Besitzstandswahrung. Ihre Umverteilung.
(1-2) Ihre Legalisierung.
(1-3) Seine Institutionalisierung.

Besitzstandswahrung findet in sesshaften Gruppen statt.
Sesshafte Bevölkerungsgruppen gibt es sowohl in der mobilen als auch in der sesshaften Lebensweise.
Es gibt einen Aspekt des fortgesetzten "sesshaften Lebens" der Menschen.
Dies gilt nicht nur für die sitzende Lebensweise, sondern auch für die mobile Lebensweise.
Es handelt sich um ein "gruppeninternes sesshaftes Leben" von Menschen in einer Verwandtschaftsgruppe.
Eine Blutsgruppe ist eine stark verwandte Gruppe von Menschen, die durch genetische Abstammung miteinander verbunden sind. Es besteht ein starkes Gefühl der Kameradschaft und gegenseitigen Unterstützung unter den Menschen. Verwandtschaftsgruppen werden von den Menschen als "sesshafte Gruppen" angesehen, die seit Generationen von ihren Vorfahren bewohnt werden. Die Menschen lassen sich weiterhin in ihren eigenen Verwandtschaftsgruppen nieder, während sie ihr Leben in Bewegung halten.

Sesshafte Lebensstilgruppen können wie folgt klassifiziert werden. Dort kommt es zur Anhäufung und Aufrechterhaltung von Besitzständen.
(1) Blutsverwandtschaft. Familie. Familie. Zum Beispiel eine königliche Familie.
(2) Geografische Beziehungen. Zum Beispiel die Wohlhabenden. Sie haben ein persönliches Interesse. Sie haben exklusive Lebensräume.
(3) Unternehmen. Zum Beispiel ein japanisches Unternehmen. Die Beschäftigung von Mitarbeitern dort auf Lebenszeit.

Die folgenden Punkte sind nicht unumstritten. Aber sie sind nicht der Kern des Problems der Besitzstandswahrung. Sie sind ein Ablenkungsmanöver.
(1) Freier Wettbewerb. Er ist eine Notwendigkeit für die Gesellschaft.
(1-1) Das ist ein Auslöser für Folgendes.
Die Schaffung von Besitzstandswahrung für diejenigen, die im Wettbewerb gewinnen und erfolgreich sind.
Das ist in der Tat ein Problem.
(1-2) Aber das ist der Beginn einer neuen Innovation in Form von Ideen.
Es ist in der Tat eine Chance, Besitzstandswahrung aufzubrechen.

(2) Marktwirtschaft. Sie ist eine Notwendigkeit für die Gesellschaft.
Die Menschen wollen ein gutes Leben führen. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, Waren und Informationen, die Menschen mögen. Freier Zugang zu ihnen. Dies wird durch eine Marktwirtschaft ermöglicht.
Menschen in frauendominierten Gesellschaften stehen den oben genannten Inhalten ablehnend gegenüber. Sie mögen Kontrolle und Beherrschung. Aber das führt zu einer Verschlechterung der Qualität der Gesellschaft. Das ist nicht gut.

Der Kern des Problems der Besitzstandswahrung ist in der Tat der folgende.
(1) Reichtum wird von Menschen im freien Wettbewerb erworben. Sie werden innerhalb einer sesshaften Gruppe, z. B. Blutsverwandte, auf geschlossene, exklusive Weise weitergegeben.
(2) Die ständige Trennung derjenigen, die nicht in eine solche mächtige, sesshafte Gruppe aufgenommen werden können.
(2-1) Die Beschränkung der Mitglieder der führenden sesshaften Gruppen. Ihre Weitergabe von Generation zu Generation.
(2-2) Die Entstehung von Oberschichtgruppen und ihre Aufrechterhaltung. Die intergenerationale Weitergabe des Status der Oberschicht und der Aristokratie.
(3) Damit die Ungleichheit im Lebensstandard der Menschen über die Generationen hinweg erhalten bleibt.

Das grundlegende Problem, das sich dahinter verbirgt, ist das folgende.

(1) Weiblichkeit. Eine weibliche Veranlagung zur Wahrung ihrer Besitzstände.
Die Überwindung der "Weiblichkeit" ist eine wesentliche Voraussetzung für die Überwindung der Besitzstandswahrung.
Sesshafte Lebensweise und sesshafte Gruppen sind von Natur aus weiblich dominiert.

Ihr problematischer Charakter ist folgender. Sie müssen aufgebrochen werden.

(1-1) Betonung der Selbsterhaltung. Die Menschen nutzen Besitzstandswahrung als Mittel zur Selbsterhaltung.

(1-2) Betonung der Selbstzentriertheit.
(1-2-1) Betonung von Privilegien. Die Menschen bevorzugen die Aristokratie.
(1-2-2) Betonung des guten Aussehens. Die Menschen mögen das Folgende nicht.
Angenommen, sie haben ihre Besitzstände verloren. Dann treten zwischen ihnen die folgenden Zustände auf.
(A) Niedergang des Status. (B) Ein Rückgang des Ruhmes. (C) Ein Rückgang der Aufmerksamkeit von allen.

(1-3) Betonung der Exklusivität. Die Menschen orientieren sich an den folgenden Punkten.
Das Monopol eines bestimmten Interesses innerhalb einer Gruppe.
(1-4) Betonung des Status quo. Die Menschen wollen den Status quo aufrechterhalten, einen Status quo, an dem sie ein berechtigtes Interesse haben. Die Menschen sind gegenüber Veränderungen abgeneigt.

(2) Intergenerationale Weitergabe der Gene der kompetenten Person.
In blutsverwandten Gruppen vererben die kompetenten Personen ihre Kompetenz von einer Generation auf die nächste.
Die Kompetenten tun dies und erhalten so ihr Besitzstandsmonopol so lange aufrecht, wie sie können. Zum Beispiel ein hoher sozialer Status.

Die Frage der Besitzstandswahrung ist eine Frage der Kompetenten und der Inkompetenten. Sie kann wie folgt betrachtet werden.
(3-1-1) Kompetente Menschen in der Oberschicht. Die intergenerative Weitergabe dieser Kompetenz. Solange sie für die Gesellschaft nützlich sind, ist das alles kein Problem.
(3-1-2) Inkompetente in der Oberschicht. Ihr Verbleib in der vorgelagerten Bevölkerung. Das ist ein großes Problem. Es besteht ein gesellschaftlicher Bedarf an einem System, das die Inkompetenten der vorgelagerten Gruppe auf den Boden der Tatsachen zurückholt.
(3-2-1) Sicherstellen, dass die kompetenten Menschen in den nachgelagerten

Gruppen aufsteigen können. Das ist gesellschaftlich wichtig. Hier ist es wichtig, einen Mechanismus zu haben, um ihre praktische Kompetenz zu bewerten.
(3-2-2) Lassen Sie die Inkompetenten in den nachgelagerten Gruppen durch den Einsatz von Sozialhilfe irgendwie leben.

(Erstmals veröffentlicht im Juli 2020)

Hochgradig ängstliche Gruppen, hochgradig ängstliche Gesellschaften und sesshafte Bewohner. Schwach ängstliche Gruppen, schwach ängstliche Gesellschaften und mobile Bewohner.

Eine Gruppe, die sich aus hochängstlichen Mitgliedern zusammensetzt. Sie kann als hochgradig ängstliche Gruppe bezeichnet werden. Sie strebt nach Sicherheit. Sie fühlt sich unsicher, wenn sie nicht hochgradig sicher ist, und ist schnell bereit, den Fortschritt ihrer Geschäfte und anderen Aktivitäten zu bezweifeln.
Eine Gruppe von hochgradig ängstlichen Menschen. Sie ist eine sitzende Gruppe. Es handelt sich um eine von Frauen dominierte Gruppe.
Eine Gesellschaft mit starken Ängsten. Es ist eine Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist. Es handelt sich um eine von Frauen dominierte Gesellschaft. Beispiel. China, Japan und Korea. Russland.

Eine Gruppe, die aus Mitgliedern mit schwachen Ängsten besteht. Sie kann als Gruppe mit schwachen Ängsten bezeichnet werden. Sie ist risikofreudig. Sie fühlt sich nicht unsicher, selbst wenn sie unsicher ist, und sie gibt ihr OK, Projekte und andere Dinge in Angriff zu nehmen.
Eine schwach ängstliche Gruppe. Es ist eine mobile Gruppe. Es ist eine männlich dominierte Bevölkerung.
Eine Gesellschaft mit schwachen Ängsten. Es ist eine mobile, auf den Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Es ist eine männerdominierte Gesellschaft. Beispiel. Westliche Länder.

(Erstmals veröffentlicht im November 2020)

Harmonisierte Gruppen, harmonisierte Gesellschaften und sesshafte Menschen. Nicht-harmonisierte Gruppen, nicht-harmonisierte Gesellschaften und mobile Bewohner.

Harmonie. Ihre Bedeutung. Nach dem Wörterbuch ist es das Folgende. (Quellenseite. Wörterbuch der Bedeutung von Wörtern. (Japanische Seite.)
(1) Fühle dich nicht unzusammenhängend. Es sollte sich nicht unzusammenhängend anfühlen. Nicht gebrochen sein.
(2) Keine Widersprüche oder Konflikte. Miteinander auskommen.
(3) Keine Voreingenommenheit. Ausgewogen.
(4) Keine zu starke Betonung der Individualität. Im Einklang mit dem Gleichen sein.

Eine Gruppe, die Harmonie schätzt. Man kann sie eine harmonische Gruppe nennen.

Eine harmonische Gruppe. Es ist eine Gruppe mit sesshaftem Lebensstil. Es ist eine Gruppe, die von Frauen dominiert wird. Es ist ein flüssiges molekulares Bewegungsmuster.
Eine Gesellschaft aus harmonischen Gruppen kann als harmonische Gesellschaft bezeichnet werden. Sie legt Wert auf Harmonie im Gesamtverhalten. Die Gesellschaft vermeidet Meinungsverschiedenheiten. Die Gesellschaft ächzt harmonisch störende Mitglieder der Gesellschaft aus. Beispiel. Eine Gesellschaft, die auf eine sitzende Lebensweise ausgerichtet ist. Eine von Frauen dominierte Gesellschaft. China, Japan und Korea. Russland.

In einer harmonischen Gruppe oder harmonischen Gesellschaft funktionieren öffentliche Debatten, die die Meinungen spalten, nicht. In einer solchen Gesellschaft funktioniert die parlamentarische Demokratie nicht. Diese

Tendenz ist überall auf der Welt zu beobachten.
Nur nicht-harmonisierte Gruppen können in einer offenen Debatte, die die Meinungen spaltet, funktionieren. Die parlamentarische Demokratie funktioniert nur in nicht-harmonisierten Gruppen.
Eine nicht-harmonisierte Gruppe. Es ist eine mobile Gruppe. Es ist eine von Männern dominierte Gruppe. Es ist ein gasförmiges molekulares Bewegungsmuster.
Eine Gesellschaft mit nicht-harmonischen Gruppen kann man eine nicht-harmonische Gesellschaft nennen. Die Gesellschaft legt keinen Wert auf Harmonie in ihrem Gesamtverhalten. Die Gesellschaft toleriert Unstimmigkeiten. Die Gesellschaft wird von Mitgliedern dominiert, die keinen Wert auf Harmonie legen. Beispiel. Westliche Länder.

Harmonische Gruppen und harmonische Gesellschaften. Im Allgemeinen führen in einer Gruppe oder Gesellschaft Kritiker und Gegner zu Unstimmigkeiten zwischen den Mitgliedern. Dadurch wird die Harmonie der Gruppe oder Gesellschaft gestört. Daher werden Kritiker und Gegner in harmonischen Gruppen und harmonischen Gesellschaften nicht gemocht und ausgemerzt. In einer harmonischen Gesellschaft wird eine Oppositionspartei, die die Regierungspartei kritisiert, im Parlament wahrscheinlich immer in der Minderheit sein. Oder in einer harmonischen Gesellschaft ist es wahrscheinlich, dass sich im Parlament ein Zustand einstimmiger Mehrheitsverhältnisse einstellt. In einer harmonischen Gesellschaft ist es leicht, eine Einparteiendiktatur zu errichten, die für Gegner und Kritiker unbewohnbar ist. In einer harmonischen Gesellschaft haben auch die Gewerkschaften wenig Macht. Gewerkschaften neigen dazu, die Eigentümer und das Management eines Unternehmens zu kritisieren und zu versuchen, die Arbeitnehmer und das Management zu trennen. Dies ist gesellschaftlich nicht erwünscht, da es die Harmonie innerhalb des Unternehmens stört. Gewerkschaften können in Unternehmen keine Macht haben.

(Erstmals veröffentlicht im November 2020)

Harmonisierte Gruppen und Ausreißer. Sesshafte Gesellschaften und Ausreißer.

Eine harmonische Gruppe ist eine Gruppe, die gegenseitige Einheit, Synchronisation, Zusammenarbeit und Harmonie idealisiert.

Eine sesshafte Gruppe oder eine sesshaft lebende Gesellschaft ist eine harmonische Gruppe.
Das Erreichen und Aufrechterhalten von Harmonie ist das oberste Gebot einer sesshaft lebenden Gesellschaft.

Das Geschlecht, das versucht, eine harmonische Gruppe zu bilden und zu erhalten. Es sind die Weibchen. Sie sind die Herrscherinnen der harmonischen Gruppe.
Eine angeborene Siedlungsgruppe ist eine Gruppe von Menschen, die blutsverwandt sind, um eine harmonische Gruppe zu bilden und zu erhalten. Zum Beispiel China und Korea.
Eine erworbene Siedlungsgruppe ist eine Gruppe von Menschen, die nicht blutsverwandt sind und die versuchen, eine harmonische Gruppe zu bilden und zu erhalten. Ein Beispiel dafür ist Japan.

In einer harmonischen Gruppe wird ein Stimmungsmacher stark genutzt, um die allgemeine Harmonie zu fördern.
In einer harmonischen Gruppe ist ein Ausreißer ein Ärgernis, das die Gesamtharmonie stört. Er ist ein Ausschlussobjekt für die harmonische Gruppe.

Das flüssig-molekulare Bewegungsmuster fällt in die harmonische Gruppe.
Das gasmolekulare Bewegungsmuster ist eine Ausreißergruppe.

Ausreißer-Mitglieder. Es sind die folgenden Personen. Ein Außerirdischer. Behinderte. Menschen mit anderen Fähigkeiten. Diejenigen mit anderen Rassen.
Ausreißer-Mitglieder. Es sind folgende Personen
Menschen, die zu schnell sind. Zu langsam. Menschen mit unterschiedlichen Bewegungsmustern. Unerlaubt. Personen, die mit der Bewegung einer harmonischen Gruppe nicht mithalten können.

Bemühungen, Ausreißer an harmonische Werte anzugleichen. Assimilationsbemühungen. Die Seite der harmonischen Gruppe. Die Ausreißerseite. Beide Bemühungen. Aber sie scheitern.

Disziplinarmaßnahmen einer harmonisierten Gruppe gegen ein Ausreißermitglied. Sie sind wie folgt.
(1) Der ständige Zwang zur Assimilation. Disziplinierung. Züchtigung. Körperliche Züchtigung. Mobbing.
(2) Verbannung von Ausreißern. Vertreibung aus Dörfern. Zwangsweise Verbannung von Menschen ins Exil.
(3) Eliminierung von Ausreißern. Eliminierung von Ausreißern. Ein Ausreißermitglied zum Selbstmord zwingen.

Ausreißer haben eine einzigartige Persönlichkeit. Ausreißer sind einzigartig. Ausreißer sind oft kompetent. Ausreißer sind oft nützlich, wenn sie gut eingesetzt werden. Ausreißer können Innovatoren sein.
Eine Ausreißer-Quarantänegruppe, die nur Ausreißer versammelt und jedem von ihnen erlaubt, sich frei und selbständig zu bewegen. Sie ist wie eine Isolationsfarm für Ausreißer. Das ist von Natur aus notwendig für eine Gesellschaft, die in einer harmonischen Gruppe funktioniert.
Die Ausreißergruppen müssen extraterritorialisiert werden. Die Talente der Ausreißer müssen unbedingt genutzt werden.
Das Problem, dass die Mitglieder der harmonischen Gruppe eifersüchtig auf die Ausreißer sind. Es ist tief verwurzelt. Harmonische Gruppenmitglieder werden wahrscheinlich die folgenden Gefühle und Argumente haben. Gebt den Ausreißern keine Sonderbehandlung! Gebt den Ausreißern nicht das Gefühl, gut zu sein! Machen Sie es den Ausreißern nicht leicht! Ausreißer sind eine kollektive Plage! Ausreißer sind der Dreck der Gesellschaft! Die Extraterritorialisierung von Ausreißergruppen ist daher schwierig.

Ein Problem, bei dem die Ausreißermitglieder selbst die Idee haben, eine harmonische Gruppe zu idealisieren. Sie ist angeboren oder erworben und verfolgt die Mitglieder. Es ist schwer zu lösen.

Eine Gesellschaft von mobilen Bewohnern, die alle Ausreißer sind. Eine Gesellschaft von mobilen Bewohnern, die alle einzigartig sind. Eine Gesellschaft von mobilen Bewohnern ist eine Ausreißergruppe. Zum Beispiel die Vereinigten Staaten.
Geschlecht zur Bildung und Aufrechterhaltung einer Ausreißergruppe. Es sind die Männer. Sie sind die Herrscher über die Ausreißergruppe.
Eine Gesellschaft von mobilen Konsumenten, die Ausreißer fördert. Sie strebt nach der intensiven Individualität ihrer Mitglieder. Sie ist die Grundlage der

Demokratie.
Eine Gesellschaft der mobilen Bewohner, die das Streben nach Harmonie ausschließt. Sie ist das Gegenteil einer sesshaften Gesellschaft.
Eine harmonische Gruppe in einer mobilen Gesellschaft. Sie ist eine Rasse.

Eine Gesellschaft mit sesshaftem Lebensstil, die eine Gesellschaft mit mobilem Lebensstil in der Öffentlichkeit verherrlicht.
Die mobile Lebensstilgesellschaft war einst der Weltstandard. Sie war mächtig. Einige der sesshaften Gesellschaften passen sich ihr an und folgen ihr nach außen hin. Japan zum Beispiel bewundert die Vereinigten Staaten. Aber innerlich kann die sesshafte Gesellschaft das überhaupt nicht ertragen. Sie idealisieren weiterhin eine harmonische Gruppe. Die Siedler gehen weiterhin hart mit den Ausreißern ins Gericht. Dort sind die Ausreißer gezwungen, ein hartes Leben zu führen. Dieses Problem wird nicht gelöst werden.

(Erstmals veröffentlicht im November 2020)

Die Wechselbeziehung zwischen den Dimensionen des mobilen und des sesshaften Lebensstils und den Dimensionen des individuellen und des kollektiven Lebens

Es ist besser, die folgenden beiden Dimensionen bei der Analyse von Organismen und der menschlichen Lebensweise getrennt zu betrachten.
(1) Dimensionen der mobilen und sitzenden Lebensweise.
(2) Dimensionen des individuellen und kollektiven Lebens.

Die Kombination dieser analytischen Dimensionen ermöglicht es uns, den folgenden Kontrast herzustellen.
(1) Kontrast zwischen Gruppen- und individueller mobiler Lebensweise.
Ein massenmobiler Lebensstil ist z. B. ein großer Heuschreckenschwarm oder ein Schwarm mobiler Vögel mit der Fähigkeit, im Flug zu leben. Die Bewegung von Invasionstruppen durch Menschen, die nicht die Fähigkeit

haben, im Flug zu leben, und die ausschließlich auf dem Boden leben, ist dagegen scheinbar eine kollektive mobile Lebensweise. Aber sie können nicht autark leben. Sie sind für ihr Leben ständig auf die Versorgung von hinten angewiesen.
Persönliche mobile Lebensweise ist zum Beispiel ein menschlicher nomadischer Viehzüchter, der nicht die Fähigkeit hat, in der Flucht zu leben und ausschließlich am Boden lebt.
(2) Gruppen- und individuelle sesshafte Lebensweise.
Die kollektive sesshafte Lebensweise beispielsweise ist eine sesshafte Lebensweise, die auf der Bildung von eng zusammenhängenden Gruppen menschlicher Agrarier in Dörfern beruht.
Der individuelle sitzende Lebensstil ist z. B. derjenige, der sich in einer auf sitzenden Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft zurückzieht.
Der Autor wendet dies auf die genetischen Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen und die darauf basierenden genetischen Fähigkeitsunterschiede an.
(1) Aktueller Stand der Evolution
(1-1) Männer entwickeln sich auf eine Art und Weise, die sowohl persönlich als auch in Bezug auf das Leben mobil ist.
(1-2) Die Weibchen entwickeln sich in einer Art und Weise, die sowohl kollektiv als auch sesshaft ist.
(2) Umweltbedingungen, die ihnen einen Vorteil verschaffen.
(2-1) Männchen haben einen Vorteil in Umgebungen, in denen sowohl Individualität als auch mobile Lebensweise aufeinander abgestimmt sind.
(2-2) Weibchen sind in einer Umgebung im Vorteil, in der sowohl Kollektivität als auch Sesshaftigkeit im Lebensstil aufeinander abgestimmt sind.
Im Leben eines bodengebundenen oder nur am Boden lebenden Lebewesens ohne die Fähigkeit, ein Leben im Flug zu führen.
(1) Gute Vereinbarkeit von Gruppenleben und sitzender Lebensweise.
(2) Individuelles Leben und mobiler Lebensstil sind vereinbar.
Das menschliche Leben ist von diesem Typ.
Die Verwirklichung eines kollektiven mobilen Lebensstils ist für einen Organismus schwer zu erreichen, wenn er nicht fliegen kann, wie Insekten und Vögel.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Umfang der Arbeit und wie man sie im sitzenden und mobilen Leben ausführt

Der Arbeitsumfang und die Art und Weise, wie die freundlichen Gruppen des sitzenden Lebensstils arbeiten, lassen sich in zwei Kategorien einteilen.
(1) Generalisten. Sie tun und können alles tun, was von Zeit zu Zeit an neuer Arbeit auftaucht, mit nicht begrenztem Inhalt. Sie stürzen sich auf alles, was sich gerade anbietet. In der japanischen Gesellschaft sind sie zum Beispiel Angestellte in zentralen Ministerien, Angestellte in Unternehmen, Handwerker als Beruf.
(2) Fachleute. Sie beschränken sich auf eine bestimmte Aufgabe und versuchen, diese zu beherrschen. Sie gehen nicht mit der Zeit und folgen weiterhin einem bestimmten Weg. In Japan zum Beispiel sind sie Techniker in zentralen Ministerien, Akademiker in Universitäten und Handwerker als Beruf.
In der realen, auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft befinden sich dieser Generalist und der Spezialist in einem ständigen Kampf um die Macht in der Welt. Beide Existenzen sind traditionell und in der sesshaften Lebensweise nicht neu.
Die oben genannten Klassifizierungen stimmen nicht mit den Klassifizierungen der Zugehörigkeit und der Art des Arbeitsplatzes im mobilen Lebensstil überein. In einer sitzenden Gruppe sind Spezialisten reguläre Mitglieder der Gruppe und bewegen sich mit einer begrenzten Stellenbeschreibung.
Generalisten und Spezialisten existieren sowohl in der mobilen als auch in der sitzenden Lebensweise nebeneinander. Die mobile Lebensweise zwingt sie dazu, ihre Umgebung jedes Mal an den neuen Ort anzupassen, den sie betreten. Daraus ergeben sich zwei starke, gleichzeitige Tendenzen für Menschen in der mobilen Lebensweise, wie folgt.
(1) Generalist. Sie können sich an alles anpassen, was ihnen zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Weg kommt.
(2) Spezialist. Sie bewegen sich mit Individualismus, auf individueller Basis, um ihre beruflichen Fähigkeiten zur Anpassung an die Umwelt zu verbessern.
In einer Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist, wie das heutige Japan, verwechseln die Menschen Spezialisten mit Individualisten.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Grad der mobilen Lebensweise, der sitzenden Lebensweise und der territorialen Expansion.

Beim mobilen Lebensstil kommt es zu einer Ausdehnung und Schrumpfung von Lebensbereichen und Territorien. Diese Ausdehnung und Schrumpfung ist schnell und dynamisch. Es ist wie ein Luftballon, der sich auf einmal ausdehnt. Die sitzende Lebensweise verursacht keine große Ausdehnung von Lebensbereichen und Territorien.

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

Sesshafter Lebensstil, mobiler Lebensstil und die Vorteile der Lebensbedingungen.

.
Der sitzende Lebensstil ist in Bezug auf die Lebensbedingungen besser, vorteilhafter und gesegneter als der mobile Lebensstil.
Die Lebensbedingungen sind für den mobilen Lebensstil härter und ungünstiger als für den sitzenden Lebensstil.
Dies ist die gleiche Art und Weise, in der Frauen in Bezug auf die Überlebensbedingungen besser dran sind als Männer.

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

Diskriminierung der Exilanten und der sesshaften Bevölkerung.

Diskriminierung der Exilanten durch die Alteingesessenen. Ihre Abschaffung ist irrational. Sie wird nie verschwinden. Der Grund dafür ist, dass wir von der Schwerkraft abhängige Menschen sind, die nicht fliegen können. Von der Schwerkraft abhängige Menschen versuchen, Territorien zu schaffen und sich an Land oder auf dem Meer niederzulassen. Die Territorialität des Menschen ist eine ständige Quelle für diese Diskriminierung. Der Mensch will sesshaft sein. Beim Menschen sind die sesshaften Bewohner dominant. Die wandernden Bewohner sind nicht in der Lage, sich in der Umgebung, in der sie leben, niederzulassen. Sie haben also keine andere Wahl, als ständig und regelmäßig zu wandern. Ein typisches Beispiel ist der Zugvogel. Zugvögel versuchen verzweifelt, ihr prekäres Leben mit folgendem Appell zu rechtfertigen: "Ich bin ein kompetenter Jobwechsler!
Es gibt auch Menschen, die langfristig unterwegs sind, sich aber vorübergehend für eine gewisse Zeit niederlassen. Es sind relativ sesshafte Menschen. Sie verachten und diskriminieren diejenigen, die nicht sesshaft sind, und nennen sie Exilanten. Diejenigen, die nicht sesshaft werden können. Das sind die Menschen, die ihr Territorium verloren haben. Sie sind diejenigen, die ihre Gebiete über Generationen hinweg verloren haben.
Dies ist typisch für die Diskriminierung der Juden im Westen und der Kurden in der Türkei, die ein wanderndes Volk sind, das nicht in der Lage ist, ein sesshaftes Gebiet zu halten.

Die Produktivität der Nahrungsmittel des Landes. Leichter Zugang zu Nahrungsmitteln. Leichter Zugang zu frischem Wasser. Leichte Wiederauffüllung. Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen. In diesen Bereichen sind die sesshaften Menschen im Vorteil und im Vorteil.
Die sesshaften Bewohner des kargen Landes sind schwer an Wasser zu kommen oder werden leicht von Überschwemmungen weggeschwemmt. Sie werden leicht zu Verbannten und sind der Herablassung ausgesetzt.

Die wandernden Bewohner, wie die mongolischen Reiter, werden ihre sesshafte Natur weitgehend aufgeben, ihre Bindung an das Land verlieren und zu leistungsstarken Exilanten werden, die sich schnell bewegen können. Sie würden sich dann den sesshaften Bewohnern in Bezug auf ihre Mobilität überlegen fühlen. Sie werden ein großes, weites Land im großen Stil schaffen. Sie dringen aggressiv in ihre Umgebung ein. So bringen sie die sesshafte Bevölkerung unter ihre militärische Kontrolle. Sie schauen auf die sesshafte Bevölkerung herab, die hauptsächlich auf dem Boden Landwirtschaft betreibt.

Das ist eine Diskriminierung der sesshaften Bevölkerung durch die Vertriebenen. Dennoch haben sie dieselben territorialen Probleme mit den Futterplätzen der Kavallerie wie die sesshaften Völker.

Die sesshaften Bewohner einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft versuchen, eine sesshafte Gruppe zu gründen und sie dazu zu bringen, sich ihr anzuschließen. Die sesshaften Menschen versuchen auch, gute Freunde unter ihnen zu sein. Sie sind verschlossen und exklusiv. Sie sind misstrauisch gegenüber Menschen von außerhalb, nennen sie Reisende und Exilanten und lassen sie nicht herein. Unter den Reisenden gibt es Sesshafte und Verbannte. Der sesshafte Reisende hat seine eigene sesshafte Gruppe, aus der er sich vorübergehend entfernt und dann zu seiner ursprünglichen sesshaften Gruppe zurückkehrt. Sie sind auf ihren Reisen sozial einigermaßen vertrauenswürdig. Ein Exil-Reisender hat zu Beginn keine sesshafte Gruppe. Er genießt keinerlei soziales Vertrauen. Menschen im Exil, die keine sesshafte Gruppe von Menschen haben. Sie sind nicht Teil der Gemeinschaft.
Dies ist typisch für die Diskriminierung von nicht regulär Beschäftigten in Japan.

(Erstmals veröffentlicht im November 2020)

Wie man einen sitzenden Lebensstil in einen mobilen Lebensstil umwandeln kann. Wie man den mobilen Lebensstil in einen sitzenden Lebensstil umwandelt.

Die Menschen wandeln ihre sitzende Lebensweise in eine mobile Lebensweise um und machen aus ihrer agrarischen Lebensweise eine nomadische oder pastorale Lebensweise.
Aus diesem Grund sollten die Menschen ihre auf Pflanzenanbau basierende Ernährung aufgeben und sich auf eine Ernährung umstellen, bei der Nutztiere verwendet werden.
Die Maßnahmen lauten wie folgt.

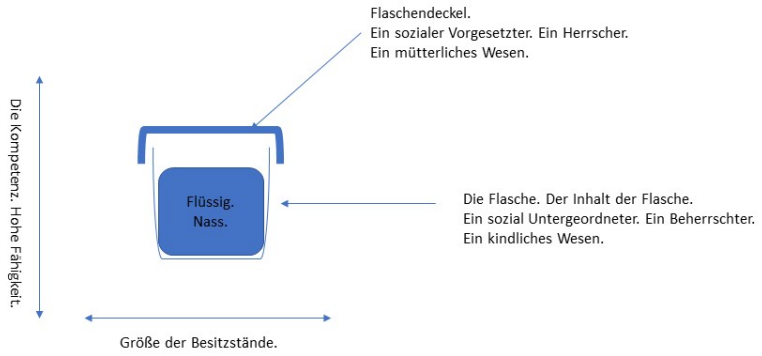
(1) Die Menschen werden nach Möglichkeiten suchen, die Weidehaltung von Vieh und Rindern in großem Umfang in der derzeitigen natürlichen Umgebung des Landes zu ermöglichen.
(1-1) Die Menschen erforschen und entwickeln neue Arten von Gräsern, indem sie gentechnische Verfahren anwenden.
(1-2) Die Menschen führen versuchsweise verschiedene neue Arten von Gräsern auf dem Land ein, auf dem sie derzeit leben.
(1-3) Die Menschen werden die Gräserarten vermehren, die den Ertrag stark verbessern.
(2-1) Die Menschen werden neben ihrem derzeitigen Viehbestand neue Tierarten züchten, die domestiziert werden.
(2-2) Die Menschen werden Fleisch und Milchprodukte von verschiedenen Tierarten essen.

Die Menschen können ihre mobile Lebensweise zu einer sesshaften Lebensweise, von einer nomadischen oder hütenden Lebensweise zu einer landwirtschaftlichen Lebensweise ändern.
Aus diesem Grund sollten die Menschen ihre nomadische und pastorale Ernährungsweise aufgeben und eine pflanzenbasierte Ernährung annehmen.
Die Maßnahmen lauten wie folgt.
(1) Die Menschen werden sich überlegen, wie sie den Ertrag des Pflanzenanbaus auf ihrem derzeitigen Land erheblich steigern können.
(1-1) Die Menschen werden neue Pflanzenarten erforschen und entwickeln, indem sie gentechnische Verfahren anwenden.
(1-2) Die Menschen werden versuchsweise verschiedene neue Arten von Pflanzen auf dem Land, auf dem sie derzeit leben, einführen.
(1-3) Die Menschen werden die Arten von Nutzpflanzen vermehren, die ihre Erträge stark verbessern werden.
(2) Die Menschen werden Körner aus der derzeitigen Viehfütterung direkt verzehren, anstatt sie an das Vieh weiterzugeben.
(2-1) Die Menschen werden Wege finden, Getreide so zuzubereiten, dass ihre Nahrung schmackhafter wird.
(2-2) Die Menschen züchten Getreide, um es noch schmackhafter zu machen.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Gesellschaft des Flaschentyps. Klimatisierte Gesellschaft.

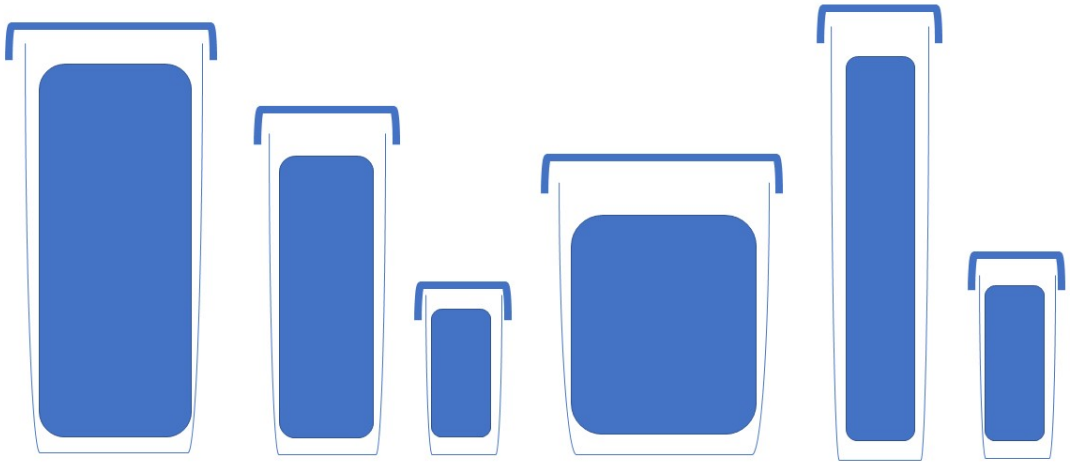
Sesshafter Lebensstil. Von Frauen dominierte Gesellschaft. Sesshafte Gruppen.
Sie kann wie folgt beschrieben werden.
Eine Flasche. Der Behälter der Flasche.
Es handelt sich um eine geschlossene Existenz gegenüber der Außenwelt.
Eine flaschenartige Gesellschaft.
Ein Vorgesetzter oder Herrscher in dieser Gesellschaft. Mütterliche Existenz.
Sie kann wie folgt ausgedrückt werden.
Flaschendeckel. Das oberste Wesen in der Flasche. Derjenige, der die Flasche verschließt. Die Existenz, die die Flasche verschließt. Die Präsenz, die die Flasche einnimmt.
Die sozialen Beziehungen des Inhalts der Flasche. Die Flüssigkeit. Nässe. Harmonismus.



Die Struktur der flaschenartigen Gesellschaft.

Gesellschaft des Flaschentyps. Ihre Klassifizierung.

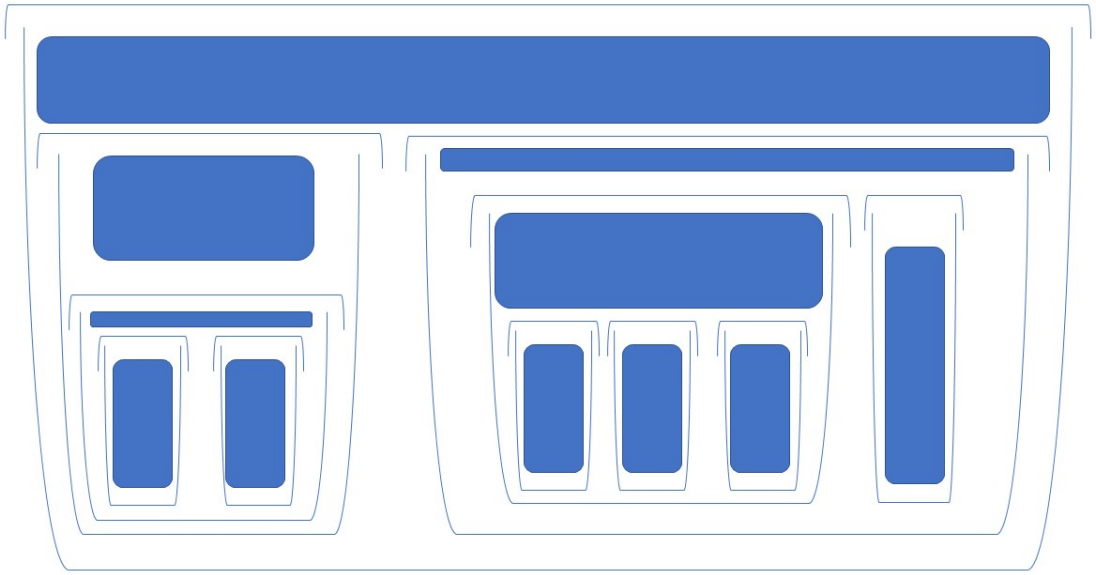
////
(1)
Einstöckige Flaschengesellschaft.
Eine Gesellschaft, in der die Flaschen, eine oberhalb und eine unterhalb der anderen, nebeneinander stehen und miteinander um die Vorherrschaft in Bezug auf Höhe und Breite konkurrieren.
Die Höhe. Das ist Kompetenz.
Die Breite. Sie ist die Größe der Besitzstände.
Beispiel. China und Korea. Gesellschaft der einheimischen, sesshaften Gruppen.
Jede Flasche entspricht einer Blutgruppe.



Einschichtige Gesellschaft vom Typ Flasche.

//
(2)
Mehrflaschengesellschaft.
Eine Gesellschaft, in der jede Flasche oder jeder Flaschendeckel in mehrere, vielschichtige Schichten unter und innerhalb einer einzigen, obersten, äußersten Flasche eingebettet ist.
Eine Gesellschaft, in der jede Flasche mit jeder anderen um die Vorherrschaft in Bezug auf Höhe und Breite innerhalb ihrer eigenen, obersten Flasche konkurriert.
Diese Höhe. Sie ist Kompetenz.

Die Breite. Sie ist die Größe des Besitzstandes.
Beispiel. Japan. Gesellschaft der erworbenen sesshaften Gruppen.
Die oberste Schicht der Flaschen entspricht der Familie des japanischen Kaisers.
Jede Flasche wird je nach Bedarf erworben und erzeugt.

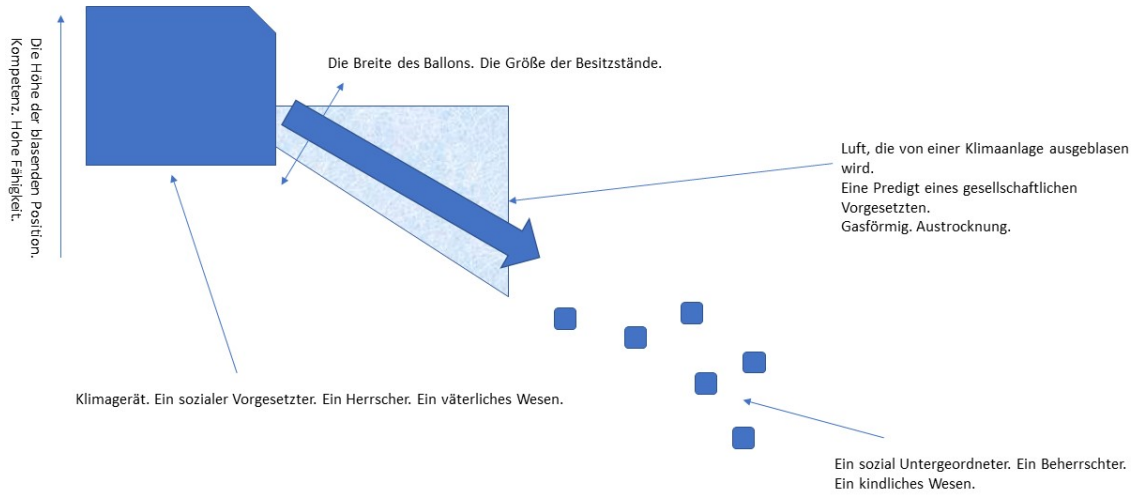


Mehrschichtige Flaschengesellschaft.

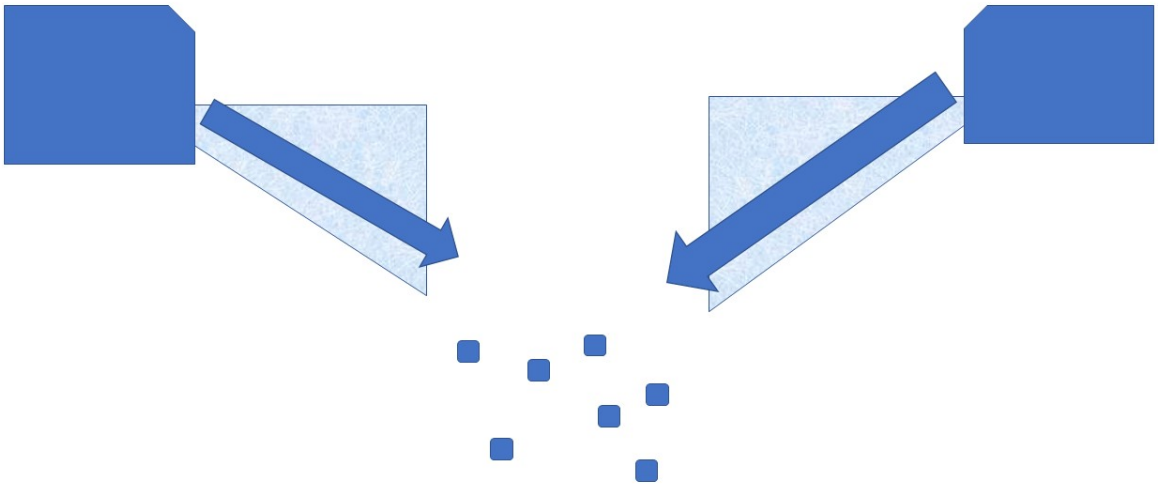
////

Mobiler Lebensstil. Eine von Männern beherrschte Gesellschaft.
Sie kann wie folgt beschrieben werden.
Eine Klimaanlage.
Es ist eine offene Existenz zur Außenwelt.
Klimatisierte Gesellschaft.
Eine überlegene oder dominante Figur in der Gesellschaft. Eine väterliche Figur.
Es kann wie folgt ausgedrückt werden.
Der Teil eines Klimagerätes, der Luft ausbläst. Der Einfluss der geblasenen Luft, die sich über einen großen Bereich verteilt.
Die Höhe seiner Position. Sie ist zuständig.
Die Breite der Position. Es ist die Größe des Interesses.
Mehrere Klimaanlagen konkurrieren miteinander um die Vorherrschaft in dem

Versuch, Universalität zu erlangen.
Die sozialen Beziehungen der Klimaanlagenluft. Gasförmig. Trockenheit. Individualismus. Liberalismus.



Struktur der klimatisierten Gesellschaft.



Die Struktur einer Gesellschaft vom Typ Multi-Klimaanlage.

(Erstmals veröffentlicht im Januar 2022.)

Mobiler Lebensstil, sitzende Lebensweise und Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.

Geschlechtsunterschiede im Grad der Anpassung an die mobile und sitzende Lebensweise

(1) Männliche Dominanz
(1-1) Der mobile Lebensstil ist in Bezug auf die genetische und psychologische Struktur männlich dominiert. Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft ist eine männerdominierte Gesellschaft.
(1-2) Der Vater ist der Kern einer auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft. Er ist der Produzent und Herrscher der Gesellschaft.
(2) Weibliche Dominanz
(2-1) Die sitzende Lebensweise ist in Bezug auf die genetische und psychologische Struktur weiblich dominiert. Eine Gesellschaft, in der die sitzende Lebensweise im Mittelpunkt steht, wird zu einer weiblich dominierten Gesellschaft.
(2-2) Die Mutter ist das Herzstück einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft. Sie ist die Erzeugerin und Herrscherin der Gesellschaft.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Grundlegende Zusammenhänge zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit sowie mobilem und

sesshaftem Lebensstil als Ergebnis von Unterschieden in den Bewegungen von Spermien und Eizellen.

Bei der Analyse der geschlechtsspezifischen Unterschiede zwischen Männern und Frauen ist es von grundlegender Bedeutung, sich auf die folgenden Perspektiven zu konzentrieren.
1. Perspektiven auf Männlichkeit und Weiblichkeit
(1) Männlichkeit (die Natur der Verlassenheit. Die Natur der Selbsterweiterung.)) als eine genetische spermatogene Eigenschaft.
(2) Weiblichkeit (Selbsterhaltungscharakter.)) als vererbte, eierlegende Eigenschaft.
2. die Perspektiven der männlichen und weiblichen Dominanz in der Gesellschaft
(1) Die männliche Seite
(1-1) Eine Perspektive, die die Bedingungen aufzeigt, unter denen Männer gesellschaftlich dominant werden.
(1-2) Eine Perspektive, die die Bedingungen beleuchtet, unter denen Männlichkeit als ererbte spermatische Eigenschaft lebensnotwendig wird.
(2) Weibliche Seite
(2-1) Eine Perspektive, die die Bedingungen erhellt, unter denen Frauen gesellschaftlich dominant werden.
(2-2) Eine Perspektive, die die Bedingungen verdeutlicht, unter denen Weiblichkeit als ererbte Schafseigenschaft lebensnotwendig wird.
3. Perspektiven für die Beziehung zwischen mobiler und sitzender Lebensweise und Geschlechtsunterschieden
(1) Die Perspektive des männlichen Spermiums als einer sich ständig bewegenden, mobilen Person.
(2) Die Perspektive der weiblichen Eizelle als sitzende Person, die an einem Ort verharrt und sich nicht bewegt.
4. Perspektiven für die Beziehung zwischen mobilem und sitzendem Lebensstil und männlicher und weiblicher Dominanz
(1) Eine Gesellschaft, die von einem mobilen Lebensstil geprägt ist und in der die Umwelt von den Menschen verlangt, einen mobilen Lebensstil (Nomaden und Hirten) zu führen, um sich an die Umwelt anzupassen, ist eine Gesellschaft, in der Fortpflanzungs- und Umweltfaktoren berücksichtigt

werden. Sie ist kompatibel mit Männern, die das Sperma des mobilen Lebensstils in ihren Spermien haben. Eine auf den mobilen Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft wird eine männlich dominierte Gesellschaft sein, die von Männern dominiert wird.
(2) Eine auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft, in der die Umwelt von den Menschen verlangt, einen sitzenden Lebensstil (Landwirtschaft) zu führen, ist in Bezug auf die Umweltanpassung eine reproduktive Gesellschaft, die mit Frauen kompatibel ist, die die Eizellen einer Person mit sitzendem Lebensstil haben. Eine Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist, wird eine weiblich dominierte Gesellschaft sein, die von Frauen dominiert wird.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Sesshafter Lebensstil, mobiler Lebensstil und seine Eignungsaspekte. Geschlechtsunterschiede.

Der sitzende Lebensstil ist etwas für Frauen. Frauen sind diejenigen, die den sitzenden Lebensstil in die Tat umsetzen. Frauen sind diejenigen, die in der Lage sind, die menschliche Gesellschaft auf einen sitzenden Lebensstil umzustellen und zu transformieren. Frauen sind die treibende Kraft und die Werkzeuge, die den Menschen helfen, sich an einen sitzenden Lebensstil anzupassen.

Frauen sind die treibende Kraft und die Werkzeuge, die den Menschen helfen, sich an einen sitzenden Lebensstil anzupassen.
(1) Im Leben behalten die Menschen die Gültigkeit eines einmal erlangten Präzedenzfalls bei. Die Menschen müssen nicht herausgefordert werden.
Das ist die Weiblichkeit. (Selbsterhaltende Natur.)
Frauen tun nichts anderes, als einen Präzedenzfall zu schaffen. Weibchen mögen keine Herausforderungen.

(2) Im Leben müssen die Menschen ständig in einer sesshaften Gruppe leben.
Das ist die Weiblichkeit. (Selbsterhaltung.)
Frauen ziehen es vor, zu einer Gruppe zu gehören, um sich abzusichern.

(3) Im Leben müssen die Menschen einen Zustand gegenseitiger Harmonie und Beziehung innerhalb einer sesshaften Gruppe aufrechterhalten.
Das ist die Weiblichkeit. (Selbsterhaltung.)
Frauen ziehen es vor, miteinander im Einklang zu sein, vereint und diszipliniert.

Der mobile Lebensstil ist etwas für Männer. Männer sind diejenigen, die den mobilen Lebensstil verwirklichen. Männer sind in der Lage, die menschliche Gesellschaft für den mobilen Lebensstil umzustellen und umzugestalten. Männer sind die treibende Kraft und die Werkzeuge für die Anpassung der Menschen an einen mobilen Lebensstil.
(1) Im Leben müssen die Menschen immer wieder an neue Orte gehen. Jedes Mal müssen sie herausgefordert werden.
Dies ist die männlich dominierte Natur. (Die Natur der Verlassenheit.)
Männer mögen es, Dinge zu tun, die noch nie dagewesen und gefährlich sind.

(2) Im Leben brauchen die Menschen individuelles Handeln. Individuelle Freiheit und Unabhängigkeit sind notwendig.
Dies ist die männlich dominierte Natur. (Die Natur der Verlassenheit. Die sich selbst erweiternde Natur.)
Männer mögen es, sich mit Individualismus und Freiheit zu bewegen.

(3) Im Leben fällt es den Menschen leichter, ihren Lebensbereich zu erweitern.
Das ist Männlichkeit. (Selbstexpansion.)
Männer dehnen ihr Territorium gerne stark aus.

(Erstmals veröffentlicht im Juni 2020)

Der Zwang des Lebensverhaltens und die Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und

Frauen, die durch den mobilen und sitzenden Lebensstil verursacht werden.

Der mobile Mensch erwirbt neues Wissen nicht, weil er neue Dinge mag, sondern weil der Akt der Aneignung neuen Wissens selbst eine Neuheit ist, die direkt mit dem Leben verbunden ist und in das Leben hineingezwungen wird. Der mobile Mensch lässt das neue Wissen wie einen Sklaven des Lebens erscheinen. Das Leben des mobilen Bewohners ist ein Leben, in dem er ständig gezwungen ist, an den nächsten neuen Ort zu ziehen, auch wenn er das nicht will. Er ist es geworden. Dem mobilen Bewohner ist es vom Leben nicht erlaubt, sich an einem Ort niederzulassen. Der mobile Bewohner wird im Leben ständig und zwangsweise an einen neuen Ort getrieben und ist gezwungen, neue Erkenntnisse zu gewinnen.
Bei der Analyse der sozialen Werte in einer auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft ist es wichtig, die folgenden Perspektiven einzunehmen.
(1) Die beiden folgenden sozialen Werte werden durch ein Umfeld erzwungen, das einen mobilen Lebensstil erfordert. Im Prozess der Schaffung dieser Dinge haben die Menschen keine geistige Freiheit. Sie sind Sklaven einer Umwelt, die einen mobilen Lebensstil verlangt.
(1-1) Fortschrittliches Denken. Ursprüngliches Denken.
(1-2) Individualismus. Liberalismus.
(1-3) Mehrheitsdemokratie.

Diese analytischen Perspektiven gelten insbesondere für Frauen, die in Bewegung leben.
Frauen sind von Natur aus auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet.
In einer mobilitätszentrierten Gesellschaft werden Frauen von Männern durch ein Umfeld dominiert, das einen mobilen Lebensstil erfordert.
Für Frauen ist das Umfeld, das einen mobilen Lebensstil verlangt, sehr schlecht und nachteilig.
Frauen sollten in ein Umfeld mit sitzender Lebensweise wechseln, wenn sie ihren sozialen Status verbessern wollen.
Der Feminismus, der darauf abzielt, den sozialen Status von Frauen zu verbessern, sollte auf der Förderung eines sitzenden Lebensstils von Frauen bestehen.

Sesshafte Menschen leben ein Leben vor oder ohne geistige Freiheit. Sesshafte Menschen leben in ständiger psychologischer Mitnahme, Einheit und Knechtschaft gegenüber den Alten, weil sie es mögen. Die Sesshaften sind "gruppengebunden", weil es ihnen gefällt. Sesshafte ziehen nicht freiwillig um, weil es ihnen gefällt. Selbst wenn sie sich bewegen wollen, können sie es nicht, weil sie von ihrer Umgebung dazu gezwungen werden, sich niederzulassen. Sesshafte Menschen tun dies nicht, weil es ihnen gefällt, sondern weil sie die gegenseitige psychologische Harmonie oder Einstimmigkeit aufrechterhalten. Sie können nicht mit der inneren Zerrissenheit der sesshaften Gruppe leben, weil ihr Leben auf einen festen Wohnsitz ausgerichtet ist. Es gibt Aspekte der sesshaften Lebensweise, die ihnen von ihrer Umgebung aufgezwungen werden.

Bei der Analyse der sozialen Werte in einer auf den sitzenden Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft ist es wichtig, die folgenden Perspektiven einzunehmen.
(2) Die beiden folgenden sozialen Werte werden durch eine Umgebung erzwungen, die einen sitzenden Lebensstil verlangt. In dem Prozess, der sie hervorbringt, haben die Menschen keine geistige Freiheit. Die Menschen sind Sklaven einer Umwelt, die eine sitzende Lebensweise verlangt.
(2-1) Vorurteilsbewusstes Denken.
(2-2) Die Aufrechterhaltung des "gruppeninternen sesshaften Lebens". Kontrolle der Sprache innerhalb der Gruppe der sitzenden Lebensweise.
(2-3) Einstimmigkeit.

Diese analytischen Perspektiven gelten insbesondere für Männer, die in sitzenden Gemeinschaften leben.
Männer sind von Natur aus mobilitätsorientiert.
In einer Gesellschaft, die auf einen sitzenden Lebensstil ausgerichtet ist, werden Männer von Frauen durch ein Umfeld dominiert, das einen sitzenden Lebensstil verlangt.
Für Männer ist das Umfeld, das eine sitzende Lebensweise erfordert, sehr schlecht und nachteilig.
Um ihren sozialen Status zu verbessern, sollten Männer in ein Umfeld wechseln, das einen mobilen Lebensstil verlangt.
Der Maskulismus, der darauf abzielt, den sozialen Status von Männern zu verbessern, sollte auf die Förderung eines mobilen Lebensstils von Männern drängen.

Welcher Lebensstil ist für Organismen und Menschen auf der Erde angenehmer, der mobile Lebensstil oder der sitzende? Welche Lebensform ist bequemer und bietet bessere Überlebensbedingungen? Welchen Lebensstil bevorzugen die Menschen, wenn es keine umweltbedingten Einschränkungen gibt?
Diesbezüglich,
(1) Unter den Menschen sind die Weibchen der einfachere, standardmäßige und überlegene Organismus. Weibchen haben Eier, die sesshaft sind. Daher ist eine sitzende Lebensweise, die für Frauen geeignet ist, der Standard für Menschen.
(2) Der Mensch hat sich genetisch von einer Lebensweise im Salzwasser zu einer Lebensweise an Land entwickelt. (1) Der Mensch muss Zugang zu Trinkwasser haben, um zu überleben. Die Orte, an denen Trinkwasser verfügbar ist, sind geografisch bedingt. In der Wüste zum Beispiel ist es eine Oase. Die sitzende Lebensweise ist der Standard in Bezug auf das Leben, weil sie einen ständigen Zugang zu Trinkwasser bietet.

Im Hinblick auf die Evolution des Menschen als Organismus sind mobile und sesshafte Lebensweise mit Männlichkeit und Weiblichkeit verbunden.
(1) Das Fortbestehen eines mobilen Lebensstils ist mit der Entwicklung der Männlichkeit als einer vererbten spermatischen Eigenschaft verbunden.
(2) Das Fortbestehen eines sitzenden Lebensstils ist mit der Entwicklung der Weiblichkeit als vererbte, eierlegende Eigenschaft verbunden.
Was ist mehr Vorläufer in Bezug auf die Existenz: die sitzende Lebensweise und die mobile Lebensweise in Bezug auf das Leben, oder die Männlichkeit oder die Weiblichkeit? Dafür brauchen wir eine Erklärung.

Im Hinblick auf die Entstehung von Dominanz in der Gesellschaft ist der mobile und der sitzende Lebensstil mit Männlichkeit und Weiblichkeit verbunden.
(1) Das Fortbestehen eines mobilen Lebensstils wird mit der sozialen Dominanz derjenigen in Verbindung gebracht, die männlich sind.
(2) Das Fortbestehen eines sitzenden Lebensstils wird mit dem sozialen Vorteil der Weiblichkeit in Verbindung gebracht.

Die Menschen neigen dazu, die beiden folgenden Dimensionen zu verwechseln.
(1) Die Dimensionen einer auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten und einer auf den sitzenden Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft.

(2) Dimensionen von männerdominierten und frauendominierten Gesellschaften.
Es ist besser, diese beiden Dimensionen als separate und getrennte Erklärungen zu betrachten.

(Erstmals veröffentlicht im Mai 2020)

Pflanzengedanken. Animal Thoughts.

Pflanzenanbau (Landwirtschaft) und sesshafte Lebensweise. Weidehaltung von Tieren (Nomaden und Hirten) und mobile Lebensweise.

Die Menschen, die hauptsächlich vom Anbau von Pflanzen leben, sind Ackerbauern.
Die Menschen, die hauptsächlich von der Aufzucht von Tieren leben, sind Nomaden und Hirten.
Für den Menschen ist der Ackerbau, d. h. der Anbau von Pflanzen, die Grundlage für die Entstehung einer sesshaften Lebensweise.
Für den Menschen ist die nomadische und pastorale Tierhaltung die Grundlage für eine mobile Lebensweise.

Ackerbauern sind von Natur aus sesshafte Bewohner.
Nomaden und Pastoralisten sind von Natur aus mobile Bewohner.
Die beiden haben gegensätzliche Persönlichkeiten.

In der menschlichen Gesellschaft bestimmt das Ausmaß von (1) das Ausmaß von (2)

(1) Das Ausmaß, in dem eine Gesellschaft für ihre Nahrungsmittelproduktion vom Pflanzenanbau oder von der Weidewirtschaft abhängig ist
(2) Das Ausmaß, in dem eine Gesellschaft in ihrem Leben von einer sesshaften oder mobilen Lebensweise geprägt ist

Die Ackerbauern sind ethnische Gruppen aus Japan, Ostasien und Russland. Die Pastoralisten sind westliche, arabische, jüdische und mongolische Völker.

Die Japaner sind ein Agrarvolk, das hauptsächlich Reisanbau betreibt.
Die Westler betreiben bis zu einem gewissen Grad Ackerbau wie Weizenbauern. Sie leben jedoch oft auf Weiden und ziehen mit ihrem Vieh umher. Sie sind eher Nomaden und Viehzüchter.

Diese Vorstellungen der Menschen lassen sich wie folgt zusammenfassen.
(1) "Vegetative Denkweise". Eine agrarische Denkweise. Die Denkweise der sesshaften Menschen.
(2) "Animalisches Denken". Die Denkweise von Nomaden und Viehzüchtern. Die Denkweise der mobilen Menschen.

(Erstmals veröffentlicht im Oktober 2012)

Kontrast zwischen vegetativem und tierischem Denken

Die Landbevölkerung lebt vom Anbau von Pflanzen. Ihre Denk- und Handlungsweisen passen sich allmählich den Eigenschaften der Pflanzen an. Nomaden und Viehzüchter leben von der Zucht von Tieren und Viehbestand. Ihre Denk- und Verhaltensweisen passen sich allmählich den Merkmalen der Tiere an.

Die Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
P	Standort. Standort.	

P1	**Botanische Denkweise (Agrarier)**	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
	Etablierung, Betonung der Sesshaftigkeit Menschen schätzen es, verwurzelt, verwurzelt und unverrückbar zu sein. Die Menschen legen großen Wert darauf, nicht herauszufallen oder umzukippen. Menschen ziehen es vor, an einem Ort Wurzeln zu schlagen und dort zu bleiben und nicht umzuziehen. Wenn Menschen einmal in einer Gruppe oder Organisation sind, wollen sie dort bleiben und nicht umziehen oder aussteigen. Menschen legen Wert darauf, sich lebenslang in einer Gruppe oder Organisation niederzulassen. Menschen, die von einer Gruppe oder Organisation zu einer anderen wechseln, werden als Aussteiger und Wurzellose abgetan. Wenn Menschen einmal Wurzeln geschlagen haben, haben sie keine andere Wahl, als für den Rest ihres Lebens dort zu	Betonung des mobilen Lebens Die Menschen bleiben nicht gern an einem Ort, sondern ziehen von Ort zu Ort, und der Wechsel von einem Arbeitsplatz zum anderen wird als natürlich angesehen. Die Menschen halten es für natürlich, von einem Unternehmen zum anderen und von einer Gruppe oder Organisation zur anderen zu wechseln. Die Menschen können jederzeit an einen neuen Ort ziehen, von einem beliebigen Ort aus, und sich selbst herausfordern. Sie können ihr Leben neu beginnen.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)
	bleiben und nicht neu anzufangen.	
P2	Betonung der Akkumulation Die Menschen haben sich an einem Ort niedergelassen und verfügen über einen großen Bestand an Eigentum, Waren usw. Es ist gut, zu akkumulieren. Die Menschen müssen keine Vorräte mit sich herumtragen, weil das nicht funktioniert.	Betonung der Nichtakkumulation Wenn Menschen viele Güter und andere Dinge horten, ist es für sie unangenehm, sich zu bewegen. Die Menschen haben nur das absolute Minimum an Besitz und Werkzeugen und versuchen, keine weiteren zu besitzen oder anzuhäufen.
P3	Wert des Gewichts Menschen sind schwer, und ein bisschen Wind kann sie nicht zum Fliegen oder Bewegen bringen. Der Mensch möchte Wurzeln schlagen und nicht umfallen können. Die Menschen ziehen es vor, fest in der Erde verwurzelt zu sein. Der Mensch möchte nicht auf der Erde treiben, nicht herunterfallen, kein schwimmendes Unkraut werden.	Wert der Leichtigkeit, mobiles Leben Die Menschen sind leicht, sie können leicht herumfliegen, sich bewegen Die Menschen sind gerne mobil. Die Menschen sind sehr mobil. Sie bevorzugen es, über dem Boden zu schweben und mit hoher Geschwindigkeit von Ort zu Ort zu einem Zielpunkt zu fliegen.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
P4	Betonung des Sprießens Die Menschen sprießen schon seit langem als Sprossen am selben Ort. Weiter. Menschen haben die Kraft, einen Ort zu besetzen, wenn sie es tun. Menschen machen auf ihrem Weg eine Menge Schwierigkeiten durch, aus denen sie scheinbar herauskommen, und sie bleiben dabei, ohne auszusteigen. Menschen treten einer Gruppe oder Organisation als Neuankömmlinge bei und leben sich immer weiter ein. Sie können dann die Führung in dieser Gruppe oder Organisation übernehmen. Die Menschen wollen nicht, dass jemand, der von woanders hergekommen ist, die Gruppe oder Organisation dominiert. Die Menschen dominieren die Gruppe oder Organisation, indem sie in der Gruppe oder Organisation aufwachsen.	Toleranz gegenüber Versetzungen in der Mitte der Laufbahn Menschen, die einen Platz einnehmen sollten, sind kürzlich von einem anderen Ort nach Wir finden es gut, derjenige zu sein, der gekommen ist. Die Leute finden es in Ordnung, wenn es nicht jemand ist, der schon vorher da war. Die Menschen finden es in Ordnung, wenn Menschen, die von anderswo zugezogen sind, eine Gruppe oder Organisation dominieren.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
P5	Passive Orientierung Die Menschen sitzen an einem Ort fest und können sich nicht bewegen. Sie sind nicht in der Lage, sich zu bewegen und den Veränderungen der Umwelt zu entkommen. Sie nehmen eine passive Haltung gegenüber Umweltveränderungen ein. Die Menschen sind einseitig geduldig gegenüber Umweltveränderungen. Die Menschen werden zu Masochisten.	Aktive Orientierung Die Menschen können sich bewegen. Sie können sich bewegen, um Umweltveränderungen zu entkommen oder sie anzugreifen. Die Menschen sind aktiv.
P6	Besessenheit von dem Ort, an dem wir sind, und dem Bereich, in dem wir uns befinden Die Menschen sitzen fest, wo sie waren. Sie bewegen sich nicht oder sitzen fest. Die Menschen sind nicht bereit, sich in neue Bereiche zu bewegen.	Sich in neue Bereiche ausdehnen Die Menschen bleiben nicht stehen, wo sie sind. Sie wagen sich in neue Bereiche vor, in denen sie noch nie gewesen sind.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
P7	Wert von Flexibilität und Robustheit Die Menschen achten darauf, dass es bei Wind und Regen nicht bricht. Die Menschen schätzen die weidige Geschmeidigkeit, die Dicke und Robustheit des Stammes.	Wert der Schnelligkeit Die Menschen fliehen vor dem Angriff auf äußere Feinde. Die Menschen legen großen Wert auf Schnelligkeit und Mobilität.
P8	Erde, Land, horizontale Orientierung Die Menschen orientieren sich an der Erde, nach unten. Die Menschen sind horizontal orientiert, nicht von der Erde weg. Die Menschen sind mit dem Land verbunden.	Himmelsraum, vertikale Ausrichtung Die Menschen orientieren sich am Himmel. Die Menschen sind vertikal orientiert, nach oben und von der Erde weg. Die Menschen sind nicht an ein Stück Land gebunden.
P9	Begrenzte Sicht Menschen bleiben die ganze Zeit an einem Ort und bewegen sich nie von einem Ort zum anderen. Die Menschen erleben nicht viele Orte. Die Menschen haben eine eingeschränkte Sicht auf ihre Erfahrungen. Die Sichtweise der Menschen ist lokal.	Breite Perspektive, Globalität Die Menschen bewegen sich von Ort zu Ort. Die Menschen erleben viele Orte. Die Menschen haben eine breite Sicht auf ihre Erfahrungen. Die Menschen haben eine globale Vision.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
P10	Mangel an Klarheit über Richtung und Ziel Die Menschen bleiben meist die ganze Zeit an einem Ort hängen. Die Menschen können sich nicht entscheiden, in welche Richtung sie gehen wollen. Sie haben kein Gefühl für die Richtung.	Klarheit der Richtung und des Ziels Die Menschen sind in der Regel in Bewegung. Sie können klar bestimmen, in welche Richtung sie gehen wollen. Die Menschen haben einen guten Orientierungssinn.
T	Zeitaspekt (Zeit)	
T1	Betonung der Seniorität Die Menschen glauben, je älter sie werden, desto größer wird ihr Baum. Die Menschen glauben, dass sie mit zunehmendem Alter immer mehr Nützliches anhäufen und immer respektabler werden. Die Menschen messen den Wert von Bäumen, Menschen usw. daran, wie oft ein Jahr umgedreht wurde. Die Menschen respektieren alte Menschen und halten sie für großartig. Einem alten Mann fällt es leicht, im Volk zu herrschen.	Betonung der Jugendlichkeit Die Menschen schätzen die Fähigkeit, sich fortzupflanzen und sich fortzubewegen. Daher schätzen die Menschen Menschen, die noch etwas jung sind. Ältere Menschen werden von den Menschen gemieden, da sie nicht in der Lage sind, Kinder zu gebären und sie bei der Wanderung behindern.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
T2	Jüngere Individuen dürfen ältere Individuen nicht überholen Ältere Individuen sind den jüngeren überlegen. Jüngere (Junioren) können Ältere (Senioren) bei Beförderungen nicht überholen.	Akzeptanz des Überholens von Älteren durch Jüngere Das Alter und der Grad der Beförderung sind nicht wirklich miteinander verbunden. Es ist normal, dass eine junge Person (Junior) eine ältere Person (Senior) bei der Beförderung überholt.
T3	Periodische regelmäßige Wiederholung Pflanzen tun jedes Jahr, zu jeder Jahreszeit und im Uhrzeigersinn (Knospung, Blüte usw.) genau das Gleiche und wiederholen es regelmäßig. Menschen erledigen bei landwirtschaftlichen Arbeiten (z. B. beim Pflanzen von Reis) nacheinander genau dieselben Routineaufgaben und wiederholen sie immer wieder und wieder und wieder. Die Menschen werden konventionell in ihrer Denkweise. Sie sind nicht in der Lage, ihre Denkmuster als Reaktion auf rasche Veränderungen in ihrem Umfeld zu ändern.	Unbestimmte unbestimmte Nicht-Wiederholung Tiere sind weniger regelmäßig, formelhaft und wiederholend. Menschen werden unkonventionell und flexibel in ihrer Denkweise. Menschen können ihre Denkmuster als Reaktion auf rasche Veränderungen in ihrer Umgebung leicht ändern.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
T4	Betonung von Präzedenzfällen, Tradition Die Menschen werden für immer am selben Ort bleiben. Menschen legen Wert auf die Fortführung von Werten, Präzedenzfällen, Bräuchen und Traditionen, die bereits in Kraft waren. Den Menschen fehlt es an Kreativität und an der Fähigkeit, selbst neue Ideen zu entwickeln. Die Menschen neigen dazu, konservativ und rückwärtsgewandt zu denken.	Betonung der Originalität Menschen ziehen an neue Orte auf der Suche nach neuen Weidegründen und anderen Ressourcen. Jedes Mal, wenn Menschen an einen neuen Ort ziehen, müssen sie sich mit einer neuen Situation auseinandersetzen. Die Menschen müssen neue Ideen entwickeln. Menschen schätzen es, neue Ideen zu entwickeln, die es vorher noch nicht gab, aus dem Nichts. Menschen werden Präzedenzfälle und Konventionen in Frage stellen. Menschen können fortschrittlich und zukunftsorientiert sein.
T5	Langfristiges Denken Menschen bleiben über lange Zeiträume an einem Ort stehen. Die Menschen denken in Dingen, die sich über einen langen Zeitraum erstrecken.	Kurzfristiges Denken Der Mensch bleibt nur für kurze Zeit an einem Ort stehen. Die Menschen denken in kurzen Zeiträumen und überspannen Dinge.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	**Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)**
T6	Besessenheit von Synchronisation Pflanzen sprießen und blühen jedes Jahr zur gleichen Zeit, alle zur gleichen Zeit. Menschen pflanzen und ernten jedes Jahr zur gleichen Zeit. Menschen versuchen, immer zur gleichen Zeit das Gleiche zu tun. Menschen schätzen Synchronizität. Menschen erlauben Neuankömmlingen, einer Gruppe oder Organisation zur gleichen Zeit beizutreten. Menschen behandeln mehrere Personen, die einer Gruppe oder Organisation zur gleichen Zeit beitreten, gleich, ohne Unterschiede zu machen.	Mangelnde Synchronizität Menschen sind in ihrem Handeln nicht sehr synchron. Die Menschen achten weniger auf Synchronizität.
E	Sonstiges (etc.)	
E1	Nass, flüssig Die Menschen ziehen es vor, nahe beieinander zu sein und sich an einem Ort niederzulassen.	Trocken und gasförmig Die Menschen ziehen es vor, sich zu bewegen und sich voneinander zu entfernen.

	Botanische Denkweise (Agrarier)	Tierisches Denken (nomadisch, pastoralistisch)
E2	Mütterlich Unter den Menschen sind die Frauen, die Mütter stark. Die Menschen glauben an die Muttergöttin der Erde.	Paternalistisch Bei den Menschen, den Männern, sind die Väter stark. Die Menschen glauben an Gott, den Vater im Himmel.
E3	Kontraindikationen gegen das Töten von Tieren Die Menschen mögen es nicht, Tiere zu töten, z. B. Haustiere. Die Menschen sind nicht daran gewöhnt.	Die Menschen sind daran gewöhnt, Tiere zu töten, auch Nutztiere. Die Menschen haben kein Problem damit.
E4	Verbreitungsgebiet = Ostasien, Südostasien, Russland, etc.	Verbreitungsgebiet=Westlich, arabisch, türkisch, jüdisch, mongolisch usw.

(Erstmals veröffentlicht im Oktober 2012)

Die Verfassung der Nomaden und Hirtenvölker. Die Verfassung der landwirtschaftlichen Völker.

Die Agrar- und Zivilgesellschaft der sesshaften Völker verfügt über eine Reihe gemeinsamer und allgemeiner sozialer Normen und Werte, weltweit. Der Gipfel dieser Normen und Werte ist die Agrarverfassung.
Ein Beispiel dafür sind die traditionellen Regeln der japanischen Gesellschaft.
Nomadische und pastoralistische Gesellschaften mobiler Menschen haben weltweit gemeinsame und vorherrschende soziale Normen und Werte. Die Spitze dieser Normen und Werte bilden die Verfassungen der nomadischen und pastoralen Völker.
Ein Beispiel dafür sind die Verfassungen der westlichen und nordamerikanischen Länder.

Die japanische Verfassung wurde geschaffen, indem die sozialen Normen amerikanischer Hirtenvölker den sozialen Normen japanischer Agrarier aufgezwungen wurden.
In Japan wurde die japanische Verfassung auf den ersten Blick voll akzeptiert. Gegen den Widerstand der mächtigen Frauen und Mütter wurde ihr Inhalt jedoch fast vollständig versteinert. Die japanische Gesellschaft bleibt die traditionelle Gesellschaft, die sie vorher war.
Die japanische Verfassung, die unter der Führung der Vereinigten Staaten in Japan eingeführt wurde, ist ein Beispiel für eine nomadische, pastoralistische Verfassung.

Im heutigen Japan ist die japanische Verfassung nur noch eine Dekoration. Die traditionellen Regeln der japanischen Gesellschaft sind die wahre Verfassung der japanischen Gesellschaft. Es ist die Verfassung einer von Frauen dominierten Gesellschaft.

Auf der Grundlage der japanischen Verfassung kann eine nomadische und pastoralistische Verfassung erstellt werden.
Wir können eine agrarische Verfassung formulieren, die auf den Regeln der traditionellen japanischen Gesellschaft beruht.

Die Verfassung von Nomaden- und Hirtenvölkern hat mit der Verfassung einer männerdominierten Gesellschaft Gemeinsamkeiten.
Die Verfassung der Agrarvölker hat mit der Verfassung der weiblich dominierten Gesellschaft gemeinsam.

(Einleitung!) Eine ausführliche Erläuterung der Verfassung von männerdominierten und frauendominierten Gesellschaften finden Sie in den folgenden Büchern des Autors Please.
Der Inhalt umfasst eine detaillierte Liste der Artikel der jeweiligen Verfassung.

"Männlich dominierte, weiblich dominierte Gesellschaft und Geschlechtsunterschiede"

Jede agrarische Verfassung wird zunächst eine nomadische, pastoralistische Verfassung sein. Das liegt daran, dass die Agrarier weiblich dominiert sind. Sie sind nicht in der Lage, ihre eigenen Verfassungen zu schreiben.
Für sie sind die unbekannten Risiken, die bei der Schaffung einer Verfassung auftreten, sehr beängstigend. Sie sind nicht abenteuerlustig.
Sie verbergen die inneren Abläufe ihrer Gesellschaft. Sie nutzen die Verfassung der Nomaden und Pastoralisten als ihr öffentliches Gesicht. Sie arbeiten mit einer agrarischen Verfassung, die in der Tat nicht ausdrücklich genannt wird.

Japan, eine agrarische und zivile Gesellschaft, wird den "übermächtigen" Vereinigten Staaten verpflichtet sein. Auf diese Weise werden die Artikel der japanischen Verfassung in Japan unantastbar. Im agrarsozialen Japan werden die Artikel der Verfassung der nomadischen und pastoralen Völker vergöttert.

Viele der Agrarstaaten in Ost- und Südostasien und Russland sind sozialistische und kommunistische Staaten. Der Sozialismus und Kommunismus ihrer Gesellschaften basiert auf dem Marxismus.
Der Marxismus ist ein nomadisches, pastoralistisches Wertesystem westeuropäischen Ursprungs. Die Verfassungen des Sozialismus und Kommunismus in den Agrarstaaten sind nur scheinbar. In Wirklichkeit funktionieren sie nach den traditionellen Regeln agrarischer und weiblich geprägter Gesellschaften.

Der Unterschied zwischen den Verfassungen der Nomaden und Pastoralisten und den Agrarverfassungen ist das Vorhandensein oder Fehlen des Konzepts der "Oberen".
In der Agrarverfassung gibt es ein starkes Konzept von "Vorgesetzten".
Die Verfassungen der nomadischen und pastoralen Völker haben kaum ein Konzept von "Vorgesetzten".
Der Autor wird im Folgenden das Konzept der agrarischen "Vorgesetzten" erläutern.
Die "Oberen" sind eine Gruppe der höchsten Autoritäten des Landes. Es handelt sich um eine einzige, einheitliche Macht. Es handelt sich um eine einzige, einheitliche Macht. Die Oberen sind die Gruppe, die das Volk als Ganzes kontrolliert. Der Begriff "Vorgesetzte" ist eine freiwillige Bezeichnung, die das Landvolk der herrschenden Gruppe gibt. Es ist ein Ausdruck ihrer Bereitschaft zu sagen: "Wir sind dir gehorsam. Es ist ein Ehrentitel für die

herrschende Gruppe.
Es wird eine umfangreiche Einparteienherrschaft, eine große Regierung und eine Einparteiendiktatur geben.
Dieses Konzept der "Vorgesetzten" ist in den Verfassungen von Agrarvölkern stark vertreten. In den Verfassungen von Nomaden- und Hirtenvölkern ist dieses Konzept selten. Es wird vermutet, dass dies auf die unterschiedliche Einstellung von Männern und Frauen zur Macht zurückzuführen ist.

Die von Männern dominierte Psychologie der freien Unabhängigkeit von den Starken und Mächtigen führt zu einer nomadischen und pastoralen Verfassung. Frauen fühlen sich von den Starken und Mächtigen angezogen und umschmeichelt. Frauen respektieren sie und folgen ihnen als Einheit. Die von Frauen dominierte Psychologie der Wahl führt zu einer agrarischen Verfassung.
Die "Oberen" entstehen und bestehen aufgrund des weiblich dominierten Denkens.

In einer agrarischen Gesellschaft gibt es einen "Oberen". Das ist ein Kosewort, das die Menschen den mächtigen internationalen Mächten mit großem Einfluss aus dem Ausland geben. Es ist ein Kosewort, das die Menschen einer internationalen Macht mit großem Einfluss aus dem Ausland geben.

In Japan beispielsweise sind die USA die "Super-Oberen", die Japan militärisch kontrollieren.

Die "Höhergestellten" in den ostasiatischen Agrargesellschaften sind zum Beispiel die folgenden.
(1) Japan (die kaiserliche Familie, ihre Diener, die Beamten).
(2) China (Kommunistische Partei. Staatsbeamte.)
(3) Vietnam (Kommunistische Partei. Staatsbeamte.)
(4) Südkorea (Präsident, herrschende Partei, Beamte des Landes)
(5) Nordkorea (Kims Familie. Kommunistische Partei. Staatsbeamte.)

Die "Oberen" in den ostasiatischen Agrargesellschaften sind zum Beispiel die folgenden.
(1) Japan (USA. Westeuropa.)
(2) Korea (USA. Westeuropa. China.)

(Erstmals veröffentlicht im Oktober 2012)

Solidarität zwischen den Agrargesellschaften der Welt ist notwendig

Nomaden und Hirtenvölker fördern den Globalismus über regionale Grenzen hinweg. Sie fördern eine mobilitätsorientierte Denkweise, die die Bewegung von Ort zu Ort betont und fördert. Sie versuchen, ihre Denkweise als internationalen Standard zu etablieren. Aber die Agrarbevölkerung darf sich dieser Strategie nicht anschließen. Der Grund dafür ist, dass Nomaden und Pastoralisten dadurch von Anfang an einen Vorteil haben. Die Agrarbevölkerung wird ohnehin verlieren, weil sie nicht so mobil ist, wie sie sein könnte. Die Landbevölkerung muss einige Maßnahmen ergreifen.

Die Landbevölkerung lässt sich an einem festen Ort nieder. Jeden Tag wiederholen sie die Verbesserung dieses Ortes und häufen die Ergebnisse als Präzedenzfall an. Sie machen ihren Ort lebenswerter und günstiger. Sie sollten die so geschaffene günstige Lage und den Platz ständig schützen und monopolisieren. Sie sollten die Nomaden und Hirtenvölker davon fernhalten. In der heutigen Welt überwiegen die westlichen Hirtengesellschaften. Alle agrarischen Gesellschaften der Welt sollten ihnen gegenübergestellt werden. Agrargesellschaften sind über die ganze Welt verteilt. Zum Beispiel in Japan, Ostasien, Südostasien, Russland usw. Es ist wünschenswert, dass die Agrargesellschaften und die Menschen in der ganzen Welt miteinander solidarisch sind. Denn obwohl sie an verschiedenen Orten leben, sind sie von der gleichen Art mit dem gleichen vegetativen Denken und den gleichen Werten wie alle anderen.

(Erstmals veröffentlicht im Oktober 2012)

Verwandte Informationen über meine Bücher.

Meine wichtigsten Bücher. Eine umfassende Zusammenfassung ihres Inhalts.

////
Ich habe die folgenden Inhalte gefunden.
Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Mann und Frau.
Eine neue, grundlegende und neuartige Erklärung dafür.

Geschlechtsunterschiede zwischen Männchen und Weibchen.
Es handelt sich um Folgendes.
Der Unterschied in der Natur von Sperma und Ei.
Ihre Unmittelbarkeit, Ausdehnung und Reflexion.

Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Männchen und Weibchen.
Sie beruhen, getreu, auf dem Folgenden.
Der Unterschied im Sozialverhalten von Spermium und Eizelle.

Sie sind allen Lebewesen gemeinsam.
Das gilt auch für den Menschen als eine Art von Lebewesen.

Der männliche Körper und Geist sind lediglich Vehikel für Spermien.
Der weibliche Körper und Geist sind lediglich Vehikel für die Eizelle.

Nährstoffe und Wasser sind für das Wachstum des Nachwuchses notwendig.
Die Eizelle ist Eigentümerin und Besitzerin dieser Stoffe.

Fortpflanzungseinrichtungen.
Die Frau ist deren Besitzerin und Eigentümerin.

Nährstoffe und Wasser, die die Eizelle beansprucht.
Die Spermien sind ihre Entleiher.

Fortpflanzungsmöglichkeiten, die von der Frau genutzt werden.
Das Männchen ist ihr Entleiher.

Der Besitzer ist der Überlegene und der Entleiher ist der Unterlegene.

Das Ergebnis.
Der Besitz von Nährstoffen und Wasser.
In ihnen ist die Eizelle die Überlegene und das Sperma die Untergebene.
Besitz der Fortpflanzungseinrichtungen.
Hier ist die Frau die Überlegene und der Mann der Untergebene.

Die Eizelle besitzt einseitig die Autorität über
über die Nutzung eines solchen hierarchischen Verhältnisses.
Die Eizelle wählt einseitig das Sperma aus, indem sie ein solches hierarchisches Verhältnis nutzt.
Dadurch erlaubt sie einseitig die Befruchtung des Spermas.
Eine solche Autorität.

Das Weibchen besetzt einseitig die Autorität zum Folgenden.
Ein solches hierarchisches Verhältnis auszunutzen.
Einseitig den Mann zu wählen, indem sie dies tut.
Einseitig die Ehe mit dem Mann zuzulassen, indem sie dies tut.
Diese Befugnis.

Eine Frau darf die folgenden Handlungen vornehmen.
Solche hierarchischen Beziehungen ausnutzen.
Indem sie dies tun, beuten sie den Mann in verschiedenen Aspekten und

umfassend aus.

Die Eizelle zieht das Sperma sexuell an.
Das Weibchen lockt das Männchen sexuell an.

Die Eizelle beansprucht einseitig die Autorität des Folgenden.
Das Eindringen der Spermien in ihr eigenes Inneres.
Die Erlaubnis und die Berechtigung, dies zu tun.
Ihre Autorität.

Das Weibchen besitzt einseitig die Autorität des Folgenden.
Die Erlaubnis, dem Männchen das Geschlecht zu übertragen.
Die Befugnis, dies zu tun.

Die Fortpflanzungsgeräte, die sie besitzt.
Ihr Ausleihen durch den Mann.
Die Erlaubnis und Genehmigung dazu.
Die Befugnis, dies zu tun.

Der Heiratsantrag des Menschen.
Die Erlaubnis dazu.
Seine Autorität.

Solange sich das Leben geschlechtlich fortpflanzt, wird es mit Sicherheit Folgendes geben.
Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Männchen und Weibchen.

Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten von Männchen und Weibchen.
Sie können niemals beseitigt werden.

Ich werde das Folgende auf eine neue Weise erklären.
Es gibt nicht nur männerdominierte Gesellschaften, sondern auch frauendominierte Gesellschaften auf der Welt.

Das ist der folgende Inhalt.
Die Eindeutigkeit der Existenz von frauendominierten Gesellschaften.
Ihre erneute Bekräftigung in der Weltgemeinschaft.

Die männerdominierte Gesellschaft ist eine Gesellschaft des mobilen Lebensstils.
Die frauendominierte Gesellschaft ist eine Gesellschaft des sesshaften Lebensstils.

Sperma.
Der männliche Körper und der Geist als sein Vehikel.
Sie sind mobile Menschen.

Das Ei.
Der weibliche Körper und Geist als Träger.
Sie sind sesshaft.

Männerdominierte Gesellschaften sind zum Beispiel.
Westliche Länder. Länder des Nahen Ostens. die Mongolei.
Weiblich dominierte Gesellschaften sind z. B.
China. Russland. Japan. Süd- und Nordkorea. Südostasien.

Für Männer hat die Sicherung der Handlungsfreiheit höchste Priorität.
Männer rebellieren gegen ihre Vorgesetzten.
Männer zwingen ihre Untergebenen mit Gewalt, sich ihnen zu unterwerfen.
Männer lassen wenig Raum für Folgendes.
Rebellion durch Untergebene.
Ihre Möglichkeit.
Freies Handeln der Untergebenen.
Die Möglichkeit dazu.
Raum für sie.

Die männlich dominierte Gesellschaft regiert mit Gewalt.

Frauen stellen die Selbsterhaltung in den Vordergrund.
Frauen sind ihren Vorgesetzten unterwürfig.

Frauen unterwerfen sich ihren Untergebenen.

Das sind die folgenden Inhalte.
//
Äußerster Stolz und Arroganz.

Rebellion und freies Handeln der Untergebenen.
Völliges Ausschließen und Unmöglichmachen jeglichen Raums für solche Handlungen.

Sie besteht aus Folgendem.
Im Voraus und in Abstimmung mit den Sympathisanten in der Umgebung erfolgen.
Ein Aufbegehren der Untergebenen ist überhaupt nicht erlaubt.
Einschließung der Untergebenen in einem geschlossenen Raum ohne Fluchtmöglichkeit.
Hartnäckige Durchführung, bis der Vorgesetzte zufrieden ist.
Kontinuierliche, einseitige Misshandlung des Untergebenen, der als Sandsack benutzt wird.
//

Von Frauen dominierte Gesellschaften werden durch Tyrannei beherrscht.

Konflikte zwischen westlichen Nationen und Russland und China.
Sie lassen sich wie folgt erklären.
Konflikt zwischen einer männerdominierten Gesellschaft und einer frauendominierten Gesellschaft.

Der mobile Lebensstil schafft eine männerdominierte Gesellschaft.
In dieser Gesellschaft kommt es zur Diskriminierung von Frauen.
Die sitzende Lebensweise schafft eine weiblich dominierte Gesellschaft.
Hier kommt es zur Diskriminierung von Männern.

In einer frauendominierten Gesellschaft kommt es ständig zu folgenden Situationen.
Die folgenden Verhaltensweisen von Frauen als Vorgesetzte.

Willkürliche Aufforderungen zur Selbstverteidigung.
Willkürliche Aufforderungen zur männlichen Überlegenheit.
Sie verschweigen absichtlich Folgendes.
Die soziale Überlegenheit der Frau.
Diskriminierung von Männern.
Sie verbergen nach außen hin die Existenz einer von Frauen dominierten Gesellschaft.

Die interne Geheimhaltung, Abgeschlossenheit und Exklusivität der weiblich dominierten Gesellschaft.
Die Verschlossenheit ihrer internen Informationen.
Sie verbergen die Existenz der frauendominierten Gesellschaft vor der Außenwelt.

Die Beseitigung der Geschlechterdiskriminierung in den Lebewesen und in der menschlichen Gesellschaft.
Es ist unmöglich, dies zu erreichen.
Solche Versuche sind nichts anderes als die Behauptung eines schönen Ideals.
Alle derartigen Versuche sind vergeblich.

Die Existenz von Geschlechtsunterschieden zwischen Mann und Frau mit Gewalt zu leugnen.
Sich der Geschlechterdiskriminierung zu widersetzen.
Solche vom Westen angeführten sozialen Bewegungen.
Sie alle sind im Grunde sinnlos.

Eine Sozialpolitik, die die Existenz von Geschlechtsunterschieden zwischen Mann und Frau voraussetzt.
Die Entwicklung einer solchen Politik ist neuerdings notwendig.

////
Ich habe den folgenden Inhalt gefunden.

Die menschliche Natur.
Eine neue, grundsätzliche, neuartige, Erklärung von ihnen.

Wir verändern und zerstören grundlegend die Sicht auf die folgende Existenz.

Konventionelle, westliche, jüdische und nahöstlich geprägte Vorstellungen von mobilem Leben.
Sie unterscheiden scharf zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Lebewesen.
Sie basieren auf den folgenden Inhalten.
Die ständige Schlachtung von Nutztieren. Seine Notwendigkeit.
Eine solche Sichtweise.

Meine Argumentation beruht auf folgendem.

Die menschliche Existenz ist vollständig in die Existenz von Lebewesen im Allgemeinen eingebettet.
Die menschliche Natur lässt sich besser erklären, wenn man
den Menschen als eine Art von Lebewesen betrachtet.
Betrachtung des menschlichen Wesens als das Wesen von Lebewesen im Allgemeinen.

Das Wesen des Lebewesens.
Es besteht aus Folgendem.
Fortpflanzung des Selbst.
Das Überleben des Selbst.
Die Vermehrung des Selbst.

Aus diesen Essenzen ergeben sich für das Lebewesen die folgenden Wünsche.
Die private Leichtigkeit des Lebens.
Sein unersättliches Streben.
Das Verlangen nach ihr.

Das Verlangen danach erzeugt im Lebewesen die folgenden Wünsche.
Der Erwerb von Kompetenz.

Der Erwerb von Besitzständen.
Das Verlangen nach ihnen.

Dieses Verlangen erzeugt im Lebewesen ständig Folgendes.
Den Überlebensvorteil.
Seine Bestätigung.
Sein Bedürfnis.

Dies wiederum erzeugt im Lebewesen die folgenden Inhalte.
Ein Verhältnis von sozialer Überlegenheit und Unterlegenheit.
Soziale Hierarchie.

Diese bringt unweigerlich folgende Inhalte hervor.
Missbrauch und Ausbeutung von untergeordneten Lebewesen durch übergeordnete Lebewesen.

Dies bringt die Erbsünde gegen die Lebewesen auf unausweichliche Weise hervor.
Es macht den Lebewesen das Leben schwer.

Dieser Erbsünde und der Schwierigkeit des Lebens zu entkommen.
Seine Verwirklichung.
Der Inhalt eines jeden Lebewesens kann niemals verwirklicht werden, solange es lebt.
Das Gleiche gilt für den Menschen, der eine Art Lebewesen ist.
Die Erbsünde des Menschen wird durch das Lebewesen selbst verursacht.

////
Ich habe die folgenden Details neu entdeckt.
Die Evolutionstheorie ist die Hauptströmung in der konventionellen Biologie.
Ich möchte auf die folgenden Inhalte hinweisen.
Grundlegende Fehler in ihrem Inhalt.
Eine neue Erklärung für sie.

Sie lehnt grundsätzlich Folgendes ab.

Der Mensch ist die evolutionäre Vollkommenheit des Lebendigen.
Der Mensch regiert an der Spitze des Lebendigen.
Eine solche Sichtweise.

Das Lebendige ist nichts anderes als Selbstreproduktion, mechanisch, automatisch und wiederholt.
Das Lebendige ist in dieser Hinsicht rein materiell.
Das Lebendige hat keinen Willen, sich weiterzuentwickeln.

Mutationen in der Selbstreproduktion von Lebewesen.
Sie erfolgen rein mechanisch und automatisch.
Sie bringen automatisch neue Lebewesen hervor.

Konventionelle evolutionäre Erklärung.
Dass solche neuen Formen den herkömmlichen Formen überlegen sind.
Für eine solche Erklärung gibt es keine Grundlage.

Die gegenwärtige menschliche Form als Teil des Lebendigen.
Dass sie im Prozess der wiederholten Selbstreproduktion von Lebewesen erhalten bleibt.
Hierfür gibt es keine Garantie.

Die Umwelt, die Lebewesen umgibt, verändert sich immer in unerwartete Richtungen.
Eigenschaften, die in der vorherigen Umgebung anpassungsfähig waren.
In der nächsten veränderten Umgebung werden sie oft zu Merkmalen, die die für die neue Umgebung unpassend sind.

Die Folgen.
Die Lebewesen verändern sich ständig durch Selbstreplikation und Mutation.
Dies garantiert nicht die Verwirklichung eines der folgenden Punkte.
Evolution zu einem wünschenswerteren Zustand.
Sein Fortbestehen.

////
Meine obige Behauptung.
Es ist der folgende Inhalt.

An der Weltspitze dominieren die ureigensten Interessen.
Eine solche männerdominierte Gesellschaft.
Westliche Länder.
Die Juden.

Die internationale Ordnung.
Internationale Werte.
Sie werden um sie herum geschaffen.
Ihr Inhalt wird einseitig von ihnen bestimmt, zu ihrem eigenen Vorteil.
Ihr Hintergrund, ihr traditionelles soziales Denken.
Das Christentum.
Evolutionäre Theorie.
Liberalismus.
Die Demokratie.
Verschiedene soziale Ideen, deren Inhalt einseitig für sie vorteilhaft ist.
Radikale Zerstörung, Abschottung und Initialisierung ihrer Inhalte.

Internationale Ordnung.
Internationale Werte.
Der Grad der Einbeziehung der von Frauen dominierten Gesellschaften in den Prozess der Entscheidungsfindung.
Ihre Ausweitung.
Die Förderung ihrer Verwirklichung.

Die grundlegend schwierige soziale Realität innerhalb einer frauendominierten Gesellschaft.
Sie ist völlig erfüllt von der Unterwerfung des Überlegenen und der tyrannischen Beherrschung des Untergebenen.
Beispiel.
Die innere Realität der japanischen Gesellschaft.

Eine so unbequeme soziale Realität.
Den Mechanismus ihres Auftretens gründlich aufklären.

Den Inhalt der Ergebnisse aufdecken und an die Öffentlichkeit bringen.
Der Inhalt sollte so sein.

////
Meine Bücher.
Der verborgene und wichtige Zweck ihrer Inhalte.
Es sind die folgenden Inhalte.

Menschen in frauendominierten Gesellschaften.
Sie mussten sich bisher auf soziale Theorien verlassen, die von Menschen in männerdominierten Gesellschaften entwickelt wurden.

Die Menschen in frauendominierten Gesellschaften.
Ihre eigene soziale Theorie, die ihre eigene Gesellschaft erklärt.
Damit sie es selbst in der Hand haben.
Ihre Verwirklichung.

Die Verwirklichung von Folgendem.
Die männlich dominierte Gesellschaft, die derzeit bei der Gestaltung der Weltordnung vorherrscht.
Ihre Schwächung.
Eine neue Stärkung der Macht der weiblich dominierten Gesellschaft.
Ich werde dazu beitragen, dies zu erreichen.

Menschen in frauendominierten Gesellschaften.
Sie sind lange Zeit nicht in der Lage, eine eigene Gesellschaftstheorie zu haben.
Die Gründe dafür sind.
Sie sind die folgenden.

Tief in ihrem Inneren mögen sie das analytische Handeln selbst nicht.
Sie geben der Einheit und Sympathie mit dem Subjekt den Vorrang vor der Analyse des Subjekts.

Die starke Exklusivität und Geschlossenheit ihrer eigenen Gesellschaft.
Ein starker Widerstand gegen die Entschlüsselung der inneren Abläufe ihrer

eigenen Gesellschaft.

Eine stark regressive Natur, die auf ihrer eigenen weiblichen Selbsterhaltung basiert.
Eine Abneigung gegen die Erkundung unbekannter und gefährlicher Gebiete.
Vorliebe für das Befolgen von Präzedenzfällen, bei denen bereits Sicherheit geschaffen worden ist.

Eine noch nie dagewesene Erkundung der inneren Funktionsweise einer von Frauen dominierten Gesellschaft.
Die Abneigung gegen solche Aktionen selbst.

Die Sozialtheorie der männerdominierten Gesellschaft als Präzedenzfall.
Deren Inhalt auswendig zu lernen.
Das ist alles, wozu sie fähig sind.

(Erstmals veröffentlicht im März 2022.)

Der Zweck des Schreibens des Autors und die Methodik, mit der er ihn erreicht.

Zweck meines Schreibens.
Lebensfähigkeit für Lebewesen. Lebensfähigkeit für Lebewesen.
Proliferatives Potential für Lebewesen. Um es zu erhöhen.
Es ist das Wertvollste für Lebewesen. Es ist an sich gut für Lebewesen. Es ist an sich erhellend für Lebewesen.
Das Gute für die sozialen Vorgesetzten. Es ist das Folgende. Die Erlangung des höchsten sozialen Status. Der Erwerb von Hegemonie. Aufrechterhaltung der erworbenen Besitzstände.
Das Gute für die sozialen Untergebenen. Es geht um Folgendes. Sozialer Aufstieg durch die Erlangung von Kompetenz. Die Zerstörung und Initialisierung der Besitzstände der gesellschaftlich Überlegenen durch die

Schaffung einer sozialen Revolution.
Ideen, die helfen, dies zu erreichen. Die Wahrheit. Das Wissen der Lebewesen um die Wahrheit über sich selbst. Sie ist ein grausamer, harter und bitterer Inhalt für Lebewesen. Seine Akzeptanz. Ideen, die ihr helfen. Ein Weg, sie effizient zu schaffen. Seine Etablierung.

Meine Methodik.
Der Zweck der oben genannten Punkte. Verfahren zu ihrer Verwirklichung. Tipps zu ihrer Verwirklichung. Punkte, die bei der Umsetzung zu beachten sind. Dies sind die folgenden Inhalte.
Beobachten und erfassen Sie ständig die Trends in der Umwelt, im Leben und in der Gesellschaft, indem Sie im Internet suchen und surfen. Diese Handlungen werden die Quelle der folgenden Inhalte sein.
Ideen, die Erklärungs- und Überzeugungskraft bei der Klärung von Wahrheiten und Gesetzen der Umwelt, der Lebewesen und der Gesellschaft haben.
Eine Idee, die das Potenzial hat, 80% der Wahrheit zu erklären. Den Inhalt der Idee aufschreiben und systematisieren. Mehr und mehr eigene Ideen entwickeln, die der Wahrheit nahe zu sein scheinen und eine hohe Erklärungskraft haben. Diese Maßnahme sollte meine erste Priorität sein.
Detaillierte Erklärungen aufschieben. Vermeiden Sie esoterische Erklärungen.
Prüfen Sie erst später anhand von Präzedenzfällen. Verzichten Sie auf eine vollständige Überprüfung der Korrektheit.
Legen Sie Gesetze fest, die prägnant, leicht zu verstehen und einfach zu handhaben sind. Stellen Sie die Handlung an die erste Stelle. Dies entspricht z. B. den folgenden Maßnahmen. Entwickeln Sie Computersoftware, die einfach, leicht zu verstehen und leicht zu benutzen ist.

Ideale und Haltungen in meinem Schreiben.

Meine Ideale beim Schreiben.
Es handelt sich um den folgenden Inhalt.
//
Die Erklärungskraft der von mir produzierten Inhalte zu maximieren.

Minimierung des Zeit- und Arbeitsaufwands, der dafür nötig ist.
//

Strategien und Haltungen, um diese Ziele zu erreichen. Diese sind die folgenden.

Meine Haltung beim Schreiben.

Die grundlegenden Richtlinien, die ich beim Schreiben berücksichtige.
Der Kontrast zwischen ihnen.
Eine Liste ihrer wichtigsten Punkte.
Sie sind wie folgt.

Obere Begrifflichkeit. / Untere konzeptionelle.
Zusammenfassung. / Ausschnitt.
Verwurzelung. / Verzweigtheit.
Allgemeinheit. / Individualität.
Grundsätzlichkeit. / Anwendbarkeit.
Abstraktheit. / Konkretheit.
Reinheit. / Vermischung.
Aggregativität. / Grobheit.
Konsistenz. / Variabilität.
Universalität. / Lokalität.
Umfassendheit. / Außergewöhnlichkeit.
Formalität. / Atypizität.
Prägnanz. / Komplexität.
Logik. / Unlogik.
Nachvollziehbarkeit. / Unbeweisbarkeit.
Objektivität. / Nicht-Objektivität.
Neuartigkeit. / Bekanntheit.
Zerstörungswut. / Status quo.
Effizienz. / Ineffizienz.
Schlüssigkeit. / Mittelmäßigkeit.
Knappheit. / Redundanz.

In allen Texten sollten die folgenden inhaltlichen Eigenschaften von Anfang an in höchstem Maße verwirklicht werden

Oberbegrifflich.
Zusammenfassung.
Wurzelhaftigkeit.
Allgemeinheit.
Grundsätzlichkeit.
Abstraktheit.
Reinheit.
Aggregativität.
Konsistenz.
Universalität.
Umfassend.
Formalität.
Prägnanz.
Logik.
Nachvollziehbarkeit.
Objektivität.
Neuartigkeit.
Zerstörungskraft.
Effizienz.
Schlüssigkeit.
Knappheit.

Schreiben Sie den Inhalt des Textes mit diesem Ziel als oberste Priorität.
Vervollständigen Sie den Inhalt so schnell wie möglich.
Fügen Sie den Inhalt in den Hauptteil des Textes ein, sobald er geschrieben ist.
Geben Sie ihnen die höchste Priorität.
Zum Beispiel
Verwenden Sie keine Eigennamen.
Verwenden Sie keine lokalen Wörter mit niedrigem Abstraktionsgrad.

Wenden Sie fortgeschrittene Computerprogrammierungstechniken aktiv auf den Schreibprozess an.

Beispiel.

Schreibtechniken, die auf dem Objektgedanken basieren.
Anwendung der Konzepte von Klassen und Instanzen auf das Schreiben.
Bevorzugte Beschreibung des Inhalts von Klassen höherer Ebenen.

Beispiel.
Anwendung von agilen Entwicklungsmethoden auf das Schreiben.
Häufige Wiederholung der folgenden Handlungen.
Aktualisieren des Inhalts eines E-Books.
Hochladen der E-Book-Datei auf einen öffentlichen Server.

Ich habe eine andere Methode zum Schreiben akademischer Arbeiten gewählt als die traditionelle Methode.
Die traditionelle Methode zum Verfassen akademischer Arbeiten ist ineffizient, wenn es darum geht, erklärende Inhalte abzuleiten.

Mein Gesichtspunkt beim Schreiben des Buches.
Es ist der folgende Inhalt.

Die Perspektive eines schizophrenen Patienten.
Die Sichtweise des untersten Ranges in der Gesellschaft.
Die Sichtweise derjenigen, die in der Gesellschaft am schlechtesten behandelt werden.
Die Perspektive derjenigen, die von der Gesellschaft abgelehnt, diskriminiert, verfolgt, geächtet und isoliert werden.
Die Perspektive der gesellschaftlich Unangepassten.
Die Perspektive derjenigen, die es aufgegeben haben, in der Gesellschaft zu leben.
Die Sichtweise eines Patienten mit dem niedrigsten sozialen Rang einer Krankheit.
Die Sichtweise der schädlichsten Person in der Gesellschaft.
Die Sichtweise der am meisten gehassten Person in der Gesellschaft.
Die Perspektive eines Menschen, der sich sein ganzes Leben lang von der Gesellschaft abgeschottet hat.
Aus der Perspektive eines Menschen, der von Lebewesen und Menschen

grundlegend enttäuscht ist.
Aus der Perspektive eines Menschen, der keine Hoffnung mehr auf das Leben und die Menschen hat.
Aus dem Blickwinkel eines Menschen, der das Leben aufgegeben hat.
Aus der Sicht eines Menschen, der aufgrund einer Krankheit, die er erlitten hat, gesellschaftlich davon ausgeschlossen wurde, eigene genetische Nachkommen zu haben.
Ein sehr kurzes Leben aufgrund der Krankheit zu haben. Die Sichtweise eines Menschen, der dazu verdammt ist, dies zu tun.
Die Sichtweise einer Person, die aufgrund der Krankheit zu einem sehr kurzen Leben verurteilt ist. Die Sichtweise eines Menschen, dessen Leben vorbestimmt ist.
Die Unfähigkeit, aufgrund der Krankheit im Laufe des Lebens Kompetenz zu erlangen. Dies ist die Sichtweise einer Person, die sich dessen sicher ist.
Aufgrund der Krankheit ein Leben lang von der Gesellschaft misshandelt und ausgebeutet zu werden. Dies ist die Sichtweise derjenigen, die sich dessen sicher sind.
Eine Perspektive des Whistleblowings durch eine solche Person gegen Lebewesen und die menschliche Gesellschaft.

Mein Lebensziel.
Es besteht aus Folgendem.
Geschlechtsunterschiede zwischen Männchen und Weibchen.
Die menschliche Gesellschaft und die Gesellschaft der Lebewesen.
Lebewesen selbst.
Die Essenz dieser Dinge selbst zu analysieren und zu klären.

Meine Ziele im Bereich des Lebendigen wurden durch folgende Personen stark behindert.

Menschen der männerdominierten Gesellschaft. Beispiel. Westliche Länder.
Menschen in weiblich dominierten Gesellschaften, die von solchen männlich dominierten Gesellschaften dominiert werden. Beispiele. Japan und Korea.
Sie werden niemals zugeben, dass es eine von Frauen dominierte

Gesellschaft gibt.
Sie erkennen niemals den wesentlichen Geschlechtsunterschied zwischen Männern und Frauen an.
Sie behindern und verbieten die Erforschung von Geschlechtsunterschieden in der Gesellschaft.
Diese Haltung ist von Natur aus störend und schädlich für die Klärung der Natur der Geschlechtsunterschiede.

Die wesentliche Gemeinsamkeit zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Lebewesen.
Sie werden dies niemals zugeben.
Sie versuchen verzweifelt, zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Lebewesen zu unterscheiden und zu diskriminieren.
Sie versuchen verzweifelt, die Überlegenheit des Menschen über nicht-menschliche Lebewesen zu behaupten.

Solche Haltungen sind von Natur aus störend und schädlich für die Klärung der Natur der menschlichen Gesellschaft und der Gesellschaft der Lebewesen.

Frauen in einer von Frauen dominierten Gesellschaft. Beispiel. Frauen in der japanischen Gesellschaft.
Sie erkennen angeblich niemals die Überlegenheit der Frauen in einer von Frauen dominierten Gesellschaft an.
Die Wahrheit über das Innenleben von reinen Frauengesellschaften und von Frauen dominierten Gesellschaften.
Sie werden niemals zugeben, dass sie offengelegt wurde.
Ihre Haltung ist im Grunde genommen beunruhigend und schädlich für die Klärung der Natur der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Ihre Haltung ist im Wesentlichen schädlich für die Klärung des Wesens der menschlichen Gesellschaft und der Gesellschaft der Lebewesen.

Menschen wie die oben genannten.
Ihre Haltungen haben meine Lebensziele grundlegend beeinträchtigt.
Ihre Einstellungen haben mein Leben von Grund auf gestört, zerstört und

ruiniert.
Ich bin sehr wütend über diese Folgen.
Ich möchte sie mit dem Hammer niederstrecken.
Ich will ihnen um jeden Preis das Folgende begreiflich machen.
Ich will das Folgende selbst herausfinden, koste es, was es wolle.
//
Die Wahrheit über die Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Die Wahrheit über die menschliche Gesellschaft und die Gesellschaft der Lebewesen.
//

Ich wollte die menschliche Gesellschaft auf ruhige und objektive Weise analysieren.
Also habe ich mich vorübergehend von der menschlichen Gesellschaft isoliert.
Ich betrachtete die menschliche Gesellschaft aus der Vogelperspektive.
Über das Internet beobachtete ich tagein, tagaus die Trends der menschlichen Gesellschaft.

Das Ergebnis war.
erhielt ich die folgenden Informationen.
Eine einzigartige Perspektive, die die gesamte menschliche Gesellschaft von unten nach oben überblickt.

Das Ergebnis.
Ich habe es geschafft, die folgenden Informationen selbst zu erhalten.
//
Die Natur der Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Das Wesen der menschlichen Gesellschaft und der Gesellschaft der Lebewesen.
//

Die Ergebnisse.
Ich habe ein neues Lebensziel.

Mein neues Lebensziel.

Sich ihrer gesellschaftlichen Einmischung zu widersetzen und sie herauszufordern.
Und das Folgende unter den Menschen zu verbreiten.
//
Die Wahrheit über Geschlechtsunterschiede, die ich selbst entdeckt habe.
Die Wahrheit über die menschliche Gesellschaft und die Gesellschaft der Lebewesen, die ich selbst begriffen habe.
//

Ich schaffe diese Bücher, um diese Ziele zu verwirklichen.
Ich fahre fort, den Inhalt dieser Bücher fleißig zu überarbeiten, Tag für Tag, um diese Ziele zu verwirklichen.

(Erstmals veröffentlicht im Februar 2022.)

Referenzen.

== Geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Männern und Frauen.
/ Ein Überblick.

Bakan, D. The duality of human existence . Chicago: Rand-McNally. 1966.
Crandall, V. J., & Robson, S. (1960). Children's repetition choices in an intellectual achievement situation following success and failure. Journal of Genetic Psychology, 1960, 97, 161-168.(間宮1979 p178参照)
Deaux,K.: The Behavior of Women and Men, Monterey, California: Brooks/Cole, 1976
Goldstein, MJ (1959). The relationship between coping and avoiding behavior and response to fear-arousing propaganda. Journal of Abnormal and Social Psychology, 1959, 58, 247-252.(対処的・回避的行動と恐怖を誘発する宣伝に対する反応との関係)
影山裕子 : 女性の能力開発, 日本経営出版会, 1968
間宮武 : 性差心理学, 金子書房, 1979
皆本二三江 : 絵が語る男女の性差, 東京書籍, 1986
村中 兼松 (著), 性度心理学—男らしさ・女らしさの心理 (1974年) , 帝

国地方行政学会, 1974/1/1
Mitchell,G. : Human Sex Differences - A Primatologist's Perspective, Van Nostrand Reinhold Company, 1981 (鎮目恭夫訳 : 男と女の性差 サルと人間の比較, 紀伊国屋書店, 1983)
Newcomb,T.M.,Turner,R.H.,Converse,P.E. : Social Psycholgy:The Study of Human Interaction, New York: Holt,Rinehart and Winston, 1965 (古畑和孝訳 : 社会心理学 人間の相互作用の研究,岩波書店,1973)
Sarason, I.G., Harmatz, M.G., Sex differences and experimental conditions in serial learning. Journal of Personality and Social Psychology., 1965, 1: 521-4.
Schwarz, O, 1949 The psychology of sex / by Oswald Schwarz Penguin, Harmondsworth, Middlesex.
Trudgill,P.:Sociolinguistics: An Introduction, Penguin Books, 1974(土田滋訳 : 言語と社会, 岩波書店, 1975)
Wallach M. A., & Caron A. J. (1959). "Attribute criteriality and sex-linked conservatism as determinants of psychological similarity. Journal of Abnormal and Social Psychology, 59, 43-50(心理的類似性の決定因としての帰属的規準性と性別関連の保守性)
Wright,F.: The effects of style and sex of consultants and sex of members in self-study groups, Small Group Behavior, 1976, 7, p433-456

東清和、小倉千加子(編) , ジェンダーの心理学, 早稲田大学出版部, 2000
宗方比佐子、佐野幸子、金井篤子(編), 女性が学ぶ社会心理学, 福村出版, 1996
諸井克英、中村雅彦、和田実, 親しさが伝わるコミュニケーション, 金子書房, 1999
D.Kimura, Sex And Cognition, MIT Press,Cambridge,Massachusetts, 1999. (野島久雄、三宅真季子、鈴木眞理子訳 (2001）女の能力、男の能力ー性差について科学者が答えるー 新曜社)

E.Margolies,L.VGenevie, The Samson And Delilah Complex,Dodd,Mead & Company, Inc.,1986(近藤裕訳 サムソン＝デリラ・コンプレックスー夫婦関係の心理学ー,社会思想社,1987)

/ Jede Theorie.

// Männlich allein.
E.モンテール (著), 岳野 慶作 (翻訳), 男性の心理—若い女性のために (心理学叢書) , 中央出版社, 1961/1/1
// Allein die Frau.
扇田 夏実 (著), 負け犬エンジニアのつぶやき~女性SE奮戦記, 技術評論社, 2004/7/6

// Vergleich zwischen Männern und Frauen.

/// Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Fähigkeit

//// 1.1 Geschlechtsunterschiede in der räumlichen Fähigkeit

Collins,D.W. & Kimura,D.(1997) A large sex difference on a two-dimensional mental rotation task. Behavioral Neuroscience,111,845-849
Eals,M. & Silverman,I.(1994)The hunter-gatherer theory of spatial sex differences: proximate factors mediating the female advantage in recall of object arrays. Ethology & Sociobiology,15,95-105.
Galea,L.A.M. & Kimura,D.(1993) Sex differences in route learning. Personality & Individual Differences,14,53-65
Linn,M.C.,Petersen,A.C.(1985) Emergence and Characterization of Sex Differences in Spatial Ability : A Meta-Analysis. Child Development, 56, No.4, 1479-1498.
McBurney,D.H., Gaulin, S.J.C., Devineni,T. & Adams,C.(1997) Superior spatial memory of women: stronger evidence for the gathering hypothesis. Evolution & Human Behavior,18,165-174
Vandenberg,S.G. & Kuse,A.R.(1978) Mental rotations, a group test of three-dimensional spatial visualization. Perceptual & Motor Skills, 47,599-601
Watson,N.V. & Kimura,D.(1991)Nontrivial sex differences in throwing and intercepting: relation to psychometrically-defined spatial functions. Personality & Individual Differences,12,375-385

//// 1.2 Geschlechtsunterschiede bei den mathematischen Fähigkeiten

Bembow,C.P., Stanley,J.C.(1982) Consequences in high school and college of sex differences in mathematical reasoning ability : A Longtitudinal

perspective. Am. Educ. Res. J. 19,598-622.
Engelhard,G.(1990) Gender differences in performance on mathematics items: evidence from USA and Thailand. Contemporary Educational Psychology,15,13-16
Hyde,J.S.,Fennema,E. & Lamon,S.J.(1990) Gender differences in mathematics performance: a meta-analysis. Psychological Bulletin,107,139-155.
Hyde,J.S.(1996) Half the human experience : The Psychology of woman. 5th ed., Lexington, Mass.: D.C.Heath.
Jensen,A.R.(1988)Sex differences in arithmetic computation and reasoning in prepubertal boys and girls. Behavioral & Brain Sciences,11,198-199
Low,R. & Over,R.(1993)Gender differences in solution of algebraic word problems containing irrelevant information. Journal of Educational Psychology,85,331-339.
Stanley,J.C., Keating,D.P., Fox,L.H. (eds.)(1974) Mathematical talent: Discovery, description, and development. Johns Hopkins University Press, Baltimore.

//// 1.3 Geschlechtsunterschiede bei den sprachlichen Fähigkeiten

Bleecker,M.L.,Bolla-Wilson,K. & Meyers,D.A.,(1988)Age related sex differences in verbal memory. Journal of Clinical Psychology,44,403-411.
Bromley(1958) Some effects of age on short term learning and remembering. Journal of Gerontology,13,398-406.
Duggan,L.(1950)An experiment on immediate recall in secondary school children. British Journal of Psychology,40,149-154.
Harshman,R., Hampson,E. & Berenbaum,S.(1983) Individual differences in cognitive abilities and brain organization,Part I: sex and handedness differences in ability. Canadian Journal of Psychology,37,144-192.
Hyde,J.S. & Linn,M.C.(1988) Gender differences in verbal ablility:A Meta-analysis. Psychological Bulletin, 104, No.1,53-69.
Kimura,D.(1994)Body asymmetry and intellectual pattern. Personality & Individual Differences,17,53-60.
Kramer,J.H.,Delis,D.C. & Daniel,M.(1988) Sex differences in verbal learning. Journal of Clinical Psychology,44,907-915.
McGuinness,D.,Olson,A. & Chapman,J.(1990)Sex differences in incidental recall for words and pictures. Learning & Individual Differences,2,263-285.

//// 1.4 Geschlechtsunterschiede in der Motorik

Denckla,M.B.(1974)Development of motor co-ordination in normal children. Developmental Medicine & Child Neurology,16,729-741.
Ingram,D.(1975)Motor asymmetries in young children. Neuropsychologia,13,95-102
Nicholson,K.G. & Kimura.D.(1996) Sex differences for speech and manual skill.Perceptual & Motor Skills,82,3-13.
Kimura,D. & Vanderwolf,C.H. (1970) The relation between hand preference and the performance of individual finger movements by left and right hands. Brain,93,769-774
Lomas,J. & Kimura, D.(1976) Intrahemispheric interaction between speaking and sequential manual activity. Neuropsychologia,14,23-33.
Watson,N.V. & Kimura,D.(1991)Nontrivial sex differences in throwing and intercepting: relation to psychometrically-defined spatial functions. Personality & Individual Differences,12,375-385

//// 1.5 Geschlechtsunterschiede in den Wahrnehmungsfähigkeiten

Burg,A.(1966)Visual acuity as measured by dynamic and static tests. Journal of Applied Psychology,50,460-466.
Burg,A.(1968)Lateral visual field as related to age and sex. Journal of Applied Psychology,52,10-15.
Denckla,M.B. & Rudel,R.(1974) Rapid "automatized"naming of pictured objects,colors,letters and numbers by normal children. Cortex,10,186-202.
Dewar,R.(1967)Sex differences in the magnitude and practice decrement of th Muller-Lyer illusion. Psychonomic Science,9,345-346.
DuBois,P.H.(1939)The sex difference on the color naming test. American Journal of Psychology,52,380-382.
Ghent-Braine,L.(1961)Developmental changes in tactual thresholds on dominant and nondominant sides. Journal of Comparative & Physiological Psychology,54,670-673.
Ginsburg,N.,Jurenovskis,M. & Jamieson,J.(1982) Sex differences in critical flicker frequency. Perceptual & Motor Skills,54,1079-1082.
Hall,J.(1984)Nonverbal sex differences. Baltimore:Johns Hopkins.
McGuinness, D.(1972)Hearing: individual differences in perceiving.

Perception,1,465-473.
Ligon,E.M.(1932)A genetic study of color naming and word reading. American Journal of Psychology,44,103-122.
Velle,W.(1987)Sex differences in sensory functions. Perspectives in Biology & Medicine,30,490-522.
Weinstein,S. & Sersen, E.A.(1961)Tactual sensitivity as a function of handedness and laterality. Journal of Comparative & Physiological Psychology,54,665-669.
Witkin,H.A.(1967)A cognitive style approach to cross-cultural research. International Journal of Psychology,2,233-250.

/// 2. Geschlechtsunterschiede in der Persönlichkeit

Maccoby, E.E. & Jacklin, C.N.(1974) The Psychology of sex differences. Stanford,CA:Stanford University Press.

/// 3. Geschlechtsunterschiede im Sozialverhalten

Brehm,J.W.(1966)A theory of psychological reactance. Academic Press.
Cacioppo,J.T. & Petty,R.E.(1980) Sex differences in influenceability:Toward specifying the underlying processes. Personality and Social Psychology Bulletin,6,651-656
Caldwell,M.A., & Peplau,L.A.(1982) Sex Differences in same-sex friendships. Sex Roles,8,721-732.
Chesler,M.A. & Barbarin,O.A.(1985) Difficulties iof providing help in crisis: Relationships between parents of children with cancer and their friends. Journal of Social Issues,40,113-134.
大坊郁夫(1988)異性間の関係崩壊についての認知的研究,日本社会心理学会第29回発表論文集,64.
Eagly,A.H.(1978) Sex differences in influenceability.Psychological Bulletin,85,86-116.
Eagly,A.H. & Carli,L.L.(1981) Sex of researchers and sex-typed communications as determinants of sex differences in influenceability:A meta-analysis of social influence studies. Psychological Bulletin,90,1-20.
Eagly,A.H. & Johnson,B.T.(1990) Gender and leadership style: A meta-analysis. Psychological Bulletin,108,233-256.
Hall,J.A.(1984) Nonverbal sex differences:Communication accuracy and

expressive style. Baltimore:John Hopkins University Press.
Hays,R.B.(1984) The development and maintenance of friendship. Journal of Personal and Social Relationships,1,75-98.
Horner,M.S.(1968)Sex differences in achievement motivation and performance in competitive and non-competitive situation. Unpublished Ph.D. thesis. University of Michigan.
Jourard,S.M.(1971) Self-disclosure:An experimental analysis of the transparent self. New York:Wiley & Sons, Inc.
Jourard,S.M & Lasakow,P.(1958) Some factors in self-disclosure. Journal of Abnormal and Social Psychology, 56, 91-98.
Latane',B. & Bidwell,L.D.(1977) Sex and affiliation in college cafeteria.Personality and Social Psychology Bulletin,3,571-574
松井豊(1990)青年の恋愛行動の構造,心理学評論,33,355-370.
Nemeth,C.J. Endicott,J. & Wachtler,J.(1976) From the '50s to the '70s:Women in jury deliberations,Sociometry,39,293-304.
Rands,M. & Levinger, G. (1979)Implicit theory of relationship: An intergenerational study. Journal of Personality and Social Psychology,37,645-661.
坂田桐子、黒川正流(1993) 地方自治体における職場のリーダーシップ機能の性差の研究-「上司の性別と部下の性別の組合せ」からの分析,産業・組織心理学研究,7,15-23.
総務庁青少年対策本部(1991) 現代の青少年－第5回青少年の連帯感などに関する調査報告書,大蔵省印刷局.
上野徳美(1994) 説得的コミュニケーションに対する被影響性の性差に関する研究,実験社会心理学研究,34,195-201
Winstead,B.A.(1986) Sex differences in same-sex friendships. In V.J.Derlega & B.A.Winstead(Eds.) Friendship and social interaction. New York:Springer-Verlag.Pp.81-99
Winstead,B.A., Derlega,V.J., Rose,S. (1997) Gender and Close Relationships. Thousand Oaks, California:Sage Publications.
山本真理子、松井豊、山成由紀子(1982) 認知された自己の諸側面の構造,教育心理学研究,30,64-68

== Klassifizierung der Gesellschaften der Welt. Vergleich der Dominanz zwischen Männern und Frauen.
/ Allgemeines.

富永 健一 (著), 社会学原理, 岩波書店, 1986/12/18
岩井 弘融 (著), 社会学原論, 弘文堂, 1988/3/1

笠信太郎, ものの見方について, 1950, 河出書房
伊東俊太郎 (著) , 比較文明 UP選書 , 東京大学出版会, 1985/9/1

/ Das Klima.
和辻 哲郎 (著), 風土: 人間学的考察, 岩波書店, 1935
鈴木秀夫, 森林の思考・砂漠の思考, 1978, 日本放送出版協会
石田英一郎, 桃太郎の母 比較民族学的論集 , 法政大学出版局 , 1956
石田英一郎, 東西抄－日本・西洋・人間, 1967, 筑摩書房
松本 滋 (著), 父性的宗教 母性的宗教 (UP選書) , 東京大学出版会, 1987/1/1
ハンチントン (著), 間崎 万里 (翻訳), 気候と文明 (1938年) (岩波文庫) , 岩波書店, 1938
安田 喜憲 (著), 大地母神の時代—ヨーロッパからの発想 (角川選書) , 角川書店, 1991/3/1
安田 喜憲 (著), 気候が文明を変える (岩波科学ライブラリー (7)) , 岩波書店, 1993/12/20

鈴木 秀夫 (著), 超越者と風土 , 原書房, 2004/1/1
鈴木 秀夫 (著), 森林の思考・砂漠の思考 (NHKブックス 312) , NHK出版1978/3/1
鈴木 秀夫 (著), 風土の構造, 原書房, 2004/12/1
梅棹 忠夫 (著), 文明の生態史観, 中央公論社, 1967

ラルフ・リントン (著), 清水 幾太郎 (翻訳), 犬養 康彦 (翻訳), 文化人類学入門 (現代社会科学叢書), 東京創元社, 1952/6/1
祖父江孝男『文化とパーソナリティ』弘文堂，1976
F.L.K.シュー (著), 作田 啓一 (翻訳), 浜口 恵俊 (翻訳), 比較文明社会論—クラン・カスト・クラブ・家元 (1971年), 培風館，1970．

J・J・バハオーフェン (著), 吉原 達也 (翻訳), 母権論序説 付・自叙伝, 創樹社, 1989/10/20

阿部 一, 家族システムの風土性, 東洋学園大学紀要 (19), 91-108, 2011-

03

/ Mobilität.
大築立志, 手の日本人、足の西欧人, 1989, 徳間書店
前村 奈央佳, 移動と定住に関する心理的特性の検討 : 異文化志向と定住志向の測定および関連性について, 関西学院大学先端社会研究所紀要, 6号 pp.109-124, 2011-10-31
浅川滋男, 東アジア漂海民と家船居住, 鳥取環境大学, 紀要, 創刊号, 2003.2 pp41-60

/ Mittel zur Nahrungsbeschaffung.
千葉徳爾, 農耕社会と牧畜社会, 山田英世 (編), 風土論序説 (比較思想・文化叢書) , 国書刊行会, 1978/3/1
大野 盛雄 (著), アフガニスタンの農村から—比較文化の視点と方法 (1971年) (岩波新書) , 岩波書店, 1971/9/20
梅棹 忠夫 (著), 狩猟と遊牧の世界—自然社会の進化, 講談社, 1976/6/1
志村博康 (著), 農業水利と国土, 東京大学出版会, 1987/11/1

/ Psychologie.
Triandis H.C., Individualism & Collectivism, Westview Press, 1995,
（H.C.トリアンディス (著), Harry C. Triandis (原著), 神山 貴弥 (翻訳), 藤原 武弘 (翻訳), 個人主義と集団主義—2つのレンズを通して読み解く文化, 北大路書房, 2002/3/1）
Yamaguchi, S., Kuhlman, D. M., & Sugimori, S. (1995). Personality correlates of allocentric tendencies in individualist and collectivist cultures. Journal of Cross-Cultural Psychology, 26, 658-672
Markus H.R.,Kitayama,S., Culture and the self: Implications for cognition, emotion, and motivation. Psychological Review, 98, pp224-253 1991

千々岩 英彰 (編集), 図解世界の色彩感情事典—世界初の色彩認知の調査と分析, 河出書房新社, 1999/1/1

== Männerdominierte Gesellschaft. Migrationsleben. Nomadentum und Pastoralismus. Gase.

/ Westliche Länder. Allgemein.
星 翔一郎 (著), 国際文化教育センター (編集), 外資系企業 就職サクセスブック, ジャパンタイムズ, 1986/9/1

/ Westliches Europa.
// Einzelne Gesellschaften.
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
西尾幹二, ヨーロッパの個人主義, 1969, 講談社
会田 雄次 (著), 『アーロン収容所: 西欧ヒューマニズムの限界』中公新書, 中央公論社 1962年
池田 潔 (著), 自由と規律: イギリスの学校生活 (岩波新書) , 岩波書店, 1949/11/5

鯖田 豊之 (著), 肉食の思想—ヨーロッパ精神の再発見 (中公新書 92) , 中央公論社, 1966/1/1
八幡 和郎 (著), フランス式エリート育成法—ENA留学記 (中公新書 (725)) , 中央公論社, 1984/4/1
木村 治美 (著), 新交際考—日本とイギリス, 文藝春秋, 1979/11/1
森嶋 通夫 (著), イギリスと日本—その教育と経済 (岩波新書 黄版 29) , 岩波書店, 2003/1/21
/ Amerika.
// Einzelne Gesellschaft.
松浦秀明, 米国さらりーまん事情, 1981, 東洋経済新報社
Stewart, E.C., American Cultural Patterns A Cross-Cultural Perspectives, 1972, Inter-cultural Press（久米昭元訳, アメリカ人の思考法, 1982, 創元社）
吉原 真里 (著), Mari Yoshihara (著), アメリカの大学院で成功する方法—留学準備から就職まで (中公新書), 中央公論新社, 2004/1/1
リチャード・H. ロービア (著), Richard H. Rovere (原著), 宮地 健次郎 (翻訳), マッカーシズム (岩波文庫) , 岩波書店, 1984/1/17
G.キングスレイ ウォード (著), 城山 三郎 (翻訳), ビジネスマンの父より息子への30通の手紙, 新潮社, 1987/1/1
長沼英世, ニューヨークの憂鬱—豊かさと快適さの裏側, 中央公論社, 1985
八木 宏典 (著), カリフォルニアの米産業, 東京大学出版会, 1992/7/1
// Vergleich zwischen Gesellschaften.

/ Juden.
// Einzelne Gesellschaften.
旧約聖書。
新約聖書。
中川 洋一郎, キリスト教・三位一体論の遊牧民的起源—イヌの《仲介者》化によるセム系一神教からの決別—, 経済学論纂（中央大学）第60巻第 5 ・ 6 合併号（2020年 3 月）,pp.431-461
トマス・ア・ケンピス (著), 大沢 章 (翻訳), 呉 茂一 (翻訳), キリストにならいて (岩波文庫) , 岩波書店, 1960/5/25
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/ Naher Osten.
// Unabhängige Gesellschaften.
クルアーン。コーラン。
鷹木 恵子 U.A.E.地元アラブ人の日常生活にみる文化変化 : ドバイでの文化人類学的調査から http://id.nii.ac.jp/1509/00000892/
Syouwa63nenn
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
後藤 明 (著), メッカ—イスラームの都市社会 (中公新書 1012) , 中央公論新社, 1991/3/1
片倉もとこ『「移動文化考」 イスラームの世界をたずねて 』日本経済新聞社、1995年
片倉もとこ『イスラームの日常世界』岩波新書，1991．
牧野 信也 (著), アラブ的思考様式, 講談社, 1979/6/1
井筒 俊彦 (著), イスラーム文化–その根柢にあるもの , 岩波書店, 1981/12/1
/ Mongolei.
// Eine einzige Gesellschaft.
鯉渕 信一 (著), 騎馬民族の心—モンゴルの草原から (NHKブックス) , 日本放送出版協会, 1992/3/1
// Vergleich zwischen Gesellschaften.

== Weiblich dominierte Gesellschaft. Sesshafte Lebensweise. Landwirtschaft. Flüssig.
/ Ostasien.
山口 勧 (編集), 社会心理学—アジア的視点から (放送大学教材) , 放送大学教育振興会, 1998/3/1
山口 勧 (編集), 社会心理学—アジアからのアプローチ, 東京大学出版

会, 2003/5/31
石井 知章 (著), K・A・ウィットフォーゲルの東洋的社会論, 社会評論社, 2008/4/1
/ Japan.
// Einzelne Gesellschaft.

/// Literaturübersicht.
南博, 日本人論ー明治から今日まで , 岩波書店, 1994
青木保, 「日本文化論」の変容-戦後日本の文化とアイデンティティー-, 中央公論社, 1990

/// Gesellschaft im Allgemeinen.
//// Wenn der Autor Japaner ist.
浜口恵俊 「日本らしさ」の再発見 日本経済新聞社 1977
阿部 謹也 (著), 「世間」とは何か (講談社現代新書) , 講談社, 1995/7/20
川島武宣, 日本社会の家族的構成, 1948, 学生書房

中根千枝, タテ社会の人間関係, 講談社, 1967
木村敏, 人と人との間, 弘文堂, 1972
山本七平 (著), 「空気」の研究, 文藝春秋, 1981/1/1
会田 雄次 (著), 日本人の意識構造 (講談社現代新書) , 講談社, 1972/10/25
石田英一郎, 日本文化論 筑摩書房 1969
荒木博之, 日本人の行動様式 -他律と集団の論理- , 講談社, 1973

吉井博明 情報化と現代社会[改訂版] 1997 北樹出版

//// Der Autor ist kein Japaner.
///// Perspektive aus westlichen Ländern.
Benedict,R., The Chrysanthemum and the Sword : Patterns of Japanese Culture, Boston Houghton Mifflin, 1948（長谷川松治訳, 菊と刀ー日本文化の型, 社会思想社, 1948）
Caudill,W., Weinstein,H., Maternal Care and Infant Behavior in Japan and America, Psychiatry,32 1969

Clark,G.The Japanese Tribe:Origins of a Nation's Uniqueness, 1977(村松増美訳 日本人ーユニークさの源泉ー, サイマル出版会 1977)
Ederer,G., Das Leise Laecheln Des Siegers, 1991, ECON Verlag(増田靖訳 勝者・日本の不思議な笑い, 1992 ダイヤモンド社)
Kenrick,D.M., Where Communism Works: The Success of Competitive-Communism In Japan,1988,Charles E. Tuttle Co., Inc., （ダグラス・M.ケンリック (著), 飯倉 健次 (翻訳), なぜ“共産主義”が日本で成功したのか, 講談社, 1991/11/1）
Reischauer,E.O., The Japanese Today: Change and Continuity,1988, Charles E. Tuttle Co. Inc.
W.A.グローターース (著), 柴田 武 (翻訳), 私は日本人になりたい—知りつくして愛した日本文化のオモテとウラ (グリーン・ブックス 56) , 大和出版, 1984/10/1

///// Perspektiven aus Ostasien.
李 御寧 (著), 「縮み」志向の日本人, 学生社, 1984/11/1

/// Psychologie.
安田三郎「閥について——日本社会論ノート（3）」（『現代社会学3』2巻1号所収・1975・講談社）
木村敏, 人と人との間ー精神病理学的日本論, 1972, 弘文堂
丸山真男, 日本の思想, 1961, 岩波書店
統計数理研究所国民性調査委員会 (編集), 日本人の国民性〈第5〉戦後昭和期総集, 出光書店, 1992/4/1

/// Kommunikation.
芳賀綏, 日本人の表現心理, 中央公論社, 1979

/// Geschichte.
R.N.ベラー (著), 池田 昭 (翻訳), 徳川時代の宗教 (岩波文庫), 岩波書店, 1996/8/20
勝俣 鎮夫 (著), 一揆 (岩波新書) , 岩波書店, 1982/6/21
永原 慶二 (著), 日本の歴史〈10〉下克上の時代, 中央公論社, 1965年
戸部 良一 (著), 寺本 義也 (著), 鎌田 伸一 (著), 杉之尾 孝生 (著), 村井

友秀 (著), 野中 郁次郎 (著), 失敗の本質—日本軍の組織論的研究, ダイヤモンド社, 1984/5/1

/// Folklore.
宮本 常一 (著), 忘れられた日本人 (岩波文庫) , 岩波書店, 1984/5/16

/// Ernährungssicherheit.
大内力 (著), 金沢夏樹 (著), 福武直 (著) , 日本の農業 UP選書, 東京大学出版会, 1970/3/1

/// Regionen.
//// Dörfer.
中田 実 (編集), 坂井 達朗 (編集), 高橋 明善 (編集), 岩崎 信彦 (編集), 農村 (リーディングス日本の社会学) , 東京大学出版会, 1986/5/1
蓮見 音彦 (著), 苦悩する農村—国の政策と農村社会の変容, 有信堂高文社, 1990/7/1
福武直 (著) , 日本農村の社会問題 UP選書, 東京大学出版会, 1969/5/1
余田 博通 (編集), 松原 治郎 (編集), 農村社会学 (1968年) (社会学選書) , 川島書店, 1968/1/1
今井幸彦 編著, 日本の過疎地帯 (1968年) (岩波新書), 岩波書店, 1968-05

きだみのる (著), 気違い部落周游紀行 (冨山房百科文庫 31), 冨山房, 1981/1/30
きだ みのる (著), にっぽん部落 (1967年) (1967年) (岩波新書)

//// Städte.
鈴木広 高橋勇悦 篠原隆弘 編, リーディングス日本の社会学 7 都市, 東京大学出版会, 1985/11/1
倉沢 進 (著), 秋元 律郎 (著), 町内会と地域集団 (都市社会学研究叢書) , ミネルヴァ書房, 1990/9/1
佐藤 文明 (著), あなたの「町内会」総点検［三訂増補版］—地域のトラブル対処法 (プロブレムQ & A), 緑風出版, 2010/12/1

//// Merkmale der einzelnen Gebiete.
京都新聞社 (編さん), 京男・京おんな, 京都新聞社, 1984/1/1
丹波 元 (著), こんなに違う京都人と大阪人と神戸人 (PHP文庫) , PHP研究所, 2003/3/1
サンライズ出版編集部 (編集), 近江商人に学ぶ, サンライズ出版, 2003/8/20

/// Blutsverwandtschaft.
有賀 喜左衛門 (著), 日本の家族 (1965年) (日本歴史新書) , 至文堂, 1965/1/1
光吉 利之 (編集), 正岡 寛司 (編集), 松本 通晴 (編集), 伝統家族 (リーディングス 日本の社会学) , 東京大学出版会, 1986/8/1

/// Politik.
石田雄, 日本の政治文化－同調と競争, 1970, 東京大学出版会
京極純一, 日本の政治, 1983, 東京大学出版会

/// Regeln. Gesetze.
青柳文雄, 日本人の罪と罰, 1980, 第一法規出版
川島武宣, 日本人の法意識 (岩波新書 青版A-43) , 岩波書店, 1967/5/20

/// Verwaltung.
辻清明 新版 日本官僚制の研究 東京大学出版会 1969
藤原 弘達 (著), 官僚の構造 (1974年) (講談社現代新書) , 講談社, 1974/1/1
井出嘉憲 (著), 日本官僚制と行政文化—日本行政国家論序説, 東京大学出版会, 1982/4/1
竹内 直一 (著), 日本の官僚—エリート集団の生態 (現代教養文庫) , 社会思想社, 1988/12/1
教育社 (編集), 官僚—便覧 (1980年) (教育社新書—行政機構シリーズ〈122〉), 教育社, 1980/3/1
加藤栄一, 日本人の行政—ウチのルール (自治選書), 第一法規出版, 1980/11/1
新藤 宗幸 (著), 技術官僚—その権力と病理 (岩波新書), 岩波書店, 2002/3/20
新藤 宗幸 (著), 行政指導—官庁と業界のあいだ (岩波新書) , 岩波書

店, 1992/3/19

武藤 博己 (著), 入札改革—談合社会を変える (岩波新書) , 岩波書店, 2003/12/19

宮本政於, お役所の掟, 1993, 講談社

/// Leitung.
間宏,日本的経営－集団主義の功罪,日本経済新聞社,1973
岩田龍子, 日本の経営組織, 1985, 講談社
高城 幸司 (著), 「課長」から始める 社内政治の教科書, ダイヤモンド社, 2014/10/31

/// Bildung.
大槻 義彦 (著), 大学院のすすめ—進学を希望する人のための研究生活マニュアル, 東洋経済新報社, 2004/2/13
山岡栄市 (著), 人脈社会学—戦後日本社会学史 (御茶の水選書) , 御茶の水書房, 1983/7/1

/// Sport.
Whiting, R., The Chrysanthemum and the Bat 1977 Harper Mass Market Paperbacks（松井みどり訳, 菊とバット 1991 文藝春秋）

/// Sex.
//// Mutterschaft. Mütter.
Caudill,W., Weinstein, H., Maternal Care and Infant Behavior in Japan and America Psychiatry,32 1969

河合隼雄, 母性社会日本の病理, 中央公論社 1976
佐々木 孝次 (著), 母親と日本人, 文藝春秋, 1985/1/1
小此木 啓吾 (著), 日本人の阿闍世コンプレックス, 中央公論社, 1982
斎藤学, 『「家族」という名の孤独』講談社 1995
山村賢明, 日本人と母—文化としての母の観念についての研究, 東洋館出版社, 1971/1/1

土居健郎, 「甘え」の構造, 1971, 弘文堂

山下 悦子 (著), 高群逸枝論—「母」のアルケオロジー, 河出書房新社, 1988/3/1
山下 悦子 (著), マザコン文学論—呪縛としての「母」 (ノマド叢書) , 新曜社, 1991/10/1

中国新聞文化部 (編集), ダメ母に苦しめられて (女のココロとカラダシリーズ) , ネスコ, 1999/1/1

加藤秀俊, 辛口教育論 第四回 衣食住をなくした家, 食農教育 200109, 農山漁村文化協会

//// Frauen.
木下 律子 (著), 妻たちの企業戦争 (現代教養文庫) , 社会思想社, 1988/12/1
木下律子 (著), 王国の妻たち—企業城下町にて, 径書房, 1983/8/1
中国新聞文化部 (編集), 妻の王国—家庭内“校則”に縛られる夫たち (女のココロとカラダシリーズ), ネスコ, 1997/11/1

//// Männer.
中国新聞文化部 (編集), 長男物語—イエ、ハハ、ヨメに縛られて (女のココロとカラダシリーズ) , ネスコ, 1998/7/1
中国新聞文化部 (編集), 男が語る離婚—破局のあとさき (女のココロとカラダシリーズ) , ネスコ, 1998/3/1

// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/// Vergleich mit westlichen Ländern.
山岸俊男, 信頼の構造, 1998, 東京大学出版会
松山幸雄「勉縮」のすすめ, 朝日新聞社, 1978
木村尚三郎, ヨーロッパとの対話, 1974, 日本経済新聞社
栗本 一男 (著), 国際化時代と日本人—異なるシステムへの対応 (NHKブックス 476) , 日本放送出版協会, 1985/3/1
/// Soziale Eigenheiten. Überlegungen zu ihrer Existenz.
高野陽太郎、纓坂英子, " 日本人の集団主義" と" アメリカ人の個人主

義" -通説の再検討-心理学研究vol.68 No.4,pp312-327,1997
杉本良夫、ロス・マオア, 日本人は「日本的」かー特殊論を超え多元的分析へー, 1982, 東洋経済新報社
/// Blutsverwandtschaft.
増田光吉, アメリカの家族・日本の家族, 1969, 日本放送出版協会
中根千枝『家族を中心とする人間関係』講談社，1977
/// Kommunikation.
山久瀬 洋二 (著), ジェイク・ロナルドソン (翻訳), 日本人が誤解される100の言動 100 Cross-Cultural Misunderstandings Between Japanese People and Foreigners【日英対訳】 (対訳ニッポン双書) , IBCパブリッシング, 2010/12/24
鈴木 孝夫 (著), ことばと文化 (岩波新書) , 岩波書店, 1973/5/21
/// Kreativität.
西沢潤一, 独創は闘いにあり, 1986, プレジデント社
江崎玲於奈, アメリカと日本ーニューヨークで考える, 1980, 読売新聞社
乾侑, 日本人と創造性, ー科学技術立国実現のために, 1982, 共立出版
S.K.ネトル、桜井邦朋, 独創が生まれないー日本の知的風土と科学, 1989, 地人書館

/// Verwaltung.
Abegglen, J.C.,The Japanese Factory:Aspects of Its Social Organization,Free Press 1958 （占部都美 監訳 「日本の経営」 ダイヤモンド社 1960）
林 周二, 経営と文化, 中央公論社, 1984
太田肇 (著) , 個人尊重の組織論, 企業と人の新しい関係 (中公新書) , 中央公論新社, 1996/2/25
/// Kinderbetreuung.
Caudill,W., Weinstein, H., Maternal Care and Infant Behavior in Japan and America Psychiatry,32 1969
/// Erziehung.
岡本 薫 (著), 新不思議の国の学校教育—日本人自身が気づいていないその特徴, 第一法規, 2004/11/1
宮智 宗七 (著), 帰国子女—逆カルチュア・ショックの波紋 (中公新書) 中央公論社, 1990/1/1
グレゴリー・クラーク (著), Gregory Clark (原著), なぜ日本の教育は変わらないのですか? , 東洋経済新報社, 2003/9/1

恒吉僚子, 人間形成の日米比較ーかくれたカリキュラム, 1992, 中央公論社
/// Geschlechtsunterschiede.
//// Frauen.
杉本 鉞子 (著), 大岩 美代 (翻訳), 武士の娘 (筑摩叢書 97) , 筑摩書房, 1967/10/1
//// Männer.
グスタフ・フォス (著), 日本の父へ, 新潮社, 1977/3/1
/ Korea.
// Einzelne Gesellschaft.
朴 泰赫 , 醜い韓国人, —われわれは「日帝支配」を叫びすぎる (カッパ・ブックス) 新書 – , 光文社, 1993/3/1
朴 承薫 (著), 韓国 スラングの世界, 東方書店, 1986/2/1
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
コリアンワークス, 知れば知るほど理解が深まる「日本人と韓国人」なるほど事典—衣食住、言葉のニュアンスから人づきあいの習慣まで (PHP文庫) 文庫 – , PHP研究所, 2002/1/1
造事務所 , こんなに違うよ！ 日本人・韓国人・中国人 (PHP文庫), PHP研究所 (2010/9/30)
/ China.
// Einzelne Gesellschaft.
/// Gesellschaft im Allgemeinen.
林 松濤 (著), 王 怡韡 (著), 舩山 明音 (著) , 日本人が知りたい中国人の当たり前, 中国語リーディング, 三修社, 2016/9/20
/// Psychologie.
園田茂人, 中国人の心理と行動, 2001, 日本放送出版協会
デイヴィッド・ツェ (著), 吉田 茂美 (著), 関係(グワンシ) 中国人との関係のつくりかた , ディスカヴァー・トゥエンティワン, 2011/3/16
/// Geschichte.
加藤 徹 (著), 西太后—大清帝国最後の光芒 (中公新書) 新書 – , 中央公論新社, 2005/9/1
宮崎 市定 (著), 科挙—中国の試験地獄 (中公新書 15) , 中央公論社, 1963/5/1
/// Blutsverwandtschaft.
瀬川 昌久, 現代中国における宗族の再生と文化資源化 東北アジア研究 18 pp.81-97 2014-02-19
// Vergleich zwischen Gesellschaften.

邱 永漢 (著), 騙してもまだまだ騙せる日本人—君は中国人を知らなさすぎる, 実業之日本社, 1998/8/1
邱永漢 (著) , 中国人と日本人, 中央公論新社, 1993
/ Russland.
// Einzelne Gesellschaft.
/// Gesellschaft im Allgemeinen.
ヘドリック スミス (著), 飯田 健一 (翻訳), 新・ロシア人〈上〉, 日本放送出版協会, 1991/2/1
ヘドリック スミス (著), 飯田 健一 (翻訳), 新・ロシア人〈下〉, 日本放送出版協会, 1991/3/1
/// Geschichte.
伊賀上 菜穂, 結婚儀礼に現れる帝政末期ロシア農民の親族関係 : 記述資料分析の試み スラヴ研究, 49, 179-212 2002
奥田 央, 1920年代ロシア農村の社会政治的構造（1）, 村ソヴェトと農民共同体, 東京大学, 経済学論集, 80 1-2, 2015-7
https://repository.dl.itc.u-tokyo.ac.jp › econ0800102
大矢 温, スラヴ派の共同体論における「ナショナル」意識－民族意識から国民意識への展開－, 札幌法学 29 巻 1・2 合併号（2018）, pp.31-53
// Vergleich zwischen Gesellschaften.
/// Psychologie.
アレックス インケルス (著), Alex Inkeles (原著), 吉野 諒三 (翻訳), 国民性論—精神社会的展望, 出光書店, 2003/9/1
服部 祥子 (著), 精神科医の見たロシア人 (朝日選書 245), 朝日新聞社出版局, 1984/1/1
/// Folklore.
アレクサンドル・プラーソル, ロシアと日本: 民俗文化のアーキタイプを比較して, 新潟国際情報大学情報文化学部紀要第10号、2007.
/// Blutsverwandtschaft.
高木正道, ロシアの農民と中欧の農民, ——家族形態の比較——, 法経研究, 42巻1号 pp.1-38, 1993
/// Verwaltung.
宮坂 純一, ロシアではモチベーションがどのような内容で教えられているのか, 社会科学雑誌』第5巻（2012年11月）—— 503-539
宮坂 純一, 日ロ企業文化比較考, 『社会科学雑誌』第 18 巻（2017 年 9 月）——, pp.1-48
/// Geschlechtsunterschiede.

Д.Х. Ибрагимова, Кто управляет деньгами в российских семьях?, Экономическая социология. Т. 13. № 3. Май 2012, pp22-56

/ Südostasien.
// Einzelne Gesellschaften.
丸杉孝之助, 東南アジアにおける農家畜産と農業経営, 熱帯農業, 19(1), 1975 pp.46-49
中川 剛 (著), 不思議のフィリピン—非近代社会の心理と行動 (NHKブックス) , 日本放送出版協会, 1986/11/1
// Vergleiche zwischen Gesellschaften.

== Flüssigkeiten.
/ Eigenschaften von Flüssigkeiten. Bewegung von Flüssigkeiten.
小野周 著, 温度とはなにか , 岩波書店、1971
小野 周 (著), 表面張力 (物理学one point 9), 共立出版, 1980/10/1
イーゲルスタッフ (著), 広池 和夫 (翻訳), 守田 徹 (翻訳), 液体論入門 (1971年) (物理学叢書) , 吉岡書店, 1971
上田 政文 (著), 湿度と蒸発—基礎から計測技術まで, コロナ社, 2000/1/1
稲松 照子 (著), 湿度のおはなし, 日本規格協会, 1997/8/1
伊勢村 寿三 (著), 水の話 (化学の話シリーズ (6)) , 培風館, 1984/12/1
力武常次 (著), 基礎からの物理 総合版 (チャート式シリーズ) , 数研出版, 数研出版, 1986/1/1
野村 祐次郎 (著), 小林 正光 (著), 基礎からの化学 総合版 (チャート式・シリーズ) , 数研出版, 1985/2/1
物理学辞典編集委員会 , 物理学辞典 改訂版 , 培風館, 1992
池内満, 分子のおもちゃ箱 , 2008年1 月19日
http://mike1336.web.fc2.com/ (2008年2月23日)
/ Wahrnehmung von Flüssigkeiten.
大塚巌 (2008). ドライ、ウェットなパーソナリティの認知と気体、液体の運動パターンとの関係. パーソナリティ研究, 16, 250-252

== Leben.
/ Allgemeine Diskussion.
鈴木孝仁, 本川達雄, 鷲谷いづみ, チャート式シリーズ, 新生物 生物基

礎・生物 新課程版, 数研出版, 2013/2/1
/ Die Gene.
リチャード・ドーキンス【著】，日高敏隆，岸由二，羽田節子，垂水雄二【訳】, 利己的な遺伝子, 紀伊國屋書店, 1991/02/28
/ Spermien. Eizellen.
緋田 研爾 (著), 精子と卵のソシオロジー—個体誕生へのドラマ (中公新書) 中央公論社, 1991/3/1
/ Nervensystem.
二木 宏明 (著), 脳と心理学—適応行動の生理心理学 (シリーズ脳の科学) , 朝倉書店, 1984/1/1
山鳥 重 (著), 神経心理学入門, 医学書院, 1985/1/1
伊藤 正男 (著), 脳の設計図 (自然選書) , 中央公論社, 1980/9/1
D.O.ヘッブ (著), 白井 常 (翻訳), 行動学入門—生物科学としての心理学 (1970年) , 紀伊国屋書店, 1970/1/1
// Wahrnehmung.
岩村 吉晃 (著), タッチ (神経心理学コレクション), 医学書院, 2001/4/1
松田 隆夫 (著), 知覚心理学の基礎, 培風館, 2000/7/1
// Persönlichkeit.
Murray,H.A., 1938, Exploration in personality:A clinical and experimental study of fifty men of collegeage.
Schacter, S., 1959, The Psychology of affiliation.Stanford University press.
三隅三不二, 1978, リーダーシップの科学, 有斐閣
Fiedler,F.E., 1973, The trouble with leadership training is that it doesn't train leaders-by. Psychology Today Feb(山本憲久訳 1978 リーダーシップを解明する 岡堂哲雄編 現代のエスプリ131: グループ・ダイナミクス 至文堂).
Snyder,M., 1974, The self-monitoring of expssive behavior. Journal of Personality and Social Psychology, 30, 526-537.
Fenigstein, A., Scheier,M.F., & Buss,A.H., 1975, Public and private self-consciousness: Assessment and theory. Journal of Consulting and Clinical Psychology,43,522-527.
押見輝男, 自分を見つめる自分-自己フォーカスの社会心理学, サイエンス社, 1992
Wicklund, R.A., & Duval,S. 1971 Opinion change and performance facilitation as a result of objective self-awareness. Journal of Experimental Social Psychology,7,319-342.
Jourard, S.M. 1971, The transparent self, rev.ed.Van Nostrand Reinhold(岡

堂哲雄訳 1974 透明なる自己 誠信書房).
Brehm, J.W.,1966, A Theory of psychological reactance. Academicpss.
Toennies, F.,1887, Gemeinshaft und Gesellshaft, Leipzig,(杉之原寿一訳「ゲマインシャフトとゲゼルシャフト」 1957 岩波書店)
McCrae, R. R., Costa, P. T., Jr., 1987, Validation of the five-factor model of personality across instruments and observers., Journal of Personality and Social Psychology, 52, 81-90
Eysenck, H. J., 1953, The structure of human personality. New York: Wiley.
Edwards, A.L., 1953, The relationship between judged desirebility of a trait and the plobability that the trait will be endowsed. Journal of Applied Psychology, 37,90-93
// Information.
吉田 民人 (著), 情報と自己組織性の理論, 東京大学出版会, 1990/7/1
/ Sozialität.
吉田 民人 (著), 主体性と所有構造の理論, 東京大学出版会, 1991/12/1

/ Nicht-menschliches Leben.
// Benehmen.
デティアー(著), ステラー(著), 日高敏隆(訳),小原嘉明(訳), 動物の行動ー現代生物学入門7巻, 岩波書店, 1980/1/1
// Psychologie.
D.R.グリフィン (著), 桑原 万寿太郎 (翻訳), 動物に心があるか—心的体験の進化的連続性 (1979年) (岩波現代選書—NS〈507〉), 岩波書店, 1979年
// Kultur.
J.T.ボナー (著), 八杉 貞雄 (翻訳), 動物は文化をもつか (1982年) (岩波現代選書—NS〈532〉) , 岩波書店, 1982/9/24
// Gesellschaft.
今西 錦司 (著), 私の霊長類学 (講談社学術文庫 80) , 講談社, 1976/11/1
今西錦司『私の自然観』講談社学術文庫，1990 (1966).
河合雅雄 (著), ニホンザルの生態, 河出書房新社, 1976/1/1
伊谷純一郎 (著) , 高崎山のサル (講談社文庫), 講談社, 1973/6/26
伊谷純一郎 (著) , 霊長類社会の進化 (平凡社 自然叢書) 単行本 –, 平凡社, 1987/6/1
/ Atheismus.
リチャード・ドーキンス (著), 垂水 雄二 (翻訳), 神は妄想である—宗教との決別, 早川書房, 2007/5/25

== Wörterbücher.
新村出（編著）,広辞苑－第5版, 岩波書店, 1998
Stein, J., & Flexner, S. B. (Eds.), The Random House Thesaurus., Ballantine Books., 1992

== Methoden der Datenanalyse.
田中敏 (2006). 実践心理データ解析 改訂版 新曜社
中野博幸, JavaScript-STAR , 2007年11月9日
http://www.kisnet.or.jp/nappa/software/star/ (2008年2月25日)

Der Inhalt meiner Bücher. Der Prozess der automatischen Übersetzung der Bücher.

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Ich überarbeite den Inhalt der Bücher regelmäßig.
Daher werden die Leser ermutigt, die Website von Zeit zu Zeit zu besuchen, um neue oder überarbeitete Bücher herunterzuladen.

Ich verwende den folgenden Dienst für die automatische Übersetzung.

DeepL Pro
https://www.deepl.com/translator

Dieser Dienst wird von der folgenden Firma angeboten.

DeepL GmbH

Die Originalsprache meiner Bücher ist Japanisch.
Die Reihenfolge der automatischen Übersetzung meiner Bücher ist wie folgt.
Japanisch-- & gt;Englisch-- & gt;Chinesisch,Russisch,Deutsch,Französisch

Bitte genießen Sie!

Meine Biographie.

Ich wurde 1964 in der Präfektur Kanagawa, Japan, geboren.
Mein Studium der Soziologie an der Fakultät für Literatur der Universität Tokio schloss ich 1989 ab.
Im Jahr 1989 bestand ich die Prüfung für den nationalen öffentlichen Dienst Japans, Klasse I, im Fach Soziologie.
Im Jahr 1992 bestand ich die Prüfung für den nationalen öffentlichen Dienst Japans, Klasse I, im Fachbereich Psychologie.
Nach meinem Universitätsabschluss arbeitete ich im Forschungslabor eines großen japanischen IT-Unternehmens, wo ich an der Entwicklung von Prototypen für Computersoftware beteiligt war.
Jetzt bin ich aus dem Unternehmen ausgeschieden und widme mich dem Schreiben.

Table of Contents

- Beschreibung des Bisses.
  - Grundnahrungsmittel. Grundlegende Lebensweise. Beziehung zur mobilen und sitzenden Lebensweise.
  - Unterschiede zwischen mobilem und sesshaftem Lebensstil und mobilem Lebensstil und Fixierung in Bezug auf Lebensstil und Kultur.
  - Mobiler Lebensstil und sesshafter Lebensstil. Ihre ursprünglichen Formen. Ihre ursprünglichen Formen und ihre Formen nach der Entwicklung von Transport und Kommunikation.
  - Mobilität und Sesshaftigkeit. Die Verwirklichung ihrer Kompatibilität im Lebensstil, die Modernisierung der Gesellschaft und die Eroberung der globalen Hegemonie.
- Mobiler Lebensstil.
  - Mobile Lebensstil-zentrierte Gesellschaft. Die psychologische Struktur, die die Menschen bilden.
    - 1. Der Zwang, sich im Leben zu bewegen. Sein Auftreten.
    - 2. Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Ständige Bewegung dorthin. Sein Zwang.
    - 3. Fortschrittliche Leistungen. Ursprüngliche Leistung. Ihr obligatorisches Auftreten.
    - 4. Individualismus. Liberalismus. Ihr Auftreten.
    - 5. Der Gott des Himmels. Religion, die an sie glaubt. Ihr Auftreten. Ihr autoritärer Charakter.
    - 6. Die Entstehung der parlamentarischen Demokratie.
- Sesshafter Lebensstil.
  - Auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Die psychologische Struktur, die die Menschen bilden.
    - 1. Zwang zur Sesshaftigkeit im Leben. Sein Auftreten.
    - 2. Sesshaftigkeit. Ihre Herden. Bildung von ihnen. Ihr Zwang.
    - 3. Bildung einer engen, sesshaften Gruppe. Ihre kontinuierliche Aufrechterhaltung. Ihr Zwang.

4. Synchronisierung. Vereinheitlichung. Synchronisierung. Ihr Zwang.
5. Präzedenzfälle, Traditionen. Absoluter Blick auf sie. Ahnenverehrung.
6. Die Bewegung. Das Betreten neuer Felder. Vermeiden von ihnen.
7. Verschlossenheit. Ausschließlichkeit. Misstrauen gegenüber Außenstehenden.
8. Ausschluss aus sesshaften Gruppen. Ihre gründliche Vermeidung.
9. Absolute Überlegenheit des Alten gegenüber dem Neuen.
10. Absolute Überlegenheit des Besitzers von Produktionsanlagen. Seine Aufrechterhaltung.
11. Absolute Überlegenheit der Amtsinhaber. Sukzession von Positionen.
12. Die Aufrechterhaltung von hierarchischen Beziehungen. Die Bedingungen für den sozialen Aufstieg.
Auf sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Bildung in ihr.
Gruppen mit sitzendem Lebensstil. Netzwerke des sitzenden Lebensstils. Eine auf den sitzenden Lebensstil ausgerichtete Gesellschaft. Ihre Klassifizierung.
Kategorisierung von Sesshaften und Ausgestoßenen in einer auf den sesshaften Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft
Sesshafter Lebensstil und Forschungsfreiheit
"Gruppeninternes sitzendes Leben" in einer auf sitzende Lebensweise zentrierten Gesellschaft
Der Ausschluss aus befreundeten Gruppen, die einen sitzenden Lebensstil pflegen, und die anhaltende soziale Diskriminierung von Exilanten in einer Gesellschaft, die von einem sitzenden Lebensstil dominiert wird
Sesshafte Frauen und sesshafte Gruppen
Heim und Familie als sesshafte Gruppe
"Theorie "Sesshafte Gruppe = Gebärmutter
Unterschiede zwischen der Gesellschaft einer erworbenen sesshaften Gruppe und der einer ererbten sesshaften Gruppe.
Möglichkeit des Umsturzes des Regimes.

Wie man mit einer erworbenen sesshaften Gruppengesellschaft umgeht.
Sesshafter Lebensstil. Von Frauen dominierte Gesellschaft.
Anwesenheit oder Präsenz. Abwesenheit und Abgeschiedenheit. Die soziale Bedeutung dieser Faktoren.
Das Prinzip der gruppeninternen Harmonie in sesshaften Gruppen. Die Stärke der sozialen Kritik an denen, die dagegen verstoßen.
Spezifische Ideen zum sitzenden Lebensstil. Sie betonen die Harmonie innerhalb der Gruppe.
Die Wechselbeziehung zwischen mobilem und sitzendem Lebensstil.
Computersimulation einer sitzenden und einer auf den mobilen Lebensstil ausgerichteten Gesellschaft
Mobiler Lebensstil, sesshafter Lebensstil und "temporäre Versammlung", "gruppeninternes sesshaftes Leben".
Die Notwendigkeit, Besitzstandswahrung zu überwinden. Die Probleme der sesshaften Gruppen.
Hochgradig ängstliche Gruppen, hochgradig ängstliche Gesellschaften und sesshafte Bewohner. Schwach ängstliche Gruppen, schwach ängstliche Gesellschaften und mobile Bewohner.
Harmonisierte Gruppen, harmonisierte Gesellschaften und sesshafte Menschen. Nicht-harmonisierte Gruppen, nicht-harmonisierte Gesellschaften und mobile Bewohner.
Harmonisierte Gruppen und Ausreißer. Sesshafte Gesellschaften und Ausreißer.
Die Wechselbeziehung zwischen den Dimensionen des mobilen und des sesshaften Lebensstils und den Dimensionen des individuellen und des kollektiven Lebens
Umfang der Arbeit und wie man sie im sitzenden und mobilen Leben ausführt
Grad der mobilen Lebensweise, der sitzenden Lebensweise und der territorialen Expansion.
Sesshafter Lebensstil, mobiler Lebensstil und die Vorteile der Lebensbedingungen.
Diskriminierung der Exilanten und der sesshaften Bevölkerung.

Wie man einen sitzenden Lebensstil in einen mobilen Lebensstil umwandeln kann. Wie man den mobilen Lebensstil in einen sitzenden Lebensstil umwandelt.
Gesellschaft des Flaschentyps. Klimatisierte Gesellschaft.
Mobiler Lebensstil, sitzende Lebensweise und Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen.
Geschlechtsunterschiede im Grad der Anpassung an die mobile und sitzende Lebensweise
Grundlegende Zusammenhänge zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit sowie mobilem und sesshaftem Lebensstil als Ergebnis von Unterschieden in den Bewegungen von Spermien und Eizellen.
Sesshafter Lebensstil, mobiler Lebensstil und seine Eignungsaspekte. Geschlechtsunterschiede.
Der Zwang des Lebensverhaltens und die Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen, die durch den mobilen und sitzenden Lebensstil verursacht werden.
Pflanzengedanken. Animal Thoughts.
Pflanzenanbau (Landwirtschaft) und sesshafte Lebensweise.
Weidehaltung von Tieren (Nomaden und Hirten) und mobile Lebensweise.
Kontrast zwischen vegetativem und tierischem Denken
Die Verfassung der Nomaden und Hirtenvölker. Die Verfassung der landwirtschaftlichen Völker.
Solidarität zwischen den Agrargesellschaften der Welt ist notwendig
Verwandte Informationen über meine Bücher.
Meine wichtigsten Bücher. Eine umfassende Zusammenfassung ihres Inhalts.
Der Zweck des Schreibens des Autors und die Methodik, mit der er ihn erreicht.
Referenzen.
Der Inhalt meiner Bücher. Der Prozess der automatischen Übersetzung der Bücher.
Meine Biographie.